

Wurde KI von den Sehern übersehen – und warum?

Nicht-Vorkommen · Analogien (gekennzeichnet) · Fokus Liebe/Wille/Wiedergeburt

Disziplin: Keine Rückprojektion moderner Technik in dunkle Stellen. Lücken ehrlich benennen. Analogien (Maschine, tote Buchstaben, Weltklugheit) nur gekennzeichnet. Weltgemeinschaft/Ethik-Pfad: siehe Artikel 6.

Antwort zuerst: Künstliche Intelligenz kommt im Lorber-Korpus unter modernen Namen nicht vor (Nulltreffer). Es gibt maschinenartige, buchstäbliche und verstandesbezogene Motive sowie Technik der Zeit – als Analogie nutzbar, nie als Chatbot-Prophezeiung. Der Fokus lag auf Liebe, freiem Willen und geistiger Wiedergeburt.

Quellen: Primärkorpus Lorber (GEJ, HGt, GSo, DTT, Er, RB, BM, Ste u. a.). Zitation öffentlich: Buch.Band_Kapitel,Satz – z. B. GEJ.01_050,12. Stand: 2026-08-11.

Text wurde mit Hilfe von KI erstellt und kann Fehler enthalten. Daher stets überprüfen.

Inhalt

Inhalt	1
Hauptteil	2
Kernantwort: Wurde KI übersehen?	2
Nicht-Vorkommen: ehrliche Lücke	3
Worauf lag der Fokus stattdessen?	3
Maschinen-Bilder (nur als Analogie)	4
Automaten, Mechanismus, Uhrwerk	5
Tote Buchstaben und Gelehrsamkeit	5
Verstandesweisheit und Weltkinder	6
Technik der Zeit – und was fehlt	6
Was „Intelligenz“ im Korpus heißt	7
Regeln: Was man ehrlich sagen darf	7
Missverständnisse	8
Leseleitfaden und Prüffragen	8
Anhang: Belegverzeichnis	10

Hauptteil

Belegliste und lange Zitate stehen im Anhang. Im Hauptteil: Kernbefund, Auswertung, wenige Schlüsselstellen.

Kernantwort: Wurde KI übersehen?

Kernbefund

- Kurzantwort: Im Lorber-Korpus kommt künstliche Intelligenz unter diesem oder einem gleichbedeutenden modernen Namen nicht vor. Eine wörtliche Korpus-Suche nach typischen KI-Begriffen ergab null Treffer.
- Was vorkommt: Maschinen-/Automaten-Bilder, tote Buchstaben, Verstandesweisheit, Weltkinder, Mechanismus/Uhrwerk sowie Technik der eigenen Zeit (Dampf, Elektrik, Bahn) – jeweils in ethisch-geistigem oder naturkundlichem Rahmen.
- Was das bedeutet: Die „Lücke KI“ ist ehrlich zu benennen. Erlaubte Analogien (Maschine, tote Buchstaben, kluge Weltkinder) dürfen nur gekennzeichnet genutzt werden – nie als geheime Chatbot-Prophezeiung.
- Warum der Fokus woanders lag: Offenbarung zielt auf Liebe, freien Willen, geistige Wiedergeburt, lebendiges Wort – nicht auf Gerätegeschichte.
- Art. 6: Themen Weltgemeinschaft und ethischer Wegweiser gehören nicht hierher.

Auswertung

Die Leitfrage „Wurde KI übersehen?“ verführt zur Rückprojektion: Man sucht dunkle Stellen und liest Computer hinein. Das ist methodisch unzulässig. Der Korpus kennt den Begriff nicht, weil er ihn nicht braucht: Er verhandelt Freiheit gegen Zwang, Leben gegen toten Buchstaben, Herz gegen bloßen Verstand.

Technikkritik im Sinne des 19. Jahrhunderts (Lokomotive, Dampf) zeigt: Zeitgenössische Maschinen konnten genannt werden. Gerade deshalb wiegt das Fehlen jeder KI-Semantik schwer – es ist keine bloße Wortarmut, sondern eine andere Agenda.

Vertiefung: Drei Schichten der Antwort

1. Nicht-Vorkommen – ehrlich. 2. Analogiefähige Motive – nur gekennzeichnet. 3. Fokus der Seher – erklärt die Lücke positiv (worauf es ankam).

Schlüsselstellen

DTT_027,18

Denn Gott der Herr will die Menschen zu keinen Maschinen Seiner Allmacht, sondern zu ganz freien selbstthätigen und selbstständigen Kindern will Er sie haben! - Er bedarf eurer Opfer und eurer Gebete ewig nicht, sondern daß ihr in euren Herzen Ihn erkennt, Ihn über Alles liebet, und eure nächsten armen Brüder wie euch selbst, thut ihnen Alles, was ihr weiser Maßen auch wollen könnet, daß sie solches auch euch thäten, so werdet ihr bei Gott alle Gnade wieder finden, und werdet Ihm angenehm sein wie einer Mutter ihre liebsten Kinder, und Er wird euch schirmen wie eine Löwin ihre Jungen, und sorgen für euch wie eine Henne für ihre Küchlein!

DTT_027,18: Kernbeleg zur Leitfrage. Freiheit statt Maschinen-Allmacht; lebendiger Glaube statt Zeichenautomatik.

GEJ.01_050,12

Sagt der Oberpriester, ganz zerknirscht von dieser Wahrheit: »O der heiligen reinsten Wahrheit Deines Mundes! Ja, nun ist mir alles klar! Nun erst hast Du, o Herr, mir die dreifache Decke Mosis von meinen Augen vollkommen abgenommen! Nun, o Herr, bedarf es wohl keiner Zeichen mehr; denn hier genügt Dein heilig wahres Wort allein! Und ich behaupte es nun fest mit vollster Überzeugung, dass in der Folge wie jetzt alle jene, die an Dich, o Herr, der Zeichen und nicht des

überwahren Wortes wegen glauben werden, keinen wahren, lebendigen Glauben haben und nur träge und maschinenartige Befolger Deiner Lehre und Deines heiligen Willens sein werden; bei uns aber soll es anders sein! Nicht die Zeichen, die Deine Gegenwart uns gab, sondern allein Dein heilig wahrstes Wort soll in unseren Herzen den wahren lebendigen Glauben bedingen und erwecken die vollste Liebe zu Dir, und aus Dir und allein Dei

GEJ.01_050,12: Kernbeleg zur Leitfrage. Freiheit statt Maschinen-Allmacht; lebendiger Glaube statt Zeichenautomatik.

Nicht-Vorkommen: ehrliche Lücke

Kernbefund

- Keine Treffer für „künstliche Intelligenz“, Chatbot, Computer, Algorithmus, neuronales Netz, Maschinenlernen u. ä. im Primärkorpus.
- Keine belastbare Stelle, die digitale Entscheidungsautomaten des 21. Jahrhunderts beschreibt.
- Andere Seher (hier nur am Rande): ohne eigenen Primärbeleg keine Zuschreibung; Primärgewicht bleibt Lorber.

Auswertung

„Übersehen“ klingt nach Versäumnis. Treffender: nicht Thema. Propheten und Offenbarungstexte dieses Korpus beantworten Fragen von Heil, Freiheit, Gericht und Liebe. Eine Technikgeschichte der Zukunft ist kein Pflichtprogramm.

Wer dennoch „KI“ findet, liest meist Metaphern (Maschine, Automat) oder Naturintelligenz um. Das ist Rückprojektion.

Vertiefung: Was „Lücke“ nicht heißt

Lücke heißt nicht, der Korpus sei „gegen Technik“ oder „für Technik“. Er ist zu diesem Spezialfall stumm. Stummheit darf man nicht füllen.

Worauf lag der Fokus stattdessen?

Kernbefund

- Zentrale Ziele: geistige Wiedergeburt, Liebe zu Gott und Nächstem, freier Wille, Demut, lebendiger Glaube.
- Mittel: Wort, Prüfung, Ordnung des Lebens, Tat – nicht Apparate.
- Reich Gottes: innerlich im Herzen, nicht als Schaugepränge äußerer Machtmittel.

Auswertung

Wenn der Fokus so gesetzt ist, erklärt sich das Fehlen von KI ohne Spekulation: Es gab schlicht eine andere Frage. Die Schriften „übersehen“ KI so, wie ein Landkartenwerk die Börsenkurse „übersieht“ – weil es etwas anderes kartiert.

Schlüsselstellen

GEJ.04_077,09

So du aber zu Ihm gehest, da gehe in der Liebe deines Herzens zu Ihm und nicht mit der Purheit deines Verstandes! Denn nur durch die Liebe kannst und wirst du Ihn gewinnen und Ihn in Seiner Göttlichkeit auch begreifen; mit dem Verstande aber wirst du ewig nichts ausrichten! Denn nur die reine Liebe ist einer ewigen Steigerung fähig, während dem Verstande seine Grenzen gesetzt sind, über die er ewig nicht zu klettern vermögen wird. Aber des Menschen Liebe zu Gott ist, wie gesagt,

einer ewigen Steigerung fähig, und je mächtiger die Liebe zu Ihm in dir werden wird, desto heller wird es auch in deinem ganzen Wesen! Denn die reine Liebe zu Gott ist ein lebendiges Feuer und ein hellstes Licht. Wer in diesem Lichte wandelt, der wird den Tod in Ewigkeit nicht sehen, wie Er Selbst also geredet hat. - Und nun weißt du schon gar vieles; erwecke dich im Herzen und wandle zu Ihm hin!«

GEJ.04_077,09: Fokusbeleg: Liebe, Wille, Wiedergeburt, Herz. Zeigt, worauf Offenbarung zielt – und warum Gerätegeschichte fehlt.

GEJ.07_056,15

Und so sind hier unter "Engel" einmal die Gedanken, Ideen und Begriffe des lichten Verstandes, der der Weisheitshimmel des Menschen ist freilich im kleinsten Maßstabe -, zu verstehen. Diese steigen auf und nieder und dienen dem noch verborgenen Geiste Gottes im Menschenherzen, und dieser Geist heißt Liebe zu Gott und Liebe zum Nächsten. Wie aber dieser lebendige Geist aus Gott im Menschenherzen von nur gar zu vielen Menschen nicht erkannt und beachtet wird - während doch das ganze Heil des Menschen in Hinsicht seines zeitlichen und ewigen Lebens von eben diesem Geiste abhängt -, also werde auch Ich Selbst als der Herr und der Urgrund alles Seins und Daseins von der Menschenwelt nicht erkannt, obwohl sie sehen, welche großen Gedanken, Ideen und Begriffe aus den Himmeln Gottes durch Mich auf diese Erde nieder- und wieder aufsteigen und das Herz hellst erleuchten und zur Tragung der lebendi

GEJ.07_056,15: Fokusbeleg: Liebe, Wille, Wiedergeburt, Herz. Zeigt, worauf Offenbarung zielt – und warum Gerätegeschichte fehlt.

Maschinen-Bilder (nur als Analogie)

Kernbefund

- „Maschine“ / „maschinenartig“: oft Zwang, Sklaverei, seelenlose Ausführung, Gegenbild zur Freiheit.
- Harte Stelle: Gott will keine Maschinen seiner Allmacht, sondern freie Kinder (DTT).
- Zeichen-Zwang würde Gläubige zu maschinenartigen Befolgern machen (GEJ).

Auswertung

Analogie (gekennzeichnet): Wer KI nur als Output-Automat ohne Freiheit/Verantwortung behandelt, steht dem maschinenartigen Glauben näher als dem lebendigen. Das ist eine Leseranalogie, keine Prophezeiung von Chatbots.

Vertiefung: Was die Analogie nicht trägt

Sie trägt nicht: Vorhersage von Rechenleistung, Trainingsdaten, Agenten-APIs. Sie trägt: Warnung vor seelenlosem Gehorsam und Zeichenfixigkeit.

Schlüsselstellen

GEJ.06_038,13

Der zweite Teil ist ein rein mechanischer, wobei wir durch gewisse bisher noch unbekannte Maschinen auch gewisse Wirkungen hervorbringen, die gleichwohl auch jeden Laien ins größte Staunen setzen müssen, weil die Ursache der Wirkung fremd ist und außer von uns von sonst niemand erklärt werden kann.

GEJ.06_038,13: „Maschine“ hier = seelenlose Ausführung/Zwang. Fragment: „durch gewisse bisher noch unbekannte Maschinen auch gewisse Wirkungen hervorbringen, die gleichwohl auch jeden“. Keine Rückprojektion auf digitale Systeme.

GEJ.02_227,05

Wäre alles recht; aber wo bliebe dann die absolute Selbsttätigkeit, durch die allein ein geschaffenes Wesen zur vollen unabhängige freien Selbständigkeit gelangen kann? Siehe, ohne

diese ausgesprochene volle unabhängige Selbständigkeit aber bliebe ja jedes geschaffene Wesen eine pure Maschine, die nur nach dem Willen und nach der freien Intelligenz des Maschinenmeisters tätig wird!

GEJ.02_227,05: Maschinen-Metapher trifft die Freiheit des Menschen. Der Korpus will keine Allmachts-Automaten, sondern selbstständige Kinder. Das erklärt die Lücke zu KI besser als jede Techniksuche.

Automaten, Mechanismus, Uhrwerk

Kernbefund

- Uhrwerk/Mechanismus: vor allem Natur- und Ordnungsbilder (geistige Sonne, Erde).
- „Automat“-Stellen sind selten und kontextabhängig (Spott, Dialog, Freiheit).
- Gott könnte alles augenblicklich – tut es oft nicht, weil Freiheit und Entwicklung zählen.

Auswertung

Mechanische Metaphern beschreiben Schöpfungsordnung oder kritisieren Zwang. Sie beschreiben nicht Software. Wer „Uhrwerk“ zu „Algorithmus“ macht, wechselt das Jahrhundert ohne Beleg.

Schlüsselstellen

GEJ.01_016,18

Weil Er allein weiß, wie das Innere des Menschen bestellt sein muß, damit Er im Menschen eine bleibende Wohnstätte nehmen kann. Zugleich darf dem Menschen nach einer solchen Fegung die Freiheit nicht genommen werden, da er sonst zu einer Puppe würde.

GEJ.01_016,18: Mechanismus/Uhrwerk/Automat im Korpus = Naturordnung, Spott oder Freiheitsfrage – nicht digitale Automaten des 21. Jh.

Er_009,08

Wir haben sonach aus dem ersehen, daß die Milz eines der nothwendigsten Eingeweide im thierischen Körper ist, weil sie gleichsam die eigentliche Triebkraft für den ganzen anderen thierischen Mechanismus in sich erzeugt, trägt, und an die anderen Theile abgibt.

Er_009,08: Mechanismus/Uhrwerk/Automat im Korpus = Naturordnung, Spott oder Freiheitsfrage – nicht digitale Automaten des 21. Jh.

Tote Buchstaben und Gelehrsamkeit

Kernbefund

- Tote Buchstaben enthalten Gott nicht; am Buchstabensinn kleben tötet den Lichtkern.
- Schriftgelehrte können im Ehdünkel irreführen; Gesetze brauchen inneren Geist und Tat.
- Gegenbild: lebendiges Wort im Herzen.

Auswertung

Analogie (gekennzeichnet): Eine Intelligenz, die nur Zeichenketten verschiebt, gleicht dem „toten Buchstaben“ eher als dem lebendigen Sinn – wenn man die Analogie so markiert. Der Text selbst prophezeit keine Sprachmodelle.

Schlüsselstellen

Ste_032,05

Sehet, das ist nun das ganz natürliche Testament, und das ist demnach auch der ganz naturgerechte Buchstabensinn dieser Meiner Worte vom Kreuze.

Ste_032,05: Toter Buchstabe vs. lebendiger Sinn. Wer nur Zeichenketten hat, hat den Lichtkern nicht. Als Analogie zu rein textueller „Weisheit“ nur gekennzeichnet erlaubt – nicht als KI-Orakel.

GSo.02_096,02

Und ich sage hinzu: Also ist es bestimmt und klar, daß sich mit der Annahme des puren äußeren Buchstabensinnes nur der größte Unsinn, nie aber irgend eine gegründete Wahrheit darstellen läßt.

GSo.02_096,02: Toter Buchstabe vs. lebendiger Sinn. Wer nur Zeichenketten hat, hat den Lichtkern nicht. Als Analogie zu rein textueller „Weisheit“ nur gekennzeichnet erlaubt – nicht als KI-Orakel.

Verstandesweisheit und Weltkinder

Kernbefund

- Verstandesmensch / mathematisch determinierter Weltverstand: Härte gegen Geist und Liebe.
- Weltkinder: Klugheit und Aufsehen ohne wahren Geist; Weltklugheit vergeht, Liebe bleibt.
- Wissen ist erreichbar durch Fleiß; Fühlen/Leben aus Gott ist etwas anderes.

Auswertung

Hier liegt die stärkste ethische Folie für heutige KI-Debatten – und zugleich die größte Versuchung zur Überinterpretation. Klar sagen: Der Korpus kritisiert Herzenslage und Werte, nicht GPUs.

Schlüsselstellen

GEJ.03_080,05

Die Liebe der Kinder muß daher wieder wach werden im Herzen bei jedem, der dir gleicht, ansonst es unmöglich ist, einen bloßen Verstandesmenschen einzuführen in das innere Reich des Lebens.

GEJ.03_080,05: Verstandesweisheit ohne Liebe/Tat. Der Typus „Verstandesmensch“ kritisiert äußere Klugheit, beschreibt aber keine artificial intelligence.

Ste_014,03

Ihr habt gerade wieder solche Texte gewählt, die das, was wir für unsere Sache brauchen, als ein offenes Schild gerade auf der Nase tragen! Es wäre wirklich hoch zu verwundern, wenn ihr das sogar mit dem bloßen Verstande nicht auf den ersten Blick recht tüchtig wahrnehmen solltet!

Ste_014,03: Verstandesweisheit ohne Liebe/Tat. Der Typus „Verstandesmensch“ kritisiert äußere Klugheit, beschreibt aber keine artificial intelligence.

Technik der Zeit – und was fehlt

Kernbefund

- Dampf, Lokomotive, Elektrik/Magnetismus u. ä. kommen als Zeitkolorit/Naturkunde vor.
- Das belegt: Maschinen konnten genannt werden.
- Gerade deshalb ist das Fehlen jeder KI-Semantik ein starkes Argument gegen Rückprojektion.

Auswertung

Wer behauptet, „die Seher haben Computer vorhergesagt“, muss erklären, warum sie Lokomotiven nennen können, aber keine Rechenautomaten. Die ehrliche Antwort: Sie haben es nicht getan.

Schlüsselstellen

FI_006,05

Ja, was tun denn aber die Fliegen dabei? - Sehet, da die Fliege, wie wir schon wissen, vermöge ihrer Einrichtung eine kleine, herumfliegende elektrische Flasche ist, so ist sie auch nach allen begierig, was in ihr natürliches Gebiet einschlägt!

FI_006,05: Zeitgenössische Technik (Dampf/Elektrik/Bahn o. ä.) als Kolorit. Belegt: Maschinen der Zeit kommen vor – KI-Semantik nicht.

FI_006,17

Wir wissen schon aus dem Früheren, daß die Fliege zuallermeist eine negativ-electrische Nahrung zu sich nimmt und sonach ein wahrer Giftsauger sowohl aus der Luft von Menschen und von Tieren, als auch von all den Speisen, die der Mensch genießt, ist.

FI_006,17: Zeitgenössische Technik (Dampf/Elektrik/Bahn o. ä.) als Kolorit. Belegt: Maschinen der Zeit kommen vor – KI-Semantik nicht.

Was „Intelligenz“ im Korpus heißt

Kernbefund

- „Intelligent“ bezieht sich oft auf lebendige Kräfte, Seelenpartikel, geordnete Wirkungen in der Naturlehre.
- Das ist metaphysische Sprache des 19. Jahrhunderts, kein AI-Jargon.
- Höhere Intelligenz beim Menschen hängt an Geist/Leben, nicht an Rechenkapazität.

Auswertung

Begriffsgleichheit „Intelligenz“ ist eine Falle. Semantische Felder trennen: Schöpfungsintelligenz ≠ artificial intelligence.

Schlüsselstellen

GEJ.02_215,09

Es gab zwar auf der Erde lange vor Adam auch eine Art mächtiger Tiere, die zwar nicht in der Gestalt, aber desto mehr in einer, wenngleich instinktmäßigen, aber dabei dennoch sehr scharfen Intelligenz dem Verstande des darauffolgenden Menschengeschlechtes glichen. Der heutige Elefant ist noch so eine, wenschon psychisch viel unvollkommenere Abart davon.

GEJ.02_215,09: „Intelligent“ = lebendige Kraft/Seele in der Schöpfungslehre. Anderes Wortfeld als „künstliche Intelligenz“.

BM_190,16

Aber alles dessen ungeachtet kannst du mit ihm ja den Versuch machen, um dich selbst zu überzeugen, wie seine Intelligenz, und wie sein Wille beschaffen sind. Berufe ihn daher hierher, und er wird sogleich da sein."

BM_190,16: „Intelligent“ = lebendige Kraft/Seele in der Schöpfungslehre. Anderes Wortfeld als „künstliche Intelligenz“.

Regeln: Was man ehrlich sagen darf

Kernbefund

Erlaubt: 1. Nicht-Vorkommen klar benennen. 2. Analogien zu Maschine / totem Buchstaben / Weltklugheit nur mit Kennzeichnung. 3. Fokus der Seher positiv darstellen (Liebe, Wille, Wiedergeburt). 4. Zeitgenössische Technik als Kontrastbeleg nutzen.

Verboten: 1. Dunkle Stellen als Chatbot-Orakel lesen. 2. „Prophezeiung der KI“ erfinden. 3. Art.-6-API/Weltgemeinschaft hier vorwegnehmen. 4. Cache-Pfade und interne IDs im Lesertext.

Auswertung

Disziplin schützt Glaubwürdigkeit. Eine ehrliche Lücke wiegt mehr als eine spektakuläre Fehldeutung.

Missverständnisse

Kernbefund

- M1: „Maschine im Text = Computer.“ – nein, meist ethische Metapher.
- M2: „Intelligenz = KI.“ – nein, anderes Wortfeld.
- M3: „Seher haben KI übersehen, also versagt.“ – Themenwahl ≠ Versagen.
- M4: „Tote Buchstaben = Kritik an Large Language Models.“ – nur als gekennzeichnete Analogie.
- M5: „Lokomotive beweist Technikprophezeiung bis zur KI.“ – belegt nur Zeitkolorit.
- M6: „Andere Seher haben es klar gesagt.“ – ohne Beleg keine Zuschreibung.
- M7: „Art. 5 liefert den ethischen Weltgemeinschafts-Pfad.“ – nein, das ist Art. 6.

Auswertung

Missverständnisse entstehen, wenn moderne Angst oder Begeisterung den Text übermalen. Gegenmittel: Zitat, Kontext, Kennzeichnung.

Schlüsselstellen

GEJ.02_019,01

Hier erheben sich ärgerlichst die Ältesten, die Pharisäer und Schriftgelehrten und sagen: »Was unterfängst du Milchbart dich, mit uns zu rechten? Welche Zeichen sind denn hier geschehen?«

GEJ.02_019,01: Schriftgelehrsamkeit/äußere Lehre ohne Werke. Gegenbild lebendiger Nachfolge; keine Tech-Weissagung.

GEJ.05_150,01

Sagt der Pharisäer: »Allerhöchster und gestrengst gerechter Gebieter! Wir sind Schriftgelehrte und haben die Chronik studiert; daher glaube ich, daß wir denn doch nicht gar so dumm sein sollten!«

GEJ.05_150,01: Schriftgelehrsamkeit/äußere Lehre ohne Werke. Gegenbild lebendiger Nachfolge; keine Tech-Weissagung.

Leseleitfaden und Prüffragen

Kernbefund

- Zuerst Kernantwort und Nicht-Vorkommen lesen.
- Dann Analogie-Achsen nur mit Kennzeichnungsregel.
- Öffentliche Zitation: `Buch.Band\_Kapitel,Satz`.
- PDF-Anhang: volle Belegliste mit individueller Einordnung.

Prüffragen

- Habe ich „KI“ im Zitat gefunden – oder hineinprojiziert?
- Ist meine Analogie als Analogie markiert?

- Erkläre ich den Fokus (Liebe/Wille/Wiedergeburt), statt nur Lücken zu füllen?
- Vermenge ich Art. 5 mit Art. 6?

Auswertung

Wer diese Fragen besteht, liest den Korpus ehrlich – und braucht keine erfundenen Prophezeiungen.

Schlüsselstellen

GEJ.04_077,09

So du aber zu Ihm gehest, da gehe in der Liebe deines Herzens zu Ihm und nicht mit der Purheit deines Verstandes! Denn nur durch die Liebe kannst und wirst du Ihn gewinnen und Ihn in Seiner Göttlichkeit auch begreifen; mit dem Verstande aber wirst du ewig nichts ausrichten! Denn nur die reine Liebe ist einer ewigen Steigerung fähig, während dem Verstande seine Grenzen gesetzt sind, über die er ewig nicht zu klettern vermögen wird. Aber des Menschen Liebe zu Gott ist, wie gesagt, einer ewigen Steigerung fähig, und je mächtiger die Liebe zu Ihm in dir werden wird, desto heller wird es auch in deinem ganzen Wesen! Denn die reine Liebe zu Gott ist ein lebendiges Feuer und ein hellstes Licht. Wer in diesem Lichte wandelt, der wird den Tod in Ewigkeit nicht sehen, wie Er Selbst also geredet hat. - Und nun weißt du schon gar vieles; erwecke dich im Herzen und wandle zu Ihm hin!«

GEJ.04_077,09: Fokusbeleg: Liebe, Wille, Wiedergeburt, Herz. Zeigt, worauf Offenbarung zielt – und warum Gerätegeschichte fehlt.

GEJ.07_056,15

Und so sind hier unter "Engel" einmal die Gedanken, Ideen und Begriffe des lichten Verstandes, der der Weisheitshimmel des Menschen ist freilich im kleinsten Maßstabe -, zu verstehen. Diese steigen auf und nieder und dienen dem noch verborgenen Geiste Gottes im Menschenherzen, und dieser Geist heißt Liebe zu Gott und Liebe zum Nächsten. Wie aber dieser lebendige Geist aus Gott im Menschenherzen von nur gar zu vielen Menschen nicht erkannt und beachtet wird - während doch das ganze Heil des Menschen in Hinsicht seines zeitlichen und ewigen Lebens von eben diesem Geiste abhängt -, also werde auch Ich Selbst als der Herr und der Urgrund alles Seins und Daseins von der Menschenwelt nicht erkannt, obwohl sie sehen, welche großen Gedanken, Ideen und Begriffe aus den Himmeln Gottes durch Mich auf diese Erde nieder- und wieder aufsteigen und das Herz hellst erleuchten und zur Tragung der lebendi

GEJ.07_056,15: Fokusbeleg: Liebe, Wille, Wiedergeburt, Herz. Zeigt, worauf Offenbarung zielt – und warum Gerätegeschichte fehlt.

Anhang: Belegverzeichnis

Jeder Beleg mit öffentlicher Quelle, Zitat und individueller Einordnung. Ziffern optisch getrennt: [1], [2] ...

[1] Quelle: DTT_027,18

Denn Gott der Herr will die Menschen zu keinen Maschinen Seiner Allmacht, sondern zu ganz freien selbstthätigen und selbstständigen Kindern will Er sie haben! - Er bedarf eurer Opfer und eurer Gebete ewig nicht, sondern daß ihr in euren Herzen Ihn erkennt, Ihn über Alles liebet, und eure nächsten armen Brüder wie euch selbst, thut ihnen Alles, was ihr weiser Maßen auch wollen könntet, daß sie solches auch euch thäten, so werdet ihr bei Gott alle Gnade wieder finden, und werdet Ihm angenehm sein wie einer Mutter ihre liebsten Kinder, und Er wird euch schirmen wie eine Löwin ihre Jungen, und sorgen für euch wie eine Henne für ihre Küchlein!

DTT_027,18: Kernbeleg zur Leitfrage. Freiheit statt Maschinen-Allmacht; lebendiger Glaube statt Zeichenautomatik.

[2] Quelle: GEJ.01_050,12

Sagt der Oberpriester, ganz zerknirscht von dieser Wahrheit: »O der heiligen reinsten Wahrheit Deines Mundes! Ja, nun ist mir alles klar! Nun erst hast Du, o Herr, mir die dreifache Decke Mosis von meinen Augen vollkommen abgenommen! Nun, o Herr, bedarf es wohl keiner Zeichen mehr; denn hier genügt Dein heilig wahres Wort allein! Und ich behaupte es nun fest mit vollster Überzeugung, dass in der Folge wie jetzt alle jene, die an Dich, o Herr, der Zeichen und nicht des überwahren Wortes wegen glauben werden, keinen wahren, lebendigen Glauben haben und nur träge und maschinenartige Befolger Deiner Lehre und Deines heiligen Willens sein werden; bei uns aber soll es anders sein! Nicht die Zeichen, die Deine Gegenwart uns gab, sondern allein Dein heilig wahrstes Wort soll in unseren Herzen den wahren lebendigen Glauben bedingen und erwecken die vollste Liebe zu Dir, und aus Dir und allein Deinetwegen auch zu allen Menschen im rechten Maße. Und alsofort geschehe allein Dein heiliger Wille, den Du, o Herr, uns nun so überklar und für ewig wahr kundgetan hast!«

GEJ.01_050,12: Kernbeleg zur Leitfrage. Freiheit statt Maschinen-Allmacht; lebendiger Glaube statt Zeichenautomatik.

[3] Quelle: BM_068,09

Daher muß hier ein Jeder selbst allerernstlichst Hand an sein eigenes Werk legen, ansonst es unmöglich wäre, zu Gott dem Herrn aller ewigen unendlichen Herrlichkeit zu gelangen! Sehet, ich bin nun selbst ein großer Engel des Herrn; Er ruft mich nicht anders als: „Mein Bruder! wie endlos lieb habe Ich dich!“ Und sehet, so ich auch hinginge, und möchte bitten für euch eine Ewigkeit, so würde euch das dennoch nichts nützen; denn Jeder muß selbst thun aus seiner Liebe heraus, was da stehet in seiner Kraft, ansonst er nie zu der wahren Freiheit seines Geistes gelangen kann! Gott ist allmächtig wohl, aber Seine Allmacht macht Niemanden frei, da eben sie es ist, aus der wir durch unsern freien Willen und durch die Liebe zu Gott frei gemacht werden müssen, ansonst wir nichts als Maschinen und Automaten dieser Allmacht Gottes wären!

BM_068,09: Maschinen-Metapher trifft die Freiheit des Menschen. Der Korpus will keine Allmachts-Automaten, sondern selbstständige Kinder. Das erklärt die Lücke zu KI besser als jede Techniksuche.

[4] Quelle: DTT_025,09

Ich aber sage es euch ganz offen, daß euch Gott, den ihr verläugnet mit jedem Athemzuge und mit jedem Pulsschlage, dieses Recht nie gegeben und eure todten und maschinenartigen Gebete nie erhört hat, sie jetzt nicht erhört, und sie auch nie erhören wird;

DTT_025,09: „Maschine“ hier = seelenlose Ausführung/Zwang. Fragment: „euch Gott, den ihr verläugnet mit jedem Athemzuge und mit jedem Pulsschlage, dieses Recht“. Keine Rückprojektion auf digitale Systeme.

[5] Quelle: Er_039,01

Ueberall, wo nur immer ein großes Geschäft betrieben wird, mag es wie immer gestaltet sein, müssen Geschäftsleiter bei dem Geschäfte angestellt sein, welche Alles ordnen und leiten, und in der Ordnung erhalten die Maschinen, und bemessen die Kräfte in denselben; ohne solche Direktoren würde was immer für eine Arbeit entweder gar nicht, oder nur höchst schlecht von Statten gehen. Also ist es auch in unserer unteren geistigen Luftregion.

Er_039,01: „Maschine“ hier = seelenlose Ausführung/Zwang. Fragment: „gestaltet sein, müssen Geschäftsleiter bei dem Geschäfte angestellt sein, welche Alles ordnen und leiten,“. Keine Rückprojektion auf digitale Systeme.

[6] Quelle: GEJ.01_004,07

Nach dieser Zucht begab sich das Gottwesen in Melchisedek zur Erde und führte die Menschen; aber die fingen bald wieder zu kämpfen an und mussten durch neue Gesetze gebunden und zur Ordnung geführt werden, so, dass ihnen nur eine maschinenartige Bewegung, nahe gegen alle ihre Neigungen stehend, übrigblieb.

GEJ.01_004,07: „Maschine“ hier = seelenlose Ausführung/Zwang. Fragment: „zur Erde und führte die Menschen; aber die fingen bald wieder zu kämpfen an“. Keine Rückprojektion auf digitale Systeme.

[7] Quelle: GEJ.01_048,01

Es wußten aber nur wenige, die da zu Tische saßen, dass sie von Engeln mit der Kost aus den Himmeln bedient wurden. Sie meinten, dass Ich im Ernste solche Dienerschaft in Meinem Gefolge habe und Mir solche aus Kleinasien ums Geld angekauft habe. Nur begriffen sie die große Munterkeit, Freundlichkeit und die feine Bildung nicht; denn derart Leibeigene machten gewöhnlich saure Gesichter und verrichteten ihre Dienste rein sklavisch wie Maschinen, und von irgend einer Bildung und Humanität war da keine Rede. Kurz, die Gäste vergnügten sich sehr und der Oberpriester, der nun stets mehr und mehr einzusehen begann, dass diese vielen Diener überirdische Wesen seien, fing immer mehr an, wie man sagt, auf Dornen zu sitzen, da es ihn genierte, dass das Volk, obschon sittsam, aber nach seiner Meinung dennoch zu ungebunden, sich mit diesen herrlichen Dienern unterhielt.

GEJ.01_048,01: „Maschine“ hier = seelenlose Ausführung/Zwang. Fragment: „Ernste solche Dienerschaft in Meinem Gefolge habe und Mir solche aus Kleinasien ums Geld“. Keine Rückprojektion auf digitale Systeme.

[8] Quelle: GEJ.01_077,07

Der Oberste seufzte tief auf und sagte: »Edler, weiser Freund! Wie kann man da wohl heitern Mutes sein, wo man nahe alle Menschheit sogar für den untersten Tartarus, so es irgend einen gäbe, für tausendmal zu schlecht findet?! Wenn zwei heißhungrige Wölfe einen Knochen finden und dabei des hungerstillenden Besitzes wegen miteinander in einen wütenden Kampf geraten, so ist das begreiflich! Denn fürs erste sind das Wölfe, Tiere ohne Vernunft, naturbelebte Maschinen, die von dem sie drückenden Bedürfnisse ihrer Natur getrieben werden, sich zu sättigen, und fürs zweite darum an und für sich gänzlich unzurechnungsfähig sind gleichwie ein angeschwollener Bach, der durch seine große und schwere Wassermasse alles verheert, was sich in seiner Nähe befindet. Aber hier sind es Menschen, die von sich selbst aussagen, dass ihnen gewisserart jeder Grad von Bildung und Weisheit eigen sei, sind aber dabei ärger in ihrem Herzen als alle Wölfe, Tiger, Hyänen, Löwen und Bären! Sie verlangen für sich jede erdenkliche Rücksichtnahme, während sie gegen ihre Nebenmenschen nicht die kleinste beachten wollen! - Sage, Freund, sind das auch Menschen?! Verdienen sie nur irgend eine Erbarmung?! Nein, sage ich, und noch tausend Male nein! O warte, du ungeschlachtetes Volk! Ich werde dir ein Licht anzünden, dass dir darob das Hören und Sehen für immer vergehen soll!«

GEJ.01_077,07: Maschinen-Metapher trifft die Freiheit des Menschen. Der Korpus will keine Allmachts-Automaten, sondern selbstständige Kinder. Das erklärt die Lücke zu KI besser als jede Techniksuche.

[9] Quelle: GEJ.01_081,09

Wie aber Deine wahrlich heilige Lehre sich auf einem möglichst hindernisreichen Wege die Bahn brechen wird in der Nacht, in der nun die Menschheit begraben liegt, das ist mir noch so unklar wie ehemals! Auf einem fein wunderbaren Wege würde sie nach Deiner eigenen Aussage den Menschen nicht viel nützen, weil sie auf diese Weise aus den frei werden und sein sollenden Menschen nur Maschinen machen würde; auf dem ganz natürlichen Wege aber wird sie viel Blut kosten und eine überlange Zeit brauchen! Ja, ich möchte nahe mit Gewißheit behaupten, wenn ich auch keine prophetische Gabe besitze, daß, wie ich die Menschheit so ziemlich weit und breit in Asien, Afrika und Europa herum kenne, von nun an gerechnet, in 2000 Jahren noch lange nicht die Hälfte der Erdenmenschen sich im Lichte dieser Deiner Lehre sonnen wird! - Habe ich recht oder nicht?»

GEJ.01_081,09: „Maschine“ hier = seelenlose Ausführung/Zwang. Fragment: „mir noch so unklar wie ehemals! Auf einem fein wunderbaren Wege würde sie nach“. Keine Rückprojektion auf digitale Systeme.

[10] Quelle: GEJ.02_027,04

Sage dir es selber und denke wohl darüber nach: Wenn da irgendwo bestünde ein mechanisches Kunstwerk, das lange Zeit gut ging und dem Willen des Meisters entsprach, aber endlich doch stehenblieb, weil daran irgendein Teil schadhaft geworden war, und es käme dann ein Mensch voll Aufgeblasenheit und Eigendünkel und spräche zum Besitzer der Maschine: 'Übergib mir das Werk, ich werde es herstellen!', und der Besitzer täte dies in der Meinung, daß der Großsprecher ein Verständiger sei, - was wird, wenn der Maulreißer seine höchst ungeschickten Hände ans Werk legt, nur zu bald und zu sicher aus der Maschine werden? Wird dieser, aller mechanischen Kenntniss im Grunde des Grundes völlig bare Maulreißer, der vom ebenfalls blinden Maschinenbesitzer nur einige Goldstücke herauspressen will, der Maschine nicht mehr schaden als nützen? Oder wird er sie am Ende nicht also gänzlich verderben, daß darauf sogar der wirkliche Meister, der die Maschine gebaut hatte, dieselbe kaum mehr wird zurechtbringen können?

GEJ.02_027,04: „Maschine“ hier = seelenlose Ausführung/Zwang. Fragment: „weil daran irgendein Teil schadhaft geworden war, und es käme dann ein Mensch voll“. Keine Rückprojektion auf digitale Systeme.

[11] Quelle: GEJ.02_027,06

Darum, Mein liebster Freund Cyrenius, laß du deine vermeinten hundert Gesetze fein zu Hause; denn du würdest damit niemanden wahrhaft bessern! Laß aber dafür die Gesetze Gottes walten und sanktioniere sie; durch die Beachtung derselben wirst du aus den Menschenmaschinen wirkliche Menschen machen.

GEJ.02_027,06: „Maschine“ hier = seelenlose Ausführung/Zwang. Fragment: „vermeinten hundert Gesetze fein zu Hause; denn du würdest damit niemanden wahrhaft bessern! Laß“. Keine Rückprojektion auf digitale Systeme.

[12] Quelle: GEJ.02_059,03

Wir glauben hier freilich ungezweifelt fest an die reinste ewige Wahrheit, die uns hier gar reichlich geoffenbart wird, aber dennoch nicht so ganz ohne Zwang; denn ihr beide, der Herr und Seine Taten sind denn doch eben auch kein gar zu geringfügiges Zwangsmittel, ohne welches auf diesem Platze nicht nahe über tausend Zuhörer und Lehrbefolger beisammen wären. So aber dieses überaus beachtenswerte Zwangsmittel uns noch immer zu keinen schon ganz toten Maschinen umgestaltet hat, wie euch solches diese meine vielleicht nicht jeden Grundes entbehrende Einrede hinreichend kundtut, so dürfte ein bloß äußeres Zwangsmittel den Menschen, die sich künftig nach dieser neuen Lehre aus den Himmeln zu wahren Kindern Gottes umgestalten sollen, von keinem gar zu großen Schaden sein!«

GEJ.02_059,03: „Maschine“ hier = seelenlose Ausführung/Zwang. Fragment: „ohne Zwang; denn ihr beide, der Herr und Seine Taten sind denn doch eben“. Keine Rückprojektion auf digitale Systeme.

[13] Quelle: GEJ.02_070,01

Auf diese Worte stiegen sogleich Borus und Kisjonah in die Gruft und versuchten den Sarg zu heben; aber sie vermochten ihn nicht von der Stelle zu rühren, denn er war sehr schwer, indem er aus massivem Zedernholz angefertigt war und obendrauf noch eine Menge schwerer Verzierungen von Erz, Gold und Silber hatte. Nach mehreren Versuchen sprach Borus: »Herr, der Sarg ist zu schwer, wir können seiner durchaus nicht Meister werden! Dieser Sarg ward meines Wissens mit Maschinen hineingelegt und wird auf natürlichem Wege nur wieder durch Maschinen herausgehoben werden können!«

GEJ.02_070,01: „Maschine“ hier = seelenlose Ausführung/Zwang. Fragment: „sie vermochten ihn nicht von der Stelle zu rühren, denn er war sehr schwer,“. Keine Rückprojektion auf digitale Systeme.

[14] Quelle: GEJ.02_227,05

Wäre alles recht; aber wo bliebe dann die absolute Selbsttätigkeit, durch die allein ein geschaffenes Wesen zur vollen unabhängige freien Selbständigkeit gelangen kann? Siehe, ohne diese ausgesprochene volle unabhängige Selbständigkeit aber bliebe ja jedes geschaffene Wesen eine pure Maschine, die nur nach dem Willen und nach der freien Intelligenz des Maschinenmeisters tätig wird!

GEJ.02_227,05: Maschinen-Metapher trifft die Freiheit des Menschen. Der Korpus will keine Allmachts-Automaten, sondern selbstständige Kinder. Das erklärt die Lücke zu KI besser als jede Techniksuche.

[15] Quelle: GEJ.03_017,08

Sieh, es ist nun schon der Zeit nach nahe daran, daß die Sonne bald ihre Strahlen über den Horizont hereinzusenden beginnen wird, und noch ist keinem von euch eingefallen, irgendein Bedürfnis zur Nachtruhe des Leibes laut werden zu lassen! Warum denn das nicht? Siehe, weil Ich es heute also haben will! Aber es ist das abermals keine Seelennötigung, sondern nur eine der Materie, die sich nun länger als gewöhnlich der Seele dienlich erweisen muß. Solchen Zwang aber habe Ich eben auch hauptsächlich dieser dreißig willen euch und Mir Selbst angetan, und es wird niemand aus euch von sich sagen können, daß er schläfrig und müde sei. Für unser Wachen aber haben wir dreißig Brüder gerettet, doppelt: leiblich und geistig. Es ist darum unsere Mühe und unser Wachen vielfach belohnt und wird in der Folge noch mehr belohnt werden; da ist demnach ein äußerer Zwang sicher von keinem Schaden für irgendeine Seele. Würde Ich aber gewaltsam die Seelen in das rechte Licht gedrängt haben, so stünden sie nun als pure Maschinen da, und es hätte keine ihrer Handlungen für sie irgend mehr Wert, als da ist der innere, eigendienliche Wert einer Maschine oder eines Werkzeuges.

GEJ.03_017,08: Maschinen-Metapher trifft die Freiheit des Menschen. Der Korpus will keine Allmachts-Automaten, sondern selbstständige Kinder. Das erklärt die Lücke zu KI besser als jede Techniksuche.

[16] Quelle: GEJ.03_022,05

Jedes Tier ist besser daran als der Mensch, der sich hochdünkende Herr der Schöpfung! Wohl könntet ihr Römer mit euren scharfen Schwertern bekämpfen des Löwen Grimm, und Tiger, Leoparden und Hyänen müssen fliehen vor dem lauten Geklirre eurer Schilde und Lanzen; aber wenn ihr irgend von argen Dämonen überfallen werdet, was habt ihr diesen unsichtbaren Feinden für Waffen entgegenzustellen? Ihr wisst wohl davon vielleicht wenig zu erzählen, obschon ein delphischer Spruch oft mehr Gewalt hatte, denn ein ganzes Kriegsheer! Aber wir haben solch eine geheime Kraft und Macht genossen und hatten keine Waffen ihr entgegenzustellen! Wir hätten Teufel werden sollen, und da wir solches nicht wollten, nahmen uns die argen Dämonen alle unsere Besinnung, erhielten dem Leibe wohl ein Maschinenleben und benutzten diese Maschine dann Gott weiß zu was! Daß sie sicher zu nichts Gutem benutzt worden ist, dafür zeugt das elendste Aussehen unserer Haut! Darum nur den Tod her; aber den vollkommenen Tod! Kein wie immer geartetes Leben nach dem Grabe mehr!«

GEJ.03_022,05: Tiere als naturbelebte Maschinen ohne Vernunft – anthropologische Grenze. Moderne KI liegt außerhalb dieses Bildfeldes.

[17] Quelle: GEJ.03_122,11

Sagt Raphael: »Ganz recht, aber Archimed war ein Drechsler und hatte aus sich selbst sowohl das Wesen der sehr brauchbaren Brennspeiegel, der Blitze erzeugenden Zylinder und Scheiben, sowie hauptsächlich der Hebemaschinen durch eine glückliche Benutzung seiner eigens dazu erfundenen und wohl berechneten Schraube entdeckt, nach deren Erfindung er gesagt hat: 'Gebt mir außer (außerhalb) der Erde einen festen Punkt, und ich hebe euch die ganze Welt aus ihren Angeln!'

GEJ.03_122,11: Maschinen-Metapher trifft die Freiheit des Menschen. Der Korpus will keine Allmachts-Automaten, sondern selbstständige Kinder. Das erklärt die Lücke zu KI besser als jede Techniksuche.

[18] Quelle: GEJ.03_198,06

Während Ich aber abseits den Cyrenius zurechtbrachte, dachten die Perser ganz anders, und unser Schabbi sagte zu seinen Gefährten: »Sehet, wie die beiden Hohen sich dort ganz geheim besprechen, auf welche neue, pfiffigste Art sie uns etwa doch fangen könnten! Denn bis jetzt haben sie aus, uns nichts herausgebracht; aber nun heißt es sich zehnfach ärger noch zusammennehmen! Bis jetzt versuchten sie uns nur durchs Kleingeschoß, nun werden sie höchstwahrscheinlich mit den mauerbrechenden Widdern (Rambböcke = Kriegsmaschinen der Antike) anfangen; und halten wir uns nicht ungeheuer fest, so werden wir wie ein leichtes Schilfrohr zusammengestoßen werden! Darum sei ja ein jeder von, uns auf der möglichsten Hut! Denn diese sollen unsern innersten Glauben durchaus nie aus uns wie einen Eimer Wassers aus irgendeiner Zisterne hervorholen! Es hatte der Examinator mir vorher dadurch eine Angst einjagen wollen, daß er behauptete, unsere innersten Gedanken alle genauest zu kennen, und das ebensogut, als er vordem unsere Not auf dem Wasser gesehen und erkannt hätte. Ich aber dachte mir heimlich: 'Oho, du schlauer Fuchs! Bei diesem Loche möchtest du also hinaus?! Oh, nichts da, mein schnöder Freund!' Er sah es aber bald ein, daß er mich mit diesem Griffe durchaus nicht fangen könne, daher ging er darauf sogleich zum Oberstatthalter und hat sich nun sicher mit selbem besprochen, welche Falle uns nun zu legen wäre, um uns sicher zu fangen; aber wir werden positiv und negativ mit keiner Falle irgend zu fangen sein! Auf der Lauer aber müssen wir stehen wie Kraniche in ihren Sümpfen, - sonst sin

GEJ.03_198,06: „Maschine“ hier = seelenlose Ausführung/Zwang. Fragment: „nun heißt es sich zehnfach ärger noch zusammennehmen! Bis jetzt versuchten sie uns nur“. Keine Rückprojektion auf digitale Systeme.

[19] Quelle: GEJ.04_008,04

Darauf ruhten alle, und die Sache zwischen dem Judas Ischariot und dem Wächter der Schätze Ourans, die den Ouran und den Mathael ohnehin ganz wenig bekümmerte, war abgemacht. Die beiden hatten mit dem Kornelius und mit dem Faustus ganz wichtige Regierungsangelegenheiten abzumachen; denn den Ouran fing schon an die Zeit zu drängen, da er sehr daran zu denken begann, mit dem großen Wahrheitsfunde zum Volke, dessen König er war, zurückzukehren und es damit nach Möglichkeit zu beglücken. Er wollte ein König eines verständigen und weisen Volkes sein und nicht von puren Menschenlarven und -maschinen, die ohne Erkenntnis und ohne Willen einhergehen wie die Tiere.

GEJ.04_008,04: Tiere als naturbelebte Maschinen ohne Vernunft – anthropologische Grenze. Moderne KI liegt außerhalb dieses Bildfeldes.

[20] Quelle: GEJ.04_101,09

Und Ich sage darauf: "Meine Allmacht kann und darf da nichts zu tun haben, wo sich in Meinen Kindern ein freies Leben entfalten soll. Da kann Ich Selbst jemandem nicht mehr tun, als ihr euch untereinander. Ich gebe euch den Acker, den Pflug, den Weizen, und bestelle die Schnitter; aber arbeiten müßt ihr dann selbst! Und arbeitet ihr recht, und gebricht es euch irgend an der nötigen Kraft, so wisset ihr nun schon, daß Ich euch damit allzeit ausrüsten werde, so ihr Mich darum angehen werdet in euren Herzen, und ihr werdet dann mit erneuter Kraft gut arbeiten haben; aber für euch arbeiten kann und darf Ich ewig nicht! Und würde Ich das, so hättet ihr für die Freiheit und Selbständigkeit eures Lebens keinen Nutzen; denn da wäret ihr pure Maschinen, aber ewig keine freien, aus sich heraus lebenden, denkenden und handelnden Menschen!"

GEJ.04_101,09: Maschinen-Metapher trifft die Freiheit des Menschen. Der Korpus will keine Allmachts-Automaten, sondern selbstständige Kinder. Das erklärt die Lücke zu KI besser als jede Techniksuche.

[21] Quelle: GEJ.05_066,02

Sage Ich: »Es erfüllen mit Liebe und Wahrheit und glauben an Meinen Namen und befolgen Meine Lehre! Denn werdet ihr vollernstlich das tun, so werdet ihr nicht mehr mit Trug und Lüge, sondern mit aller Wahrheit und echten Liebe der Welt zu nützen imstande sein; aber alle die Werkzeuge der Trugmagie müssen von euch verworfen werden. Ist aber eines und das andere darunter, das, in sich besserer Art - als Elektrophoren (Elektrizitätserzeuger) und andere derartige Maschinen -, sich als naturnützlich erweist, so treibet damit keinen verkehrten, sondern einen wahren und der Natur der Sache angemessenen Gebrauch und belehret das Volk, was es ist, und wie die Maschine irgend wirkt der Natur nach, wie sie gebaut ist, so werdet ihr damit wahrhaft viel Gutes zu bewirken imstande sein!

GEJ.05_066,02: „Maschine“ hier = seelenlose Ausführung/Zwang. Fragment: „ihr nicht mehr mit Trug und Lüge, sondern mit aller Wahrheit und echten Liebe“. Keine Rückprojektion auf digitale Systeme.

[22] Quelle: GEJ.05_077,10

Glaube du es Mir, daß Ich mit ganz Jerusalem und seinen Pharisäern ebensoschnell fertig würde wie zuvor mit jenem Felsen im Meere; aber dieser Eifer würde Mir schlechte Früchte tragen! Dadurch würden dann alle, die erführen, daß Ich durch Meine göttliche Allmacht solch eine Verheerung angerichtet habe, wohl Mir zufallen, aber auf dem Wege der innern Überzeugung sicher nicht, sondern auf dem Wege des Selbstgerichtes. Aus Furcht und Zagen würde sich keiner mehr zu führen getrauen; ein jeder würde maschinenartig das tun, was Ich von ihm verlangte!

GEJ.05_077,10: Maschinen-Metapher trifft die Freiheit des Menschen. Der Korpus will keine Allmachts-Automaten, sondern selbstständige Kinder. Das erklärt die Lücke zu KI besser als jede Techniksuche.

[23] Quelle: GEJ.05_098,02

Sogar den Tierseelen ist ein ihnen ganz zu eigen gegebener Trieb (Instinkt) wie eingepflanzt, nach dem sie, und zwar jegliches in seiner Art, zu handeln pflegen. Es wäre ganz irrig anzunehmen, daß diese scheinbar sprach- und vernunftlosen Kreaturen ihre Handlungen wie von einer äußeren Kraft belebte Maschinen verrichten. Wäre daß der Fall, so könnte auch das allerbeste Haustier zu keiner noch so einfachen Arbeit abgerichtet werden und würde dem Rufe des Menschen sicher keine Folge leisten.

GEJ.05_098,02: Tiere als naturbelebte Maschinen ohne Vernunft – anthropologische Grenze. Moderne KI liegt außerhalb dieses Bildfeldes.

[24] Quelle: GEJ.05_101,07

Sagt Floran: »Ja, liebster Freund, du hast in einer gewissen Hinsicht ganz recht; aber doch gibt es dabei noch einen Punkt, der hier in eine berücksichtigende Erwägung gezogen werden kann! Sieh, wenn du einen jungen Baum, der krumm gewachsen ist, beugen willst, so wird der Erfolg bald deine Mühe segnen; machst du dich aber über einen alt gewordenen, krummen Baum her, so wirst du fürs erste allerlei Kraftmaschinen in Anwendung bringen müssen, um den schon sehr steif gewordenen älteren Baum gerade zu machen, und fürs zweite wird es dir nicht an der rechten Geduld fehlen dürfen! Nur von Tag zu Tag wirst du einen ganz kleinen Druck ausüben dürfen, und das so lange fort, bis der Baum ganz gerade geworden ist; wolltest du ihn aber mit aller Kraft auf einmal geradebeugen wollen, so würdest du den Baum abbrechen und somit töten, was doch sicher kein gesegneter Erfolg deiner großen Mühe wäre. - Das scheint auch des Herrn Liebe und Weisheit bei dieser Gelegenheit zu beachten.

GEJ.05_101,07: „Maschine“ hier = seelenlose Ausführung/Zwang. Fragment: „einen jungen Baum, der krumm gewachsen ist, beugen willst, so wird der Erfolg bald“. Keine Rückprojektion auf digitale Systeme.

[25] Quelle: GEJ.05_108,01

(Der Herr:) »Aber es wird kommen am Ende eine Zeit, in der die Menschen zu einer großen Klugheit und Geschicklichkeit in allen Dingen gelangen werden und erbauen werden allerlei Maschinen, die alle menschlichen Arbeiten verrichten werden wie lebende, vernünftige Menschen und Tiere; dadurch aber werden viele Menschen arbeitslos, und die Magen der armen, arbeitslosen Menschen werden voll Hungers werden. Es wird sich dann steigern der Menschen Elend bis zu einer unglaublichen Höhe. Alsdann werden abermals von Mir Menschen erweckt werden, und sie werden verkünden die Wahrheit Meines Namens über zweihundert Jahre lang. Wohl denen, die sich daran kehren werden, obwohl ihre Zahl nur eine geringe sein wird!

GEJ.05_108,01: Tiere als naturbelebte Maschinen ohne Vernunft – anthropologische Grenze. Moderne KI liegt außerhalb dieses Bildfeldes.

[26] Quelle: GEJ.05_109,03

Es kann der Wille wohl durch allerlei Lehre und Gesetze geregelt werden; aber weder Lehre noch irgendein Gesetz ist dem freien Willen ein Hemmschuh in der Ausübung dessen, was er will. Will der Wille des Menschen eine Lehre und ein Gesetz zur Richtschnur seiner Handlungen annehmen, so wird er sich selbst ohne irgendeinen innern Zwang danach richten; will er aber das nicht, so kann ihn keine Macht der Welt und der Himmel dazu zwingen - und darf es auch nicht! Denn, wie gesagt: Ohne den freien Willen ist der Mensch kein Mensch mehr, sondern eine pure, naturbelebte Maschine, wie die Menschen mit der Zeit auch solche Maschinen erfinden werden, die dieselben künstlichsten Arbeiten verrichten werden, die nun kaum irgendein Mensch zu verrichten imstande ist. Aber eine solche Maschine wird dennoch kein Mensch sein, weder der Form und noch weniger der innern freiwirkenden Realität nach; denn die hat keinen freien Willen und kann daher auch ewig keine für sich selbständige Handlung verrichten. Was des Menschen Wille in sie gelegt hat, das wird sie auch verrichten, und nie und nimmer irgend etwas anderes.

GEJ.05_109,03: Maschinen-Metapher trifft die Freiheit des Menschen. Der Korpus will keine Allmachts-Automaten, sondern selbstständige Kinder. Das erklärt die Lücke zu KI besser als jede Techniksuche.

[27] Quelle: GEJ.06_007,10

Denn so ihr frei aus euch heraus allen Meinen Zeichen widersprechet und euch frei füget nach der Wahrheit Meiner Worte, so habet ihr dennoch das ewige Leben in euch und dessen vollste Freiheit; lasset ihr euch aber nur von den Zeichen bestimmen und achtet auf die Wahrheit Meiner Worte nicht, so seid ihr gefangen, stehet im Gerichte, seid nichts als pure Maschinenmenschen ohne inneres, wahres Geistesleben und somit tot, so wie ein Stein tot ist.

GEJ.06_007,10: Zeichen-Zwang würde Glauben „maschinenartig“ machen. Analogie (gekennzeichnet): blindes Output-Vertrauen. Keine Prophezeiung von Chatbots.

[28] Quelle: GEJ.06_038,13

Der zweite Teil ist ein rein mechanischer, wobei wir durch gewisse bisher noch unbekannte Maschinen auch gewisse Wirkungen hervorbringen, die gleichwohl auch jeden Laien ins größte Staunen setzen müssen, weil die Ursache der Wirkung fremd ist und außer von uns von sonst niemand erklärt werden kann.

GEJ.06_038,13: „Maschine“ hier = seelenlose Ausführung/Zwang. Fragment: „durch gewisse bisher noch unbekannte Maschinen auch gewisse Wirkungen hervorbringen, die gleichwohl auch jeden“. Keine Rückprojektion auf digitale Systeme.

[29] Quelle: GEJ.06_063,09

Das kann Gott allerdings; aber was wären solche Menschen? Ich sage es euch: nichts als Maschinen, die nie einen eigenen, freien Willen, nie ein eigenes, selbstisches Bewußtsein (Selbstbewußtsein) und nie eine selbständige, freie Tätigkeit weder im Denken noch im Fühlen und Handeln haben könnten, sondern Gottes allmächtiger Wille müßte sie in jedem Augenblicke aus Sich neu beleben, in ihnen Selbst denken und wollen und ihre Glieder zu irgendeiner Tätigkeit anregen und anziehen. Würde aber Gott das nicht tun, so wäre so ein Mensch dann offenbar völlig tot und müßte auch augenblicklich aus dem Dasein gänzlich verschwinden.

GEJ.06_063,09: Maschinen-Metapher trifft die Freiheit des Menschen. Der Korpus will keine Allmachts-Automaten, sondern selbstständige Kinder. Das erklärt die Lücke zu KI besser als jede Techniksuche.

[30] Quelle: GEJ.06_207,12

Und zu Ende dieser Weltmenschenzeit - nicht etwa auch dieser Erde wird es eben also gehen: Die Menschen werden in selbiger Zeit zwar keine Berge bis zu ihren tiefsten Grundlagen abgraben, wie es die Gold und Edelsteine suchenden Hanochiten getan haben, auch werden sie keine Römer mehr in Harnisch zu bringen vermögen; aber sie werden durch allerlei Maschinen, durch Feuerkraft getrieben, anfangen, mittels unglaublich tiefer Schächte und Löcher ins Innere der Erde zu dringen, durch die die höchst brennbaren Gase (brennbare Luftarten) in großen Massen auf die Oberfläche der Erde dringen werden. Und wird einmal die atmosphärische Luft mit solchen Gasen zu sehr gesättigt sein, so werden sich diese beinahe um die ganze Erde entzünden und alles zu Asche verbrennen. Nur wenige Menschen werden dabei am Leben bleiben. Doch die da bleiben werden, die werden aber dann auch Menschen von echtem Schrot und Korne sein. Diese werden dann wahrhaft eine ganz erneute Erde bewohnen, und ihr und viele, die nach euch in Meinem Namen kommen und erweckt werden, werden ihre Lehrer und Führer sein.

GEJ.06_207,12: „Maschine“ hier = seelenlose Ausführung/Zwang. Fragment: „Gold und Edelsteine suchenden Hanochiten getan haben, auch werden sie keine Römer mehr in“. Keine Rückprojektion auf digitale Systeme.

[31] Quelle: GEJ.06_215,05

Sagte ganz verlegen der Pharisäer: »Wir müssen das tun, weil es uns von dem Obersten des Tempels also strenge geboten ist. Um das eigentliche Warum haben wir uns gar nicht zu kümmern, und es geht uns solches auch nichts an; denn die uns solches gebieten, sind die Verantwortlichen. Wir sind nur ihre Maschinen, die aber dabei gut leben und die ganze Welt im geheimen auslachen können; denn je dümmer diese ist, desto besser geht es uns. Es hat auch bei uns Menschen gegeben, die mit allen möglichen Opfern und Entsagungen das Reich Gottes gesucht und am Ende doch nichts anderes als den Tod ebensogut gefunden haben, wie ihn unsereiner auch bald finden wird. Ist derjenige, der sein Leben genießt, nicht offenbar weiser als irgendein verschrobener Frömmeling, der sich selbst entmannt eines zu erhoffenden, höchst unbekannten und noch mehr ungewissen Himmelreiches wegen und am Ende schon nichts mehr ißt als Heuschrecken und wilden Honig, den die wilden Drohnen und Hummeln in den Erdlöchern sammelt? Sage mir da jemand, was er will, so bleibe ich für mich einmal dabei stehen: Man Sorge dafür, daß man gut, gesund und möglichst sorglos lebe; alles andere ist nicht eines Nasenstübers wert! Wer nicht viel gelernt hat, der wird am Ende auch nicht viel zu vergessen haben.

GEJ.06_215,05: Maschinen-Metapher trifft die Freiheit des Menschen. Der Korpus will keine Allmachts-Automaten, sondern selbstständige Kinder. Das erklärt die Lücke zu KI besser als jede Techniksuche.

[32] Quelle: GEJ.06_229,11

Euer Gedächtnis aber ist eben das Stärkste nicht bei euch, daß ihr Mich nun um solches fragen könnet, was Ich doch schon bei tauglichen Gelegenheiten oft genug erklärt habe, - und dennoch seid ihr noch immer im unklaren über die Hauptsache; denn wie Ich ehemals gesagt habe, daß die vollkommene Gotteserkenntnis des Lebens Hauptsache ist, weil es ohne diese kein wahres, sondern nur ein verwirrtes Maschinenleben gibt, so habe Ich euch gar bald darauf gezeigt, was und wer Gott ist, - aber euer Gedächtnis ist schwach und kurz!«

GEJ.06_229,11: „Maschine“ hier = seelenlose Ausführung/Zwang. Fragment: „könnet, was Ich doch schon bei tauglichen Gelegenheiten oft genug erklärt habe, - und“. Keine Rückprojektion auf digitale Systeme.

[33] Quelle: GEJ.07_062,04

Glaube du es Mir: So Ich euch Menschen zu Maschinen machen wollte, so kostete Mich das nur einen mit Meinem Willen verbundenen Gedanken, und der ganze Tempel, ganz Jerusalem und das ganze große Land, in dem die Juden wohnen, würden Mich unmöglich für etwas anderes erkennen als für den Messias - Jehova Zebaoth! Aber wäre allen Juden und auch allen Heiden damit geholfen? Ich sage es dir: Wahrlich, nicht um ein Haar mehr als dieser hölzernen Speiseschüssel, die - wie du das sogleich sehen sollst - sich nach Meinem Willen nach allen Richtungen hin zu bewegen anfangen wird!

GEJ.07_062,04: „Maschine“ hier = seelenlose Ausführung/Zwang. Fragment: „Meinem Willen verbundenen Gedanken, und der ganze Tempel, ganz Jerusalem und das ganze große“. Keine Rückprojektion auf digitale Systeme.

[34] Quelle: GEJ.08_023,08

Aber es wird der ganz Reinen Zahl gegen die der Unreinen stets nur eine geringe sein; und sehet, das kann Ich nicht verhüten - außer Ich mache alle freien Menschen durch Mein Machtwort zu Tiermaschinen, und ihr werdet das im allgemeinen um so weniger imstande sein!

GEJ.08_023,08: Maschinen-Metapher trifft die Freiheit des Menschen. Der Korpus will keine Allmachts-Automaten, sondern selbstständige Kinder. Das erklärt die Lücke zu KI besser als jede Techniksuche.

[35] Quelle: GEJ.08_097,03

Aber Menschen, die es einmal in der wahren Erkenntnis ihrer selbst und daraus auch in der gesamten Natur und ihrer Kräfte weit gebracht haben, werden zu ihrer diesirdischen Beschäftigung ganz etwas anderes und Besseres wählen, als sich mit der Herstellung von allerlei künstlichen und materiell nützlichen Dingen, Maschinen und Produkten abzugeben; denn geistige Menschen werden allzeit vor allem bestrebt sein, sich stets mehr Mir zu nahen und sich die Fülle des ewigen Lebens eigen zu machen. Denn nur das allein kann für den wahren Denker und Seher einen realen Wert haben, weil es ihm ewig verbleibt, alles Diesirdische aber nur insoweit, als es ihm zur Erreichung des großen Hauptzweckes behilflich sein kann.

GEJ.08_097,03: Maschinen-Metapher trifft die Freiheit des Menschen. Der Korpus will keine Allmachts-Automaten, sondern selbstständige Kinder. Das erklärt die Lücke zu KI besser als jede Techniksuche.

[36] Quelle: GEJ.08_162,08

Sagte Ich: »O ja, da müßten die Menschen aber zu puren Maschinen umgeschaffen werden! Ihr saget auch: 'Aber warum stets so heftige Winde und Stürme auf dem Meere?' Gut, sage Ich, so nehmen wir diese weg, und das Meer wird keine gefährlichen Wellen und Wogen mehr treiben, und die Schiffer werden in aller Ruhe und Gefahrlosigkeit die Meere befahren können. Aber das gar sehr ruhige Meer wird dann faul werden und mit Pestilenz alle Teile der Erde erfüllen, und es wird dabei kein natürliches Leben mehr denkbar möglich sein weder auf dem trockenen Lande und ebensowenig im Meere selbst.

GEJ.08_162,08: Maschinen-Metapher trifft die Freiheit des Menschen. Der Korpus will keine Allmachts-Automaten, sondern selbstständige Kinder. Das erklärt die Lücke zu KI besser als jede Techniksuche.

[37] Quelle: JS_010,23

Da durch etwas mehr gestärkt, spricht er zum Weibe und zu seinen Kindern: „Du mein theures Weib, und ihr meine geliebtesten Kinder, ihr habt um meinetwegen viel ausgestanden, aber ihr habt euch dabei auch sichtbar überzeugt, daß des Herrn Hand für euch stritt, und trieb euere Feinde wie einen schlechten Spuckgeist von dannen. Vertrauet also fortan auf den Herrn; Er wird euch dann am nächsten sein, wenn eure Noth am höchsten sein wird. Vergebet Allen, die gegen uns und besonders euch hart waren, sie sind maschinenmäßige Werkzeuge einer blinden herrschsüchtigen Polizeiamtsherrschaft, und thun, ohne zu forschen und zu wissen, was sie thun. Der Herr allein soll ihr Richter sein!“

JS_010,23: „Maschine“ hier = seelenlose Ausführung/Zwang. Fragment: „ihr habt um meinetwegen viel ausgestanden, aber ihr habt euch dabei auch sichtbar überzeugt,“. Keine Rückprojektion auf digitale Systeme.

[38] Quelle: BM_053,22

Spricht Borem: „Heuchler! wie lange wohl ist es, daß du Christum halbwegs für Gott hältst, bei der leisesten Versuchung aber wieder abfällst wie ein dürres Laub vom Baume! ich sage dir, hättest du durch dein ganzes Erdleben diesen Worten Christi auch nur den geringsten materiellen Glauben bezeugt, so stündest du hier schon lange in einem andern Gewande; aber da du weder den äußern Buchstabensinn des Evangeliums, und noch viel weniger den innern geistigen gläubig und darnach thätig angenommen hast, so stehst du noch da als Einer, der beim Anblicke aller dieser endlosen Wunder Gottes, und beim Anhören von tausend weisesten Lehren aus dem Munde Gottes Selbst der alte unverbesserliche Bock bleibt!“

BM_053,22: Toter Buchstabe vs. lebendiger Sinn. Wer nur Zeichenketten hat, hat den Lichtkern nicht. Als Analogie zu rein textueller „Weisheit“ nur gekennzeichnet erlaubt – nicht als KI-Orakel.

[39] Quelle: GEJ.01_119,07

Sage Ich: »Den toten Buchstaben kennt ihr wohl; aber darin ist Gott nicht, und so könnt ihr aus der Schrift auch Gott nicht erkennen! Denn die Schrift zeigt euch nur den Weg zu Gott, und das nur dann, so ihr unabweichbar auf diesem Wege wandelt.

GEJ.01_119,07: Toter Buchstabe vs. lebendiger Sinn. Wer nur Zeichenketten hat, hat den Lichtkern nicht. Als Analogie zu rein textueller „Weisheit“ nur gekennzeichnet erlaubt – nicht als KI-Orakel.

[40] Quelle: GEJ.03_139,08

Freilich sagen manche: dem, was Moses sagte, liege ein ganz anderer Sinn zugrunde, und es besage ganz etwas anderes, als was sich aus dem toten Buchstaben ersehen läßt. Auch das gebe ich für meine Person recht gerne zu; aber wie wäre solches dem großen Volke, das nicht erst wir, sondern unsere Vorfahren schon über alle Steine dumm gemacht haben, ohne Schaden beizubringen?! Fürs erste ist der geistige Sinn so tief verborgen, daß man ihn am Ende wohl selbst nicht klar genug herausfinden kann, und fürs zweite fragt sich's, wie man einem überfinsterst dummen, höchst abergläubischen Volke, dem alle höheren Wissenschaftselemente fremder als der Nordpol sind, etwas beibringen soll, von dem man sich, ganz offen gestanden, selbst noch nie eine ganz klare Vorstellung hat verschaffen können!

GEJ.03_139,08: Toter Buchstabe vs. lebendiger Sinn. Wer nur Zeichenketten hat, hat den Lichtkern nicht. Als Analogie zu rein textueller „Weisheit“ nur gekennzeichnet erlaubt – nicht als KI-Orakel.

[41] Quelle: GEJ.03_222,04

Sagt Philopold: »Freund! Wer den Moses recht begreift, der findet auch das darin; aber dazu gehört wohl freilich mehr, als daß man sich den Buchstabensinn kümmerlich dem Gedächtnisse eingeprägt hat! Wer aber Gott je wann liebte über alles, dem hätte der Gottesgeist schon auch eine rechte Aufhellung gegeben, und der wird es dann auch wissen, daß die Genesis Mosis nicht so sehr die eigentliche Erschaffung der Welten, als vielmehr und eigentlich vor allem nur die geistige Erziehung und Bildung des ganzen Menschen und seines freien Willens, in die Gottesordnung ein- und übergehend, darstellt. Wer das begreift und einsieht, der sieht dann auch bald das andere ein, weil es auf dem Wege der untrüglichsten Entsprechung darin zu finden ist, was ich selbst dir sogar ganz handgreiflich klar zeigen könnte. Aber dazu wäre eben heute die Zeit zu kurz.

GEJ.03_222,04: Toter Buchstabe vs. lebendiger Sinn. Wer nur Zeichenketten hat, hat den Lichtkern nicht. Als Analogie zu rein textueller „Weisheit“ nur gekennzeichnet erlaubt – nicht als KI-Orakel.

[42] Quelle: GEJ.05_026,05

Man fing an, am Buchstabensinne, der nicht belebt, sondern nur tötet, zu kleben, und kam auf diese Weise nur zu bald um den Lichtkern der Wahrheit. Wir alle, wie wir hier sind, bis auf zwei unter uns, wußten samt und sämtlich von einem inneren, geistigen Wahrheitssinne nichts, und es kam uns, wie dir, alles als eine blankste Torheit vor, was wir von allen den Sehern und Orakeln vernommen haben. Aber die beiden, die auch unter uns sind, und besonders der Eine, haben uns eines Bessern belehrt und gezeigt, wie ganz und gar entsetzlich irrig wir alle die alten Seher und Propheten verstanden haben.

GEJ.05_026,05: Toter Buchstabe vs. lebendiger Sinn. Wer nur Zeichenketten hat, hat den Lichtkern nicht. Als Analogie zu rein textueller „Weisheit“ nur gekennzeichnet erlaubt – nicht als KI-Orakel.

[43] Quelle: GEJ.07_205,13

Siehe, Freund, eure Gesetze sind alle gut und wahr; aber sie müssen auch im Geiste der inneren Wahrheit aufgefaßt und alsdann erst tätig ins Leben übertragen werden! Wer sich nur an den Buchstaben des Gesetzes bindet, der ist dem Reiche der Wahrheit noch ferne. Als du in Ägypten warst, da arbeitetest du wohl auch für uns Heiden, bliebst dabei aber dennoch ein ganz reiner Jude. Warum solltest du nun unrein werden?

GEJ.07_205,13: Toter Buchstabe vs. lebendiger Sinn. Wer nur Zeichenketten hat, hat den Lichtkern nicht. Als Analogie zu rein textueller „Weisheit“ nur gekennzeichnet erlaubt – nicht als KI-Orakel.

[44] Quelle: GEJ.08_064,15

Und was der Königliche dem eingebildeten Wegkundigen sagte, das sage Ich auch euch Schrift- und Gottesgelehrten. Auch ihr führet in eurem Ehrdünkel die Menschen anstatt dem Aufgange des inneren Lebens nur dem traurigen Untergange desselben zu; und so man es euch sagt, da werdet ihr voll Ärgers und Grimmes, weil ihr in euren Köpfen wohl die toten Buchstaben der Schrift herumtraget, aber den belebenden Geist, der in ihnen steckt, noch nie erkannt habt, weil eure Herzen stets voll Hochmutes und Weltsinnes waren und der nur in der wahren Demut des Herzens wohnende Geist noch nie zum hellen und lichtvollen Leben hat erwachen können.

GEJ.08_064,15: Toter Buchstabe vs. lebendiger Sinn. Wer nur Zeichenketten hat, hat den Lichtkern nicht. Als Analogie zu rein textueller „Weisheit“ nur gekennzeichnet erlaubt – nicht als KI-Orakel.

[45] Quelle: GEJ.08_171,09

Sagte Ich: »Gut, das läßt sich hören! Siehe, du hast große Schätze und Reichtümer, die du eben nicht auf die vor Mir allein gültig gerechte Weise erworben hast! Die Gesetze der Weltrichter können dich freilich nicht verdammen, weil du dich vor ihnen nach ihrem Buchstabensinne, der von euren Rechtsgelehrten aber auch sehr verschieden gedeutet werden kann, gar wohl rechtfertigen kannst; aber vor Meinem Richterstuhle würdest du mit allen deinen Rechtfertigungen nicht bestehen!

GEJ.08_171,09: Toter Buchstabe vs. lebendiger Sinn. Wer nur Zeichenketten hat, hat den Lichtkern nicht. Als Analogie zu rein textueller „Weisheit“ nur gekennzeichnet erlaubt – nicht als KI-Orakel.

[46] Quelle: GEJ.09_093,05

Haben die Menschen diese Wissenschaft durch ihre eigene Schuld verloren, so haben sie sich selbst außer Verkehr mit den Geistern aller Regionen und aller Himmel gestellt und können darum das Geistige in der Schrift nicht mehr fassen und begreifen. Sie lesen die geschriebenen Worte nach dem blind eingelernten Laut des toten Buchstabens und können nicht einmal das begreifen und dessen innewerden, daß der Buchstabe tot ist und niemanden beleben kann, sondern daß nur der innerlich verborgene Sinn es ist, der als selbst Leben alles lebendig macht.

GEJ.09_093,05: Toter Buchstabe vs. lebendiger Sinn. Wer nur Zeichenketten hat, hat den Lichtkern nicht. Als Analogie zu rein textueller „Weisheit“ nur gekennzeichnet erlaubt – nicht als KI-Orakel.

[47] Quelle: GEJ.09_109,04

Sagte Ich: »O du Mein lieber Freund, siehe, du bist sonst in allen Stücken ein recht weiser Mann, aber was da betrifft die Feier des Sabbats, da bist du noch gleich den blinden Pharisäern, die da sich nach dem Buchstaben des Gesetzes richten, aber den Geist desselben noch niemals erkannt haben. So du am Sabbat deine Schafe, Ochsen, Kühe, Kälber, Esel und Ziegen gleich wie an einem Werktag fütterst - was doch auch eine knechtliche Arbeit ist -, warum sollen denn die Menschen fasten? Sind denn die Menschen vor Gott minder denn deine Haustiere? Zudem bin Ich ja heute also wie vor Ewigkeiten auch ein Herr des Sabbats, wie eines jeden andern Tages, der, gleich wie der Sabbat, auch ein Tag des Herrn ist. Sollte Ich denn an einem Sabbat nicht tun gleich wie an jedem andern Tage?

GEJ.09_109,04: Toter Buchstabe vs. lebendiger Sinn. Wer nur Zeichenketten hat, hat den Lichtkern nicht. Als Analogie zu rein textueller „Weisheit“ nur gekennzeichnet erlaubt – nicht als KI-Orakel.

[48] Quelle: GEJ.10_214,04

Ich weiß, o Herr und Meister, es wohl, daß Du das nur geistig gemeint hast, - aber wir haben trotz Deiner an uns gerichteten Beleuchtung das Geistige noch nie so recht in der Tiefe erfassen können und blieben dabei denn doch gut zu dreivierteltheile am immerhin etwas sonderbar klingenden Buchstabensinn hängen und begriffen aber dabei dennoch wirklich nicht, wie man es bei einem das Auge ärgerlichen Falle anfangen solle, das Auge gerade herauszureißen; mit dem Blenden des Auges wäre es in jeder Hinsicht bequemer. Mit dem Abhauen einer Hand ginge es in den meisten Fällen vielleicht noch mißlicher vor sich; denn fürs erste hätte man nicht immer eine scharfe Hacke bei sich, und fürs zweite ginge es besonders mir beim Abhacken der Hand schlecht, wenn ich etwa meine rechte Hand abhacken sollte, da ich mit meiner linken Hand zu diesem Geschäfte wahrlich sehr ungeschickt bin.

GEJ.10_214,04: Toter Buchstabe vs. lebendiger Sinn. Wer nur Zeichenketten hat, hat den Lichtkern nicht. Als Analogie zu rein textueller „Weisheit“ nur gekennzeichnet erlaubt – nicht als KI-Orakel.

[49] Quelle: GSo.01_040,14

Es möchte hier wohl so Mancher sagen: Solches Alles hat ja nur einen tiefen geistigen Sinn; - o ja, sage ich, sicher den allertiefsten, weil es ein allerreinstes und unmittelbares Wort Gottes ist. - Ich frage aber dabei: Warum sucht ihr das Gold nicht auf der Oberfläche der Erde, sondern grabet tiefe Schachten und weitlaufende Stollen? - Ihr saget: Wie ist Solches zu verstehen? - Ich sage euch: Nichts leichter, als das; wer zum Golde gelangen will, muß die äußere Erde nicht unbeachtet lassen, sondern muß dieselbe durchbrechen, und erst durch eben diese äußere Erdkruste zu der innern Goldlagerung gelangen. Also muß auch des göttlichen Wortes Buchstabensinn zuvor vollkommen beachtet werden, bevor man den geistigen überkommen kann, freilich wohl im rechten und zweckmäßigen Verstande.

GSo.01_040,14: Toter Buchstabe vs. lebendiger Sinn. Wer nur Zeichenketten hat, hat den Lichtkern nicht. Als Analogie zu rein textueller „Weisheit“ nur gekennzeichnet erlaubt – nicht als KI-Orakel.

[50] Quelle: GSo.02_007,05

Seht aber auch die Wände dieses Saales an, welche aus den allerkostbarsten Edelsteinen erbaut sind. Nähert euch einem Theile der Wand und betrachtet sie genau, und ihr werdet allenthalben eine Schrift entdecken, und zwar in der Mitte der Gesteine gleich kleinen Sternchen schimmernd; und wenn ihr nur ein wenig wollet zu lesen anfangen, so werdet ihr alsbald finden, daß diese Schrift das Wort Gottes enthält, und zwar im Buchstabensinne zuerst, etwas tiefer im Steine im geistigen, und noch tiefer und zumeist in der Höhe den himmlischen Sinn darstellend. Diese vier Wände enthalten nur die vier euch bekannten Evangelisten; die beiden langen Seitenwände den Mathäus und Lucas, die schmälere Wände des Hinter- und Vordergrundes den Markus und Johannes.

GSo.02_007,05: Toter Buchstabe vs. lebendiger Sinn. Wer nur Zeichenketten hat, hat den Lichtkern nicht. Als Analogie zu rein textueller „Weisheit“ nur gekennzeichnet erlaubt – nicht als KI-Orakel.

[51] Quelle: GSo.02_089,10

Und so ist es auch bei diesem Gebote der Fall; wird es innerlich erkannt und beobachtet, so fällt alles Aeußere, was da der Buchstabensinn berührt, von selbst der guten göttlichen Ordnung zu Folge aus. - Ist aber das nicht der Fall, klebt man bloß am äußeren Sinne, so hebt inan eben dadurch alle die unrechtlichen Dokumente des Menschen auf; die Herrscher werden zu Tyrannen und die Unterthanen zu Geizhalsen und Wucherern, und die Haut der Sanften wird über die Militärtrommel gespannt, oder die gutmüthigen Esel von Unterthanen werden zum arglistigen Spielwerkzeuge der Mächtigen und Wucherer.

GSo.02_089,10: Toter Buchstabe vs. lebendiger Sinn. Wer nur Zeichenketten hat, hat den Lichtkern nicht. Als Analogie zu rein textueller „Weisheit“ nur gekennzeichnet erlaubt – nicht als KI-Orakel.

[52] Quelle: GSo.02_089,14

Wer sieht aus dieser Darstellung dieses Gebotes nicht auf den ersten Augenblick ein, daß durch seine Beobachtung nicht ein Häkchen des Buchstabensinnes gekrümmt wird. Und wie leicht ist dann dieses Gebot naturmäßig zu beobachten, wenn man es also geistig beobachtet; denn wer seinen Bruder achtet in seinem Herzen, der wird auch seine Sammlungen und Einrichtungen achten. - Durch die geistige Beobachtung dieses Gebotes wird allem Wucher und aller übertriebenen Erwerbsucht vorgebeugt, welche aber im alleinigen Buchstabensinne nur ihren sanctionirten Vertreter oder Advocaten finden. - Eine kleine Nachbetrachtung wird uns dieses Alles noch in's klarste Licht setzen.

GSo.02_089,14: Toter Buchstabe vs. lebendiger Sinn. Wer nur Zeichenketten hat, hat den Lichtkern nicht. Als Analogie zu rein textueller „Weisheit“ nur gekennzeichnet erlaubt – nicht als KI-Orakel.

[53] Quelle: GSo.02_093,10

Ich frage: Ist das Weib meines Nächsten denn von der Haltung des göttlichen Gesetzes ausgenommen? - Denn im Gesetze steht nur, daß ein Mann nach dem Weibe seines Nächsten kein Verlangen haben solle; aber von Dem, daß etwa ein geiles Weib nach ihrem nächsten Nachbar kein Verlangen haben soll, davon steht im Gebote keine Sylbe. - Man giebt auf diese Weise dem Weibe offenbar nothwendig ein Privilegium, die ihnen zu Gesichte stehenden Männer ohne alles Bedenken zu verführen; und wer wird es ihnen verbieten, Solches zu thun, da für diesen Fall vom Herrn aus kein Gebot vorhanden ist? - Auch das ist aus der türkischen Philosophie; denn die Türken wissen aus dem Buchstabensinne, daß die Weiber von solchem Gesetze frei sind; daher sperren sie dieselben ein, damit sie ja nicht irgend in's Freie kommen, und andere Männer nach ihnen lüstern machen möchten, - und gestattet schon ein Türke irgend einem seiner Weiber einen Ausgang, so muß sie sich aber also unvortheilhaft für ihre inwendigen Reize verummummen, daß sie sicher sogar einem ihr beegnenden Bären einen sehr bedenklichen Respect einflößen würde, und darf ihre Reize nur allein vor ihrem Manne entfalten. - Wer kann da auftreten und dagegen behaupten, als wäre Solches nicht aus dem Buchstabensinne des Gebotes zu erkennen? - Offenbar hat diese Lächerlichkeit seinen unleugbaren Grund eben im Gebote selbst. Gehen wir aber weiter.

GSo.02_093,10: Toter Buchstabe vs. lebendiger Sinn. Wer nur Zeichenketten hat, hat den Lichtkern nicht. Als Analogie zu rein textueller „Weisheit“ nur gekennzeichnet erlaubt – nicht als KI-Orakel.

[54] Quelle: GSo.02_096,01

Es werden hier so Manche, die das Vorhergehende durchgelesen haben, sagen: Da sind wir im Ernste sehr neugierig darauf, was dieses Gebot für einen eigentlichen beständigen Sinn hat, nachdem jeder Sinn, den wir ehemals diesem Gebote beigelegt haben, unwiderlegbar in's Allerunsinnigst-Lächerlichste gezogen und dargestellt ward. Wir möchten im Ernste schon sehr gern erfahren, wer demnach der Du, der Nächste und dessen Weib ist? - Denn aus dem Gebote läßt sich mit Bestimmtheit nichts aufstellen. Der Du kann wohl sicher Jedermann sein; ob aber darunter auch ein Weib verstanden sein kann, das steht noch im weiten Felde. - Der Nächste ließe sich wohl allenfalls etwas näher bestimmen, besonders wenn man dieses Wort in einem umfassenderen Sinne nimmt, wodurch dann Jedermann unser Nächster ist, der irgend unserer Hilfe bedarf. - Mit dem Weibe aber hat es sicherlich den größten Anstand; denn man weiß nicht, wird darunter nur ein verheirathetes Weib, oder auch das ledige weibliche Geschlecht, mitverstanden. Es ist hier freilich mehr in der einfachen als in der vielfachen Zahl; aber das macht eben auch die Sache um kein Haar bestimmter. Denn wenn man in irgend einem Erdtheile die Polygamie annimmt, so hätte es da mit der einfachen Zahl offenbar wieder einen neuen Haken; - aus allem Diesem sind wir um so neugieriger auf den eigentlichen Sinn dieses Gebotes, indem der Buchstabensinn allenthalben ganz gewaltig unstichhaltig ist.

GSo.02_096,01: Toter Buchstabe vs. lebendiger Sinn. Wer nur Zeichenketten hat, hat den Lichtkern nicht. Als Analogie zu rein textueller „Weisheit“ nur gekennzeichnet erlaubt – nicht als KI-Orakel.

[55] Quelle: GSo.02_096,02

Und ich sage hinzu: Also ist es bestimmt und klar, daß sich mit der Annahme des puren äußeren Buchstabensinnes nur der größte Unsinn, nie aber irgend eine gegründete Wahrheit darstellen läßt.

GSo.02_096,02: Toter Buchstabe vs. lebendiger Sinn. Wer nur Zeichenketten hat, hat den Lichtkern nicht. Als Analogie zu rein textueller „Weisheit“ nur gekennzeichnet erlaubt – nicht als KI-Orakel.

[56] Quelle: HiG.03_179,02

Was sonach dieser über alles zu beachtende Text in der natürlichen Hinsicht besagt, das lehrt dessen Buchstabensinn. Was er aber in himmlisch-geistiger Weise fasst, das ist endlos groß, und es wird euren Geist eine tüchtige Anstrengung kosten, nur einen kleinsten Teil desselben halbwegs zu erfassen!

HiG.03_179,02: Toter Buchstabe vs. lebendiger Sinn. Wer nur Zeichenketten hat, hat den Lichtkern nicht. Als Analogie zu rein textueller „Weisheit“ nur gekennzeichnet erlaubt – nicht als KI-Orakel.

[57] Quelle: HiG.03_333,19

Alles, was er geschrieben hatte, hat er seinem bekannten Freunde Theophilus nach Athen übersandt, welcher Theophilus dann wieder ein Evangelium aus dem Evangelium des Lk.schrieb, es mit manchen Zusätzen bereicherte, aber mitunter auch so manche Unrichtigkeit in dasselbe hineinmengte, aus der sich dann so manche Widersprüche ergaben, besonders im naturmäßigen Buchstabensinne - namentlich Mein übertyrannisches Auftreten im sogenannten "Jüngsten Gericht", die mit dem einzig noch allerrichtigsten kurzen Evangelium des Joh.durchaus nicht übereinstimmen, doch geistig immerhin eine Beleuchtung zulassen - und wir werden über dieses und noch mehreres andere im nächsten Diktate reden. Und somit gut für jetzt. Amen. II. Vom Jüngsten Gericht (19.03.1864)

HiG.03_333,19: Toter Buchstabe vs. lebendiger Sinn. Wer nur Zeichenketten hat, hat den Lichtkern nicht. Als Analogie zu rein textueller „Weisheit“ nur gekennzeichnet erlaubt – nicht als KI-Orakel.

[58] Quelle: RB.02_275,08

und erhoffen daher von Gott dem Allgerechten, wenn schon nichts, das da ein Gesicht wie ein Lohn hätte, so doch aber auch keine ewige Verdammnis. Das ist so unsere Meinung, was sagt ihr dazu? - Ob wir so zu reden hier ein Recht haben, das ist freilich eine ganz andere Sache; aber das glauben wir fest, und haben es trotz der Höllenpredigten unserer Pfaffen allezeit geglaubt, dass Gott der HErr kein so unerbittlicher Richter sein wird, als wie da waren und noch sind die Richter auf der Welt. Diese richten die Armen schonungslos nach dem Buchstaben des Gesetzes, und kennen weder Schonung, Gnade und Erbarmung. Bei Gott aber dürfte es ja doch bei der völligen Besserung einer sündigen Seele etwas gnädiger hergehen."

RB.02_275,08: Toter Buchstabe vs. lebendiger Sinn. Wer nur Zeichenketten hat, hat den Lichtkern nicht. Als Analogie zu rein textueller „Weisheit“ nur gekennzeichnet erlaubt – nicht als KI-Orakel.

[59] Quelle: Ste_021,03

Denn so ihr sagen würdet: »Wir wissen es!«, da würdet ihr offenbar lügen. Denn ihr müßt zuvor erst den Text im äußeren Buchstabensinne recht genau betrachten. Findet ihr den Text nach dem gewöhnlichen Verständnisse sehr klug, so seid ihr der Wahrheit und dem Lichte, das in diesem Texte steckt, noch ferne; so ihr aber findet, daß dieser Text für den gewöhnlichen Verstand ein Unsinn ist, so seid ihr der Wahrheit und dem Lichte dieses Textes um vieles näher.

Ste_021,03: Toter Buchstabe vs. lebendiger Sinn. Wer nur Zeichenketten hat, hat den Lichtkern nicht. Als Analogie zu rein textueller „Weisheit“ nur gekennzeichnet erlaubt – nicht als KI-Orakel.

[60] Quelle: Ste_025,05

Darum aber war Meine Lehre allezeit also gestellt, daß sie von aller Welt sogleich in ihrer wahren Bedeutung verstanden werden kann. Wer den überaus zweckdienlichen und leichtfaßlichen Buchstabensinn beachtet, der kommt dann schon um so leichter auf den sehr offen liegenden geistigen Sinn!

Ste_025,05: Toter Buchstabe vs. lebendiger Sinn. Wer nur Zeichenketten hat, hat den Lichtkern nicht. Als Analogie zu rein textueller „Weisheit“ nur gekennzeichnet erlaubt – nicht als KI-Orakel.

[61] Quelle: Ste_030,02

Dieser Vers hat schon offenkundig in seinem Buchstabensinne, was er innerlich in sich trägt, und gleicht in dieser Hinsicht einem freundlichen Menschen, der sozusagen sein Herz auf der offenen Hand seinen Freunden entgegenträgt, darum ihn auch nicht leichtlich jemand verkennen kann und jedermann auf den ersten Blick errät, was dieser freundliche Mann im Schilde führt.

Ste_030,02: Toter Buchstabe vs. lebendiger Sinn. Wer nur Zeichenketten hat, hat den Lichtkern nicht. Als Analogie zu rein textueller „Weisheit“ nur gekennzeichnet erlaubt – nicht als KI-Orakel.

[62] Quelle: Ste_032,05

Sehet, das ist nun das ganz natürliche Testament, und das ist demnach auch der ganz naturgerechte Buchstabensinn dieser Meiner Worte vom Kreuze.

Ste_032,05: Toter Buchstabe vs. lebendiger Sinn. Wer nur Zeichenketten hat, hat den Lichtkern nicht. Als Analogie zu rein textueller „Weisheit“ nur gekennzeichnet erlaubt – nicht als KI-Orakel.

[63] Quelle: Er_045,02

Im Grunde des Grundes aber giebt es weder ein Mineral- noch ein Pflanzenreich; denn sowohl das Mineral- als das Pflanzenreich ist im eigentlichsten Sinne auch ein Thierreich, und es besteht ein jedes Mineral aus eben so viel sogenannten infusorischen Thiergattungen, als an ihm für den Geist der Weisheit einzelne psychische Specifica-Intelligenzen entdeckbar sind, was für den gewöhnlichen Verstandesmenschen freilich wohl etwas Udenkbares ist; aber so Jemand nur irgend etwas von der wahren Weisheit und Klugheit des Geistes besitzt, für den wird es eben nicht zu schwer sein, in jedem Minerale wie in jeder Pflanze die intellektuellen psychischen Grundspezifika herauszufinden, und zwar auf dem Wege, wie er bisher gezeigt wurde.

Er_045,02: Verstandesweisheit ohne Liebe/Tat. Der Typus „Verstandesmensch“ kritisiert äußere Klugheit, beschreibt aber keine artificial intelligence.

[64] Quelle: FI_012,45

Es ist aber die Frage gestellt an den Verstandesmenschen, ob auch er, der Tatenlose, zu heben vermag diese Kette, und gleicherweise auch die zweite und letzte Frage: Magst du der Wahrheit Spur nicht finden, nämlich durch die Tat, wer wird dich sonach der Nacht des ewigen Todes entbinden?

FI_012,45: Verstandesweisheit ohne Liebe/Tat. Der Typus „Verstandesmensch“ kritisiert äußere Klugheit, beschreibt aber keine artificial intelligence.

[65] Quelle: GEJ.03_080,05

Die Liebe der Kinder muß daher wieder wach werden im Herzen bei jedem, der dir gleicht, ansonst es unmöglich ist, einen bloßen Verstandesmenschen einzuführen in das innere Reich des Lebens.

GEJ.03_080,05: Verstandesweisheit ohne Liebe/Tat. Der Typus „Verstandesmensch“ kritisiert äußere Klugheit, beschreibt aber keine artificial intelligence.

[66] Quelle: GEJ.03_159,09

Sage Ich: »Meinst du, daß man nur in der Art Mathaels ein Weiser sein kann? Sieh, dieser Floran ist gerade das Gegenteil von Mathael, und dennoch ist er ebenso ein Weiser wie Mathael! Mathael ist ein Kundiger in den Dingen der Natur und in den Zungen der Alten; Floran aber ist ein Kundiger in aller Religion und in aller Weltweisheit und Klugheit der Alten. Und es ist darum schwerer mit ihm denn mit Mathael zu reden; aber da er nun einmal für uns gewonnen ist, so wird er ehest als ein rüstiges Werkzeug gegen allen Irrglauben, der unter den Menschen auf der Erde ist, dastehen und ihn bekämpfen mit viel Geschick und gutem Erfolge ohne Zutat von Wunderwerken. Und das ist besser bei den Kindern der Welt, auf daß sie das sie gefangenhaltende Gericht nicht noch ärger festnahme in der Seele! Für Kinder von oben sind die wunderbaren Werke wohl eine Gnade - aber nicht also für die Kinder der Welt.

GEJ.03_159,09: Verstandesweisheit ohne Liebe/Tat. Der Typus „Verstandesmensch“ kritisiert äußere Klugheit, beschreibt aber keine artificial intelligence.

[67] Quelle: GEJ.03_196,08

Weißt du, wenn der sogenannte mathematisch determinierte (bestimmte) Weltverstand bei einem Menschen einmal so recht kernfest Platz gegriffen hat, dann ist es mit einem noch so erhabenen, überweisen Glauben an etwas rein Geistiges schon eine sehr schwere Sache! Ein solcher Verstandesmensch will am Ende alles mathematisch erwiesen haben. Von Dingen, die er nicht sehen und bemessen kann, will er gar keine Notiz nehmen.

GEJ.03_196,08: Verstandesweisheit ohne Liebe/Tat. Der Typus „Verstandesmensch“ kritisiert äußere Klugheit, beschreibt aber keine artificial intelligence.

[68] Quelle: GEJ.03_196,12

Nun, vor solch einer tollsten Glaubensmenschheit hat denn doch selbst der stereotypste (festeste) Verstandesmensch ungeheuer vieles und vieles zum Seligen voraus! Er ist wenigstens ein Freund von einer wenn auch höchst stereotypen Wahrheit, während die recht aberglaubenssschwarze Menschheit jede Art Wahrheit von sich weist und lieber einen Baumstock für einen Affen denn als das, was er ist, ansieht.

GEJ.03_196,12: Verstandesweisheit ohne Liebe/Tat. Der Typus „Verstandesmensch“ kritisiert äußere Klugheit, beschreibt aber keine artificial intelligence.

[69] Quelle: GEJ.04_209,04

Bei den weißen Verstandesmenschen aber haben wir gerade das Gegenteil gefunden. Nahe die meisten halten nur auf sich alles und auf die Nebenmenschen nur so viel, als sie der Selbstsucht des einen irgend nützen können. Sieht der selbstsüchtige Eine, daß ein oder der andere Nebenmensch keinen Nutzen schaffen kann oder will, so ist dem einen jedes Tier lieber denn ein solcher Nebenmensch!

GEJ.04_209,04: Verstandesweisheit ohne Liebe/Tat. Der Typus „Verstandesmensch“ kritisiert äußere Klugheit, beschreibt aber keine artificial intelligence.

[70] Quelle: GEJ.04_219,02

Alles das muß dem verkehrt erzogenen Welt- und Verstandesmenschen wie eine Märe vorkommen, und er ersieht darin nichts denn Dichtung einer erhitzten Phantasie, was alles ihm als eine bare Torheit vorkommt. Das sind für seine Erkenntnisse pure Torheiten, deren Effektivierung ihm unmöglich dünkt, weil ihm so etwas zu machen natürlich unmöglich ist und aus wohlweisen und notwendigen Gründen unmöglich sein muß. Denn wer sollte wohl ohne Hände eine Handarbeit verrichten können und wer ohne Füße gehen?!

GEJ.04_219,02: Verstandesweisheit ohne Liebe/Tat. Der Typus „Verstandesmensch“ kritisiert äußere Klugheit, beschreibt aber keine artificial intelligence.

[71] Quelle: GEJ.04_235,06

Darum hütet euch vor aller Weisheit der Welt; denn Ich sage es euch, daß sie um vieles finsterner und böser ist als das, was die hochangesehene Weltweisheit Dummheit nennt! Denn einem Weltdummen ist leicht zu helfen, während einem so recht aus der Wurzel Weltweisen gar nicht mehr oder nur höchst schwer zu helfen ist. Ihr fragt läppischerweise, ob denn der eigentlichen Weltweisheit gar nicht mehr zu helfen wäre? Das liegt doch nun mit diesem zweiten, verdorbenen Gehirne klar am Tage vor euch!

GEJ.04_235,06: Verstandesweisheit ohne Liebe/Tat. Der Typus „Verstandesmensch“ kritisiert äußere Klugheit, beschreibt aber keine artificial intelligence.

[72] Quelle: GEJ.04_235,08

Nun aber haben wir ein verdorbenes Gehirn vor uns und werden es schauen, wie dieses durch eine nachträgliche, allerschlechteste und verkehrteste Erziehung noch mehr verdorben wird, und ihr werdet daraus mehr denn klar doch wohl ersehen können, wie gänzlich frucht- und weisheitslos so eine Weltweisheit gegenüber der wahren, himmlisch geordneten Weisheit sich ausnimmt! Sehet an nun dieses wahre Chaos von einem Gehirne! Nirgends ein geordneter Zusammenhang; hie und da nur ein verkrüppeltes Gehirnpyramidchen! Die ganze Geschichte sieht lange eher einem Schotterhaufen denn irgendeinem Gehirne gleich!

GEJ.04_235,08: Verstandesweisheit ohne Liebe/Tat. Der Typus „Verstandesmensch“ kritisiert äußere Klugheit, beschreibt aber keine artificial intelligence.

[73] Quelle: GEJ.05_038,01

Sagt Raphael: »Du warst wohl in Indien und hast so manche Mißbräuche gesehen, namentlich die starken Bußen. Es ist so etwas für den puren Verstandesmenschen eine offenbare Narrheit, verbunden mit wenigstens einer scheinbar grausamen Willkür der dortigen Priesterkaste. Allein dem ist doch nicht ganz also, wie es gerade den Anschein hat. Dieses Volk lebt in einem Lande, das auf der Erde die größte Vegetationsfähigkeit besitzt für Pflanzen sowohl als für Tiere und Menschen. Gehe du in diesem Lande in die Wälder der Berge, und du wirst tagelang umhergehen können, um auf einem noch so alten Baume auch nur ein dürres Zweiglein zu finden, und brichst du von einem Baume einen Zweig ab und legst ihn ganz frei und offen irgend sogar auf sandigen Boden hin, so kannst du nach einem Jahre kommen, und du wirst den Zweig sicher noch ganz grün antreffen, ja sehr oft sogar mit neu ins Erdreich getriebenen Wurzeln.

GEJ.05_038,01: Verstandesweisheit ohne Liebe/Tat. Der Typus „Verstandesmensch“ kritisiert äußere Klugheit, beschreibt aber keine artificial intelligence.

[74] Quelle: GEJ.05_103,02

Ich habe beinahe die halbe Erde bereist, um die Wahrheit und einen möglich wahren Gott zu finden; aber alle meine großen Opfer waren vergebens! Ich gab alles fernere Suchen auf und warf mich der Weltweisheit in die Arme und fand bei meinem heroischen Geiste bald eine Befriedigung darin und so viel des innern, immerhin sehr schätzbaren Lichtes aus den Schriften des Sokrates, Plato und Aristoteles, daß ich daraus wahrzunehmen anfang, daß ein Mensch durch die innere Liebe und Weisheit sich erst ein transzendentes Leben bilden kann, das fürderhin nicht so leicht zerstörbar sein wird wie das Leben des durch und durch morschen Fleisches.

GEJ.05_103,02: Verstandesweisheit ohne Liebe/Tat. Der Typus „Verstandesmensch“ kritisiert äußere Klugheit, beschreibt aber keine artificial intelligence.

[75] Quelle: GEJ.05_245,11

Wer das tut, der wird auch als gerechtfertigt dastehen und anschauen das Angesicht Gottes; aber es werden derlei selige Geister denjenigen, die ihre Weltweisheit auch durch Worte und Taten zu einer göttlichen erhoben haben, um ein sehr Bedeutendes nachstehen.

GEJ.05_245,11: Verstandesweisheit ohne Liebe/Tat. Der Typus „Verstandesmensch“ kritisiert äußere Klugheit, beschreibt aber keine artificial intelligence.

[76] Quelle: GEJ.06_029,01

(Der Herr:) »Nun nehmen wir noch das Maß einer rein geistigen Kraft gegen das Maß der größten irdischen Kraft in die Betrachtung. Was wird sich wohl da ergeben? Siehe, es gibt im unendlichen Weltenraume so ungeheuer große Sonnenweltkörper, gegen deren Größe im guten Verhältnisse diese ganze, große Erde sich geradeso verhielte wie die Größe eines kleinsten Sandkörnchens gegen die Größe der ganzen Erde! Siehe, wenn hier über die Sandsteppen ein Wind weht, so hebt er solchen Sand schon in die Höhe und führt ihn mit großer Leichtigkeit fort, und ein Orkan desto leichter in großen Massen! Nun denke dir aber einen verhältnismäßig starken Wind auf jenem großen Sonnenweltkörper! Der würde doch offenbar mit solchen Erden, wie diese da ist, ein ganz gleiches Spiel treiben! "Ja", würdest da in deiner Weltweisheit sagen, "wenn dort so mächtige Winde wehen, da sollte man davon ja bis zur Erde herab etwas verspüren!" Und Ich sage es dir, daß dies sogar nicht selten der Fall ist, und auch noch um sehr vieles weiter!

GEJ.06_029,01: Verstandesweisheit ohne Liebe/Tat. Der Typus „Verstandesmensch“ kritisiert äußere Klugheit, beschreibt aber keine artificial intelligence.

[77] Quelle: GEJ.06_087,06

Wenn aber die ganze Schöpfung nach eurer neuen Weltweisheit nur ein Werk des blinden Zufalls wäre, würden da die Dinge in der Natur auch die gegenwärtige Seinsbeständigkeit nach allen Richtungen hin beibehalten? O mitnichten! Sieh, der Wind ist so eine mehr blinde Macht, obwohl nur zum Teile! Hast du schon je wann gesehen, daß er irgendeine bestimmte Form, die eine Beständigkeit hätte, allwo hervorgebracht hat? Er wühlt wohl den Staub auf und trägt ihn in losen Wolkenformen durch die Luft, wo sich die Formen in jedem Augenblicke verändern und nimmer als ganz dieselben je wieder zum Vorschein kommen. Kannst du dir die Gestalt einer Wolke derart merken, daß du etwa nach ein paar Tagen sagen könntest: "Siehe, das ist ebendieselbe Wolke, die ich schon vor ein paar Tagen gesehen habe!"?! Oder kannst du am Meer irgend von einer Woge ein gleiches behaupten?!

GEJ.06_087,06: Verstandesweisheit ohne Liebe/Tat. Der Typus „Verstandesmensch“ kritisiert äußere Klugheit, beschreibt aber keine artificial intelligence.

[78] Quelle: GEJ.06_105,12

Und Ich sagte: »Freund, heute zu Mittag bleibet daheim bei euren Weibern, sonst kommen sie Mir eurentwegen am Mittagstische mit ihrer stereotypen Weltweisheit über den Hals, was Ich eben nicht wünsche, weil Ich am Tische während des Essens gerne Ruhe habe! Aber um die dritte Mittagsstunde könntet ihr mit euren hochgelehrten Weibern schon herkommen. Unterweist sie aber zuvor ein wenig in dem von Mir, was ihr bereits wisset, auf daß sie uns, wenn Ich reden werde, keine Einwürfe und keine Einstreuungen bringen! Denn eure Weiber sind Anhängerinnen der Lehren des Diogenes, und mit denen ist hart eine tiefere Rede zu führen; sie sind aber auch Skeptikerinnen obendrauf, und das ist noch schlimmer! Darum tut das, was Ich euch nun gesagt habe! Sie werden uns noch am Nachmittage genug zu schaffen geben!«

GEJ.06_105,12: Verstandesweisheit ohne Liebe/Tat. Der Typus „Verstandesmensch“ kritisiert äußere Klugheit, beschreibt aber keine artificial intelligence.

[79] Quelle: GEJ.06_111,03

Ich werde euch aber sagen, was bei und in euch daran schuldet! Sehet, daran schuldet euer Hochmut, eure Selbstliebe und die Gier, vor den Menschen als hochtrabende Viel-oder gar Alleswisser zu glänzen und jeden andern mit den alten, weltweisheitlichen Brocken in den Staub hinabzureden! Wer soll euch denn etwas sagen oder raten, wenn ihr allzeit nur darauf euer Gewicht leget, daß ein jeder nur von euch belehrt werden kann, ihr aber von niemandem? Darin aber besteht der allergefährlichste Hochmut, dem der Spruch gilt: Wem nicht zu raten ist, dem ist auch nicht mehr zu helfen!

GEJ.06_111,03: Verstandesweisheit ohne Liebe/Tat. Der Typus „Verstandesmensch“ kritisiert äußere Klugheit, beschreibt aber keine artificial intelligence.

[80] Quelle: GEJ.06_166,19

Und jetzt habe Ich dir diese Sache ganz in der natürlichen, weltweisheitlichen Art erklärt, mit der du voll zufrieden sein kannst. Eine tiefere, ganz geistige Erklärung darüber aber kann Ich dir nun deshalb nicht geben, weil du sie nicht fassen würdest; wenn Ich aber den Geist der Wahrheit über euch alle senden werde, dann wird er euch in alle Weisheit leiten. - Jetzt aber ist es auch schon höchste Zeit, ins Haus zu gehen. Sieh, die beiden Schwestern kommen uns schon holen!«

GEJ.06_166,19: Verstandesweisheit ohne Liebe/Tat. Der Typus „Verstandesmensch“ kritisiert äußere Klugheit, beschreibt aber keine artificial intelligence.

[81] Quelle: GEJ.06_221,03

Das alles hat Gott schon in den ältesten Zeiten vielfach dem Adam, dem Seth, dem Enos, dem Kenan, Henoch, Lamech, dem Noah und von da an fort und fort bis auf Abraham, Isaak und Jakob den Menschen gezeigt, wohnte oft sogar persönlich unter ihnen und lehrte sie gehen auf den rechten Wegen des Heils. Warum habt ihr Menschen das alles verworfen und habt eure Weltweisheit an die Stelle der göttlichen Offenbarungen gesetzt?!

GEJ.06_221,03: Verstandesweisheit ohne Liebe/Tat. Der Typus „Verstandesmensch“ kritisiert äußere Klugheit, beschreibt aber keine artificial intelligence.

[82] Quelle: GEJ.07_055,03

Mein Wort und Meine Predigt an euch kann nicht in der gewissen vernünftigen Redeweise der Menschen und ihrer Weltweisheit gegeben werden, sondern sie besteht in der Beweisung des euch völlig unbekannten Geistes und seiner Kraft, damit euer Glaube und euer zukünftiges Wissen nicht auf der Weisheit der geistig blinden Menschen, sondern auf der wunderbaren Kraft des Geistes aus Gott beruhe.

GEJ.07_055,03: Verstandesweisheit ohne Liebe/Tat. Der Typus „Verstandesmensch“ kritisiert äußere Klugheit, beschreibt aber keine artificial intelligence.

[83] Quelle: GEJ.07_097,02

Ich bin mit meiner Wissenschaft und Kunst schon weit in der Welt herumgekommen, war sogar im großen Reiche über der großen Weltmauer, habe aber nirgends Menschen angetroffen, bei denen die gewisse klare Weltweisheit allgemein daheim wäre. Sie ist gewöhnlich nur ein Gut des Priesterstandes; das Volk aber lebt ruhig und zufrieden und das infolge des blinden Glaubens, den es von den Priestern überkommt. Und es ist dies sicher das beste Mittel, ein Volk in einer gewissen Ordnung zu erhalten und zur fleißigen Bebauung der Erde anzuhalten.

GEJ.07_097,02: Verstandesweisheit ohne Liebe/Tat. Der Typus „Verstandesmensch“ kritisiert äußere Klugheit, beschreibt aber keine artificial intelligence.

[84] Quelle: GEJ.07_103,08

Hänge du ein Samenkorn in die Luft und laß es noch so bescheinen vom hellsten Lichte der Sonne, und es wird vertrocknen, keinen Keim treiben und keine Frucht bringen! Und sieh, ebenso steht es mit einem Menschen, der Gott im äußeren Weltweisheitslichte sucht! Er vertrocknet und verkümmert dabei, und alle seine eitle Mühe und Arbeit war eine fruchtlose.

GEJ.07_103,08: Verstandesweisheit ohne Liebe/Tat. Der Typus „Verstandesmensch“ kritisiert äußere Klugheit, beschreibt aber keine artificial intelligence.

[85] Quelle: GEJ.07_112,01

Sagte Raphael: »Weißt du, mein Freund, über den Punkt werden wir eben nicht gar zu leicht miteinander reden; denn da bist du noch zu weit zurück und noch zu sehr von deiner altindischen Weltweisheit erfüllt. Ich müßte dir nun nur die ganze innere organische Lebenseinrichtung zeigen und dir den ganzen Organismus der Welt nebst seiner Zwecklichkeit vollauf enthüllen, und das geht denn doch nicht so schnell, wie du es dir in deiner indischen Phantasie vorstellst; denn dazu gehört wahrlich mehr als eure indische Vorschule. Aber ich will dir dennoch einige Winke geben, aus denen du schon so gewisse Vermutungen ziehen wirst, und so wolle denn nun du mir ein aufmerksames Herz schenken!

GEJ.07_112,01: Verstandesweisheit ohne Liebe/Tat. Der Typus „Verstandesmensch“ kritisiert äußere Klugheit, beschreibt aber keine artificial intelligence.

[86] Quelle: GEJ.08_003,04

Damit waren alle einverstanden, und ein Ältester, der soviel wie ein Oberster war, wohl bewundert in allerlei Weltweisheit, sagte, als der Wein seine Zunge gelöst hatte: »Wo es dem Menschen wohl geht, da soll er auch bleiben, und so bleiben wir auch bis zum Morgen hier, und ich möchte mit euch, meine lieben Amtsgenossen, etliche freie Worte reden! Denn im Tempel geht das nicht; aber hier, wo wir ganz unbeirrt beisammensitzen und von niemandem behorcht werden, der uns schaden könnte, kann man schon auch ein freies Wort reden!

GEJ.08_003,04: Verstandesweisheit ohne Liebe/Tat. Der Typus „Verstandesmensch“ kritisiert äußere Klugheit, beschreibt aber keine artificial intelligence.

[87] Quelle: GEJ.08_063,23

Wer es nun nicht von Ihm lernt, der überkommt es auch nicht, und würde er auch alle die hohen Weltweisheitsschulen besuchen. Und wer es nicht von Ihm erlernt hat, der kommt auch nicht zum ewigen Leben und nicht zu Ihm; denn es steht geschrieben: "In jener Zeit werden alle, die da wollen, von Gott gelehrt; des Vaters Geist wird sie erziehen!" Und wer da nicht vom Vater wird gezogen sein, der wird nicht kommen zum Sohne, in welchem der Vater wohnt, den ihr nicht kennt und noch nie erkannt habt, und also auch nicht kennt den Sohn und wer Er ist, wie Er dir das Selbst gesagt hat.

GEJ.08_063,23: Verstandesweisheit ohne Liebe/Tat. Der Typus „Verstandesmensch“ kritisiert äußere Klugheit, beschreibt aber keine artificial intelligence.

[88] Quelle: GEJ.08_079,16

Es gibt nur eine Wahrheit, die ebensogut nur ein Mensch wie Myriaden Engel aussprechen und erweisen können. Wenn sich aber nun eine Weltweisheit dagegenstemmt, weil die Wahrheit nicht zu ihrem weltlichen Vorteile taugt, wird die Wahrheit darum etwa wohl weniger Wahrheit sein?!

GEJ.08_079,16: Verstandesweisheit ohne Liebe/Tat. Der Typus „Verstandesmensch“ kritisiert äußere Klugheit, beschreibt aber keine artificial intelligence.

[89] Quelle: GEJ.08_161,10

Aber es werden dennoch auch wieder viele sein, die sich von der Weltweisheit nicht werden blenden lassen und Mein Wort offen verkünden werden; und zu denen werde Ich denn auch kommen bei Tag und Nacht, werde Mich ihnen offenbaren und werde sie beschützen vor den Verfolgungen der Welt und werde ihnen auch geben die Wundergabe, durch die Liebe zu helfen den Bedrängten, den Bresthaften und Kranken. Und es wird also dann lichter und tröstlicher werden auf Erden. - Verstehet ihr diese Weissagung?«

GEJ.08_161,10: Verstandesweisheit ohne Liebe/Tat. Der Typus „Verstandesmensch“ kritisiert äußere Klugheit, beschreibt aber keine artificial intelligence.

[90] Quelle: GEJ.09_011,02

Es besteht Entsprechung wohl zwischen dem, was des Geistes und was der Materie ist. Wärest du in solcher Wissenschaft bewandert, da wäre es dir leicht zu erweisen, daß nur wir alten und reinen Juden in der vollen Wahrheit stehen, alle Heiden sich aber im Falschen und Unwahren trotz aller ihrer Weltweisheit befinden; aber solche innere Wissenschaft ist euch fremd, und es kann euch denn auch auf einem andern Wege schwer erwiesen werden, daß nur wir Juden allein in der vollen Wahrheit stehen.

GEJ.09_011,02: Verstandesweisheit ohne Liebe/Tat. Der Typus „Verstandesmensch“ kritisiert äußere Klugheit, beschreibt aber keine artificial intelligence.

[91] Quelle: GEJ.09_080,07

In einem Garten ersahst du auch gar schöne Weiber und Mägdlein, mit denen du dich besprechen und in eine nähere Bekanntschaft setzen möchtest. Als sie aber, als innerste lebendige Wahrheiten, deiner als eines puren, äußeren Verstandesmenschen ansichtig werden, so fliehen sie vor dir, und du denkst: »Warum wollen sie mich denn nicht, und warum fliehen sie vor mir?« Da erwacht wieder dein Gewissen und zeigt dir, wie arm du an den Werken der Liebe zu Gott und zum Nächsten dastehst, und wie viel Unrecht, das du den armen Witwen und Waisen zugefügt hast, du noch gutzumachen hast, worüber sich aber dein Verstand noch entsetzt.

GEJ.09_080,07: Verstandesweisheit ohne Liebe/Tat. Der Typus „Verstandesmensch“ kritisiert äußere Klugheit, beschreibt aber keine artificial intelligence.

[92] Quelle: Ste_014,03

Ihr habt gerade wieder solche Texte gewählt, die das, was wir für unsere Sache brauchen, als ein offenes Schild gerade auf der Nase tragen! Es wäre wirklich hoch zu verwundern, wenn ihr das sogar mit dem bloßen Verstande nicht auf den ersten Blick recht tüchtig wahrnehmen solltet!

Ste_014,03: Verstandesweisheit ohne Liebe/Tat. Der Typus „Verstandesmensch“ kritisiert äußere Klugheit, beschreibt aber keine artificial intelligence.

[93] Quelle: BM_029,08

Ich sagte aber einst, daß die Kinder der Welt klüger sind, denn die des Lichts; so du dich aber schon für einen Sohn des Lichtes gleich einem Herrscher Chinas hältst, so gehe hin zu deinen Schülern, die da reine Weltkinder sind, und lerne von ihnen Klugheit wenigstens, so dir ihre Weisheit schon durchaus nicht munden will und mag!"

BM_029,08: Weltkinder/Weltklugheit: Aufsehen und Klugheit ohne Geist. Hype-Analogie nur, wenn klar als Analogie markiert.

[94] Quelle: GEJ.01_058,04

Ich sage es dir: Was die Liebe tut auf Erden, das ist auch im Himmel getan und bleibt ewig; was aber die pure Weltklugheit tut, das verschlingt der Boden der Erde, und für den ewigen Himmel bleibt nichts übrig. Was kann aber auch all das irdische Schatzwerk nützen dem Menschen, so dabei seine Seele Schaden leidet?!

GEJ.01_058,04: Weltkinder/Weltklugheit: Aufsehen und Klugheit ohne Geist. Hype-Analogie nur, wenn klar als Analogie markiert.

[95] Quelle: GEJ.01_230,16

Aber so wir unter fremden Weltkindern uns befinden, da müsst ihr sorgsamst davon schweigen! Nun aber begeben wir uns zur Ruhe, auf dass wir morgen früh bei irgendeiner Arbeit sein können!« Darauf begibt sich alles ganz selig zur Ruhe.

GEJ.01_230,16: Weltkinder/Weltklugheit: Aufsehen und Klugheit ohne Geist. Hype-Analogie nur, wenn klar als Analogie markiert.

[96] Quelle: GEJ.02_018,07

Ist es denn nicht himmelschreiend, daß Jüdinnen bei den Heiden ihr Recht suchen müssen und es auch erhalten? Muß es nicht recht lustig für den Satan sein, daß seine Kinder nun die Kinder Gottes an Recht und Gerechtigkeit himmelweit übertreffen? Ja, es sollen denn fürder auch die Weltkinder zu Gotteskindern werden ; ihr aber sollet darum Kinder dessen sein, dem ihr noch allzeit treu gedient habt!

GEJ.02_018,07: Weltkinder/Weltklugheit: Aufsehen und Klugheit ohne Geist. Hype-Analogie nur, wenn klar als Analogie markiert.

[97] Quelle: GEJ.02_169,12

Also sind die meisten Krankheiten, die die Menschen zu durchleiden haben, nichts als Verhütungen, daß die Seele nicht eins werde mit dem Fleische, das sogar bei den Kindern des Lichtes aus dem gebannten Satan genommen ist; nur ist bei den Kindern des Lichtes ein Unterschied darin, daß ihre Leiden, wenn die Seele fleischlich werden will, vom Himmel aus verfügt werden. Aber auch die Schmerzen der Kinder der Welt werden dahin aus den Himmeln verordnet und zugelassen, sind aber im Grunde doch Schmerzen der Hölle, die der Leib des Weltkindes als ein voller Teil der Hölle gleichsam mitfühlt, wenn die Hölle dadurch in einen großen Stechschmerz versetzt wird, so ihr durch den gewaltigen Einfluß der Himmel ein Teil ihres Gesamtlebens vom Grunde aus abgerissen wird! - Verstehst du nun auch solche Meine Erklärung?»

GEJ.02_169,12: Weltkinder/Weltklugheit: Aufsehen und Klugheit ohne Geist. Hype-Analogie nur, wenn klar als Analogie markiert.

[98] Quelle: GEJ.03_159,11

Wenn aber Floran mit seiner Weltklugheit sie bearbeitet, so werden sie dadurch in ein gewisses Wortlicht versetzt, das ihnen zur Genüge die Stufen in den Tempel des Herzens erhellen wird; sind sie aber einmal darinnen, so sind sie dann schon auch völlig gewonnen für die ganze Ewigkeit! Aber ihr alle zusammen seid noch lange nicht so klug, als nun Floran allein es ist!«

GEJ.03_159,11: Weltkinder/Weltklugheit: Aufsehen und Klugheit ohne Geist. Hype-Analogie nur, wenn klar als Analogie markiert.

[99] Quelle: GEJ.03_242,07

Wissen ist etwas anderes und Fühlen auch ganz etwas anderes. Zum Wissen kann man selbst durch den Fleiß gelangen und zur Weltklugheit durch Erfahrungen; aber zum wahren Fühlen gehört mehr als viel lernen und erfahren!

GEJ.03_242,07: Weltkinder/Weltklugheit: Aufsehen und Klugheit ohne Geist. Hype-Analogie nur, wenn klar als Analogie markiert.

[100] Quelle: GEJ.04_009,02

Sage Ich zu ihm: »Freund, gehe und sage es den hinter deinem Hause lauernnden Spionen des Herodes: "Des Menschen Sohn handelt und redet ganz offen vor aller Welt Augen und Ohren und will mit niemandem irgendwas Geheimes abzumachen haben; wer demnach mit Mir reden und irgendwas verhandeln will, der muß zu Mir kommen und ebenfalls ganz offen reden und handeln! Bei Mir wird nichts ganz still und geheim ins Ohr geblasen und im Verborgenen gehandelt und ratgehalten; dies ist eine verdammliche Sitte der Weltkinder nur, so sie irgend Arges im Sinne haben und sich sohin damit nicht schnell und offen genug ans Tageslicht getrauen, weil sie sich vor den Menschen fürchten ihrer schlechten Absichten wegen. Ich aber handle offen und rede alles laut und habe keine Furcht vor den Menschen, weil Meine Absichten mit den Menschen gut sind!" - Gehe sonach hin und sage den schnöden Verräterischen dieses dir von Mir nun Angesagte!«

GEJ.04_009,02: Weltkinder/Weltklugheit: Aufsehen und Klugheit ohne Geist. Hype-Analogie nur, wenn klar als Analogie markiert.

[101] Quelle: GEJ.04_217,04

Wenn derart Menschen dann auch Kinder wie gewöhnlich bekommen, so werden diese doch unmöglich anders erzogen als nur in der Art, durch die ihre Eltern zum Weltglücke emporgekommen sind, nämlich durch allerlei Weltklugheit. Sie lassen dann solche Kinder allerlei lernen, aber alles nur für die Welt! Da wird auf die zuerst berücksichtigt werden sollende Bildung des Gemüts nicht die allergeringste Rücksicht genommen, kann auch nicht genommen werden, weil die Eltern und die ihnen aus Gewinnsucht gefällig und angenehm werden wollenden Lehrer und Erzieher selbst keinen Begriff von dem Gemüte einer Seele mehr haben.

GEJ.04_217,04: Weltkinder/Weltklugheit: Aufsehen und Klugheit ohne Geist. Hype-Analogie nur, wenn klar als Analogie markiert.

[102] Quelle: GEJ.04_235,04

Sage Ich: »Das wußte Ich wohl, daß du es einsehen wirst; aber zu deiner nun höchst albernsten Frage hatte dich so ein reminiszierender (erinnernder) Weltspritzer in dein Gehirn verleitet, und du kannst daraus ersehen, welch eine Weisheit alle sogenannte Weltklugheit einer nach Wahrheit lechzenden Seele bietet oder bieten kann!

GEJ.04_235,04: Weltkinder/Weltklugheit: Aufsehen und Klugheit ohne Geist. Hype-Analogie nur, wenn klar als Analogie markiert.

[103] Quelle: GEJ.04_235,05

Alle Fragen der Weltklugen sind an und für sich schon über alle die Maßen dumm; wie sieht es dann erst mit den Antworten aus, die andere Weltkluge den fragenden Weltklugen geben? So ihr Licht schon Nacht und Finsternis ist, wie sehr Nacht und Finsternis wird dann erst ihre wirkliche Nacht und Finsternis sein!

GEJ.04_235,05: Weltkinder/Weltklugheit: Aufsehen und Klugheit ohne Geist. Hype-Analogie nur, wenn klar als Analogie markiert.

[104] Quelle: GEJ.04_235,07

Seht dies rechts aufgestellte urgeordnete und ganz unverdorbene Gehirn an! Welch eine Klarheit in seinen Gebilden! Alles Licht und Licht, und alle Formen, sowohl ihrer äußern Umfassung, wie auch ihrem innern organischen Gefüge nach, sind da in höchster Klarheit rein ausgebildet zu sehen! Welch klare Begriffe und Vorstellungen muß eine solche Seele von all den Dingen und Verhältnissen bekommen! Wie weise und wie in jeder Hinsicht lebenskräftig steht ein solcher Mensch da! Wer aus der Zahl der vielen Weltkinder kann sich mit ihm messen?! Was eine urgeordnete Seele alles vermag, das habt ihr früher an den Schwarzen zu beobachten Gelegenheit gehabt!

GEJ.04_235,07: Weltkinder/Weltklugheit: Aufsehen und Klugheit ohne Geist. Hype-Analogie nur, wenn klar als Analogie markiert.

[105] Quelle: GEJ.05_006,11

So aber da kommt ein Weltkluger und will von dir die Wahrheit hören, dem gib sie nicht umsonst, sondern lasse dir bezahlen für ein jedes Wort einen Groschen; denn für solch einen Wahrheitssucher hat die Wahrheit erst dann einen Wert, so er durch vieles Geld zu ihrem Besitze gekommen ist!

GEJ.05_006,11: Weltkinder/Weltklugheit: Aufsehen und Klugheit ohne Geist. Hype-Analogie nur, wenn klar als Analogie markiert.

[106] Quelle: GEJ.05_051,07

Frage du nun dich und dein ganzes Institut, ob ihr auch eure falschen Wunder je in dieser Absicht verrichtet habt! Ihr seid wohl weltkluge und gerade eben nicht von Hause aus böse Menschen; aber ihr seid bei eurem Jagen nach den Gütern dieser Welt selbst ganz blind in der innern Lebenssphäre geworden. Die Welt und ihre Glückseligkeit ist euch alles! Um diese so vollkommen als möglich zu erreichen, ist vor allem notwendig, sich durch taugliche und sicher wirksame Mittel ein möglich größtes Ansehen zu verschaffen. Mit dem Schwerte in der Hand geht es nicht immer am besten; aber damit, sich durch allerlei Zauberkünste irgendein gottähnliches Ansehen zu verschaffen, geht es eben nicht schwer, weil alle Menschen von Natur aus viel mehr wunder- als kriegssüchtig sind. Es gehört dann nur noch dazu, daß mit Hilfe solcher falschen Wunder für die Schaulustigen irgendein materieller, wenn auch nur scheinbarer Nutzen herausieht, und das Spiel ist gewonnen.

GEJ.05_051,07: Weltkinder/Weltklugheit: Aufsehen und Klugheit ohne Geist. Hype-Analogie nur, wenn klar als Analogie markiert.

[107] Quelle: GEJ.05_111,02

Die später sehrmöglicherweise geläuterten Weltkinder aber werden geistige Bewohner jener Weltkörper und jener ihnen entsprechenden Vereine verbleiben, auf (und in) denen sie geläutert wurden; aber in des ewigen Vaters Hause in des allerhöchsten Himmels Mitte werden sie nimmer aus und ein gehen gleich Meinen wahren Kindern, die mit Mir stets die ganze Unendlichkeit richten werden ewig fort und fort.

GEJ.05_111,02: Weltkinder/Weltklugheit: Aufsehen und Klugheit ohne Geist. Hype-Analogie nur, wenn klar als Analogie markiert.

[108] Quelle: GEJ.05_174,15

Es ist dieses Gleichnis wohl etwas extrem; aber es bezeichnet dir dennoch ganz das Verhältnis eines sich über alles hoch und weise dünkenden Verstandes und eines demütigen, der ganz unscheinbar vor den Augen der hochweisen und weltklugen Menschheit erscheint. Während aber der hohe Verstand weit in die Lüfte hinausstartet und bei seiner reinsten Aussicht gleich dick umnebelt wird, da wirkt der demütige Verstand in einem fort Gutes und wird nach einer jeden Arbeit heller und feiner und für die Folge immer brauchbarer. Bei euch, wie es mir so vorkommt, scheint der Verstand eine große Ähnlichkeit mit den allerhöchsten Bergspitzen zu haben, die nur höchst selten wolkenfrei sind, und da dürfte es dir denn auch etwas schwerfallen, die volle Wahrhaftigkeit dessen genau prüfen zu können, von dem du eine Wahrheit als volle und unzweifelte Wahrheit annehmen sollst! - Welcher Meinung bist du da?»

GEJ.05_174,15: Weltkinder/Weltklugheit: Aufsehen und Klugheit ohne Geist. Hype-Analogie nur, wenn klar als Analogie markiert.

[109] Quelle: GEJ.05_176,03

Im Anfange hast du dich nur fürs materielle Heil des Lebens geopfert. Es wollte dir aber, wie es schon so manchmal in der Welt sich fügt, die Sache nicht glücken; denn ein gar besonders ausgezeichnete Magier warst du nicht und besaßest dazu auch viel zu wenig derjenigen äußeren Weltklugheit, durch die allein man die Welt vom Aufgange bis zum Niedergange so recht breitschlagen kann. Du konntest dir also dein früher sooft geträumtes Erdenlebensglück mit Hilfe deiner Kunst, die, wie gesagt, nicht zu sehr weit her war, nicht erringen, trotz deiner weiten Reisen. Ich werde dir aber den ganz einfachen Grund auch noch dazu sagen, damit du erfahrest, wie man durch den festen Glauben auch das Innerste und Verborgenste eines Menschen herausbringen kann.

GEJ.05_176,03: Weltkinder/Weltklugheit: Aufsehen und Klugheit ohne Geist. Hype-Analogie nur, wenn klar als Analogie markiert.

[110] Quelle: GEJ.05_197,05

Nur als sie sich nach und nach auch von der Pracht und großen Schönheit der Weltkinder berücken ließen, wurden sie dann zur Strafe häufig von denselben unterjocht und förmlich zu Sklaven gemacht bis auf einen sehr geringen Teil, der bis auf Noah und dann noch fort und fort Gott treu blieb; aber damit änderte sich auch alles bei ihnen. Sie wurden leiblich kleiner und schwächer, und ihr Leben erreichte nur selten hundert Jahre, während sie früher oft nahe an die tausend Jahre alt wurden.

GEJ.05_197,05: Weltkinder/Weltklugheit: Aufsehen und Klugheit ohne Geist. Hype-Analogie nur, wenn klar als Analogie markiert.

[111] Quelle: GEJ.05_225,07

Und sehet, der meisten Menschen dieser Erde wegen sind auch die Offenbarungen über die Reiche der Geister in lauter gewisserart sinnliche Bilder eingehüllt, die nur von den Kindern Gottes von Zeit zu Zeit mehr und mehr, nach der Fassungsfähigkeit eben der Weltkinder, denselben enthüllt werden können, - aber nie zuviel auf einmal, sondern gerade nur so viel, als selbige zu vertragen und in ihrem seelischen Magen zu verdauen vermögen. Aus dem Gesagten aber könnet ihr nun schon so manchen Schluß fassen.

GEJ.05_225,07: Weltkinder/Weltklugheit: Aufsehen und Klugheit ohne Geist. Hype-Analogie nur, wenn klar als Analogie markiert.

[112] Quelle: GEJ.06_022,03

Solche Kinder der Welt aber ergreifen dann alles, was irgend in der Welt Aufsehen macht. Da sie aber den wahren Geist nicht haben, weil sie eben Kinder dieser Welt sind, so richten sie sich das, wodurch sie viele irdische Güter zu gewinnen wähnen, nach ihrer (geistigen) Blindheit und nach ihrer Weltklugheit ein, alles mit äußerem Pomp und äußerer Würde und Majestät und verlocken dann viele, auch bessere Geister, zu sich.

GEJ.06_022,03: Weltkinder/Weltklugheit: Aufsehen und Klugheit ohne Geist. Hype-Analogie nur, wenn klar als Analogie markiert.

[113] Quelle: GEJ.06_058,07

Sieh, ich brauche wahrlich von dir und von gar keinem Menschen eine Belehrung; denn ich habe für ewig an der Belehrung des Einen genug! So du aber nicht gar so blöde wärest, wie du in aller Wahrheit bist, so würdest du uns fragen, was dein Nazaräer lehrt und tut, und du würdest um sehr vieles weiser tun denn also mit deinen weltklugen Selbstsuchtsreden! Ich weiß, was ich weiß, und die andern Jünger wissen es auch und sind samt mir Zeugen von der großen Liebe und Wahrheit Gottes des Vaters, die nun in unserem Herrn Jesus, dem von Gott Gesalbten, zu uns in diese Welt gekommen ist zum Heile aller, die an Ihn glauben, und zum Gerichte für die, welche Ihn nicht annehmen wollen und allzeit mit Rat und Tat wider Ihn sind und wider Ihn zu zeugen sich alle Mühe nehmen.

GEJ.06_058,07: Weltkinder/Weltklugheit: Aufsehen und Klugheit ohne Geist. Hype-Analogie nur, wenn klar als Analogie markiert.

[114] Quelle: GEJ.06_059,09

Ich meine unter dem erwähnten Staube an euren Füßen (mt.10,14; lk.10,11) aber nicht etwa den natürlichen Zimmerstaub oder den Staub auf den Straßen, sondern der Staub, den Ich meine, das sind jene weltklugen Reden solcher Menschen, die deinem alten Freunde ganz ähnlich sind. Sie klingen recht artig, freundlich und dem Weltverstande ganz angemessen; aber sie sind dennoch nichts als ein leerer Staub, weil sie nur Welttümliches befürworten und selbst darin von einem Wahrheitsernste keine Spur vorhanden ist. Wie aber der leere, nichtige Staub der Straßen keinem Wanderer zu etwas nütze werden kann, so auch derlei weltstaubige Reden solcher reichen und weltklugen Bürger.

GEJ.06_059,09: Weltkinder/Weltklugheit: Aufsehen und Klugheit ohne Geist. Hype-Analogie nur, wenn klar als Analogie markiert.

[115] Quelle: GEJ.06_059,11

Was aber der Straßen- und Gassenstaub dem irdischen Wanderer ist, das ist der eitle, weltkluge Wortstaub dem Lebenspilger auf Meinen euch gezeigten Lebenswegen. Er trübt leicht die innere Sehe und kann sogar sehr erstickend auf das wahre, innere, geistige Seelenleben einwirken. Und mindestens verzögert er bei aller angewandten Vorsicht doch den geistigen Fortschritt! Darum sagte Ich, daß ihr auch sogar den Staub, der an euren Füßen kleben geblieben ist, abschütteln sollet, auf daß gar nichts Welttümliches an euch sei; denn wahrlich sage Ich euch: Solange an einer Seele noch ein welttümliches Atom klebt, kann sie nicht völlig in Mein Reich eingehen; denn alles Welttümliche ist das für die Seele, was das Gift für den Leib ist. Ein kleinster, kaum sichtbarer Tropfen von einem starken Gifte kann dem Leibe den Tod geben, und ebenso kann auch ein Atom Welttümlichkeit eines Menschen Seele ganz verderben oder wenigstens derart zu Schaden bringen, daß sie dann lange zu tun haben wird, um völlig geheilt zum ewigen Leben zu erstehen. Die Erfahrung wird euch darüber die vollste Bestätigung geben.«

GEJ.06_059,11: Weltkinder/Weltklugheit: Aufsehen und Klugheit ohne Geist. Hype-Analogie nur, wenn klar als Analogie markiert.

[116] Quelle: GEJ.06_059,14

Damals sahet ihr diese Sache nicht völlig ein; aber nun dürfte sie euch wohl schon um vieles begreiflicher sein. Was hätten wir zum Beispiel gewonnen, so wir damals jenem jungen Manne so recht zuzureden angefangen hätten, daß er dennoch das tun solle, was Ich ihm angeraten habe? Gar nichts! Er hätte uns mehrere Tage hindurch seine weltklugen Gründe vorgetragen, derentwegen er selbst beim besten Willen Meinem Rate vorderhand nicht nachkommen könne, und wir wären nach mehreren Tagen mit ihm auf demselben Flecke gestanden wie im ersten Augenblicke unseres Zusammentreffens. Wir aber zogen lieber recht schnell weiter und fanden bald eine Gelegenheit, wo wir recht viel Gutes haben wirken können. Sehet, da haben wir auch den Staub, den uns der junge Mann offenbar bereitet hatte, schnell abgeschüttelt und zogen ungehindert unseres Weges weiter!

GEJ.06_059,14: Weltkinder/Weltklugheit: Aufsehen und Klugheit ohne Geist. Hype-Analogie nur, wenn klar als Analogie markiert.

[117] Quelle: HGt.01_033,44

(Notabene. Mehr als damals wäre euch jetzt eine solche Schule nötig! Denn damals waren die Menschen als Kinder der Welt schlecht der Finsternis wegen; jetzt aber sind sie böse im Lichte, und der Fürst der Finsternis bekennt, daß er ein Pfuscher geworden ist in der Bosheit gegen die Feinheit der Weltkinder, und es geht ihm ja schon wie manchen schwachen Eltern, die von ihren Kindern übertroffen werden an Einsichten aller Art.)

HGt.01_033,44: Weltkinder/Weltklugheit: Aufsehen und Klugheit ohne Geist. Hype-Analogie nur, wenn klar als Analogie markiert.

[118] Quelle: BM_012,20

allein ich, mit diesem etwas sonderlichen Auftrage bei mir eben nicht sehr zufrieden, bekam darauf weder den Führer noch die Heerde zu Gesichte, wartete Gott weiß wie viele Millionen Jahre, allein umsonst; wollte endlich das Buch meinem saubern Dienstgeber ins Haus zurückstellen; allein das Buch, wahrscheinlich eine Art geistiger Automat, empfahl sich von selbst, nebst der ganzen Gegend, und ich empfahl mich endlich auch, und ging, kam hieher, und konnte nicht mehr weiter, schimpfte eine Zeit lang, was ich nur konnte, verzweifelte nahe völlig, da sich durch eine so endlos lange Dauer von keiner Seite her eine Spur von irgend einer Rettung zeigte.

BM_012,20: Mechanismus/Uhrwerk/Automat im Korpus = Naturordnung, Spott oder Freiheitsfrage
– nicht digitale Automaten des 21. Jh.

[119] Quelle: BM_013,05

Was hast du auf der Welt gegen das Gebot Christi, der den Aposteln gebot, keine Säcke, somit kein Geld, keinen Rock, keine Schuhe außer im Winter, und nie zwei Röcke zu haben und zu tragen, für große Reichthümer besessen; welch ausgesuchte Speisen trug dein Tisch, welch glänzendes Fuhrwerk, welche reichsten Bischofs-Insignien zierten deine Herrschsucht?!

BM_013,05: Mechanismus/Uhrwerk/Automat im Korpus = Naturordnung, Spott oder Freiheitsfrage
– nicht digitale Automaten des 21. Jh.

[120] Quelle: BM_021,03

Ich behaupte sogar, der Mensch als ein Geschöpf kann Gott als seinen Schöpfer eben so wenig lieben, als ein Uhrwerk seinen Urheber! denn dazu gehörte die vollkommenste göttliche Freiheit, der sich höchstens die freiesten Erzengel rühmen können, um Gott Seiner Heiligkeit wegen würdig lieben zu können; wo aber ist der auf der untersten, unheiligsten Stufe stehende Mensch? und wo die vollste göttliche Freiheit?!

BM_021,03: Mechanismus/Uhrwerk/Automat im Korpus = Naturordnung, Spott oder Freiheitsfrage
– nicht digitale Automaten des 21. Jh.

[121] Quelle: BM_021,32

Also aber bist auch du ein Uhrwerk, in dem auch nicht eines Rades Zahn in der Ordnung ist; sollst du gebessert werden, so muß du auch zerleget werden in allem deinem verdorbenen Wesen; es muß alles heraus ans Licht der ewigen unbestechlichsten Wahrheit, auf daß du dich selbst beschauen kannst, und sehen, was alles in und an dir vollends verdorben ist! (2. Kor.5,10.)

BM_021,32: Mechanismus/Uhrwerk/Automat im Korpus = Naturordnung, Spott oder Freiheitsfrage
– nicht digitale Automaten des 21. Jh.

[122] Quelle: BM_053,28

Darauf läuft er auch alle andern Thüren ab, und ersieht wohl die Sonne, die andern Planeten und den Mond, aber alles das in großen Entfernungen wie naturmäßig von der Erde; nur der Saal allein steht noch in seiner vorigen Gestalt da, in dessen Mitte die schon oft berührte Tafel, und neben ihr der astronomische Mechanismus aufgerichtet sind.

BM_053,28: Mechanismus/Uhrwerk/Automat im Korpus = Naturordnung, Spott oder Freiheitsfrage
– nicht digitale Automaten des 21. Jh.

[123] Quelle: BM_053,30

Da stehet er eine Weile wie eine Säule vor der weißen Tafel, die auf einer Seite leer, und auf der andern noch mit den eben angeführten lateinischen Worten angeschrieben ist. Als ihm da die Zeit zu langweilig wird, bewegt er sich einige Schritte vorwärts gegen den astronomischen Mechanismus, und fängt da wieder die Erde zu betrachten an; aber zu reden getraut er sich nicht, weil er jetzt zu merken anfängt, daß es mit ihm ganz sonderlich zu stehen beginnt.

BM_053,30: Mechanismus/Uhrwerk/Automat im Korpus = Naturordnung, Spott oder Freiheitsfrage – nicht digitale Automaten des 21. Jh.

[124] Quelle: BM_054,13

Im Hause geht er wieder an die weiße Tafel und beschaut sie von vornen und von rückwärts, findet aber noch keine Veränderungen an ihr; auf der Vorderseite ist sie noch leer, und auf der Rückseite gegen den astronomischen Mechanismus aber stehen die früheren lateinischen Verse darauf, also für unsern B. M. nichts Interessantes. Er begibt sich daher wieder zu einer Thüre und zwar zu der der Sonne und öffnet sie, und schaut durch diese die sehr ferne stehende Sonne, und ergötzet sich an ihrem Lichte wenigstens, da er sonst nichts entdecken kann.

BM_054,13: Mechanismus/Uhrwerk/Automat im Korpus = Naturordnung, Spott oder Freiheitsfrage – nicht digitale Automaten des 21. Jh.

[125] Quelle: Er_007,14

Aus diesem leicht faßlichen Beispiele könnt ihr nun auch ziemlich leicht ersehen, wie die tägliche Rotation der Erde durch ihren eigenen ganz natürlichen Mechanismus hervorgebracht, und fortwährend gleichmäßig unterstützt wird. Und so hätten wir damit auch einen der wichtigsten Plätze des Erdeninneren beschaut, und zwar in der Kürze so richtig und gut wie möglich. Auf gleiche Weise werden wir nächstens uns einen andern nicht minder wichtigen Platz aussuchen, und in ihm eine kurze Zeit betrachtend verweilen.

Er_007,14: Mechanismus/Uhrwerk/Automat im Korpus = Naturordnung, Spott oder Freiheitsfrage – nicht digitale Automaten des 21. Jh.

[126] Quelle: Er_009,05

Aehnliche, freilich wohl in's Unendliche künstlichere Lokomotive sind thierische Körper; aber ihr ganzer Mechanismus, der aus zahllosen Theilen und Organen besteht, wäre umsonst, wenn in ihm der Feuerherd mangeln würde. Erst dieser zersetzt alle die zu sich genommenen Nahrungstheile, und treibt sie durch seine eigene Kraft in die Gefäße weiter, wo sie in's Blut übergehen, als solches dann erst zu dem Herzen und von diesem hinaus zu ihrer eigentlichen Bestimmung gelangen.

Er_009,05: Mechanismus/Uhrwerk/Automat im Korpus = Naturordnung, Spott oder Freiheitsfrage – nicht digitale Automaten des 21. Jh.

[127] Quelle: Er_009,08

Wir haben sonach aus dem ersehen, daß die Milz eines der nothwendigsten Eingeweide im thierischen Körper ist, weil sie gleichsam die eigentliche Triebkraft für den ganzen andern thierischen Mechanismus in sich erzeugt, trägt, und an die anderen Theile abgiebt.

Er_009,08: Mechanismus/Uhrwerk/Automat im Korpus = Naturordnung, Spott oder Freiheitsfrage – nicht digitale Automaten des 21. Jh.

[128] Quelle: Er_016,09

Denket über das Bisherige ein wenig nach, was den Mechanismus dieser festen Erde betrifft, so werdet ihr eine recht nützliche Erkenntniß der Dinge in der Natur bekommen; und so ihr euch in dieser ersten mechanischen Darstellung werdet ein wenig eingefunden haben, so werdet ihr die nächste beiweitem künstlichere Eröffnung dieses Mechanismus desto leichter fassen.

Er_016,09: Mechanismus/Uhrwerk/Automat im Korpus = Naturordnung, Spott oder Freiheitsfrage – nicht digitale Automaten des 21. Jh.

[129] Quelle: Er_017,06

Wir haben nun auf diese Weise einen sehr kunstvollen Mechanismus in dieser Mittelerde kennen gelernt. Es geht uns zur vollen Kenntniß dieses Erdkörpertheiles nur noch etwas Weniges ab, dann werden wir mit ihm fertig sein. Dieses Wenige besteht in den sogenannten Rückleitungs- oder Wiederaufsaugungsgefäßen, durch welche, wie bei dem thierischen Körper das Blut durch die Adern, die überflüssigen Säfte, die noch zur Ernährung der Erde nicht vollkommen präparirt sind, wieder zum Herzen derselben zurückdringen, um dort neue Kraft und Stärkung zu holen. Diese rückführenden Kanäle sind ebenfalls mit Aufhaltsklappen versehen, welche sich nur dann öffnen, wenn das Herz der Erde sich zusammenzieht. Dehnt es sich wieder aus, da schließen sich diese Klappen, und lassen die rücksteigenden Säfte nicht fortsteigen, nur schließen diese Klappen nicht so genau wie jene in den aufsteigenden Gefäßen, was aber auch nicht so nothwendig ist; für's Erste sind diese Rückleitungskanäle durchgehends enger als die aufsteigenden, daher die in ihnen enthaltene Flüssigkeitssäule keine so große Schwere in sich faßt, für's Zweite ist die in ihnen enthaltene Flüssigkeit auch viel träger, als die in den aufsteigenden Kanälen, und für's Dritte haben diese oberwähnten Klappen nur das zu bewerkstelligen, daß diese Kanäle beim Ausstoß nicht ganz unterbrochen, sondern nur beengt werden; - welche mechanische Einrichtung ihr auch bei den Adern thierischer Körper antreffen könnet, so wie auch in den euch bekannten Röhrchen des Holzes, wo aber jedoch die Rückleitungsgefäße zwischen der äußeren Rinde und dem Holze vor-

Er_017,06: Mechanismus/Uhrwerk/Automat im Korpus = Naturordnung, Spott oder Freiheitsfrage – nicht digitale Automaten des 21. Jh.

[130] Quelle: FI_001,18

Sehet, das wäre demnach die Geburt oder vielmehr die gewiß nicht wenig merkwürdige Entstehung der Fliege, und sie muß jedem Betrachter wunderbar genung vorkommen! Allein dieses alles ist dessenungeachtet noch das am wenigsten Wunderbare bei diesem Tiere. Was da noch folgen wird in der möglichsten Kürze, darüber werdet ihr erst groß erstaunen und euch verwundern, - und so lassen wir dieses Merkwürdige an einem nächsten Tage folgen! Quelle: Bilder aus www.ah.novartis.de/244/Stubenfliege.htm : Gute Beschreibung mit mikroskopischen Bildern von Bau einer Stubenfliege: Ei, Larve, Puppe, fertige Fliege

FI_001,18: Mechanismus/Uhrwerk/Automat im Korpus = Naturordnung, Spott oder Freiheitsfrage – nicht digitale Automaten des 21. Jh.

[131] Quelle: GEJ.01_016,15

Und also werden zum Zeichen, dass die Menschen alle die äußerlichen Tugenden nicht zur Sache des inneren Lebens machen sollen, wodurch der edle Mensch bloß zu einer Konversationspuppe wird, diese Taubenkrämer als im weiten Sinne alle Äußerlichkeiten, und im engeren Sinne alle die Meister dieser Äußerlichkeiten, die ihre Ware zur inneren Lebensware zu erheben bemüht sind, von Mir ebenfalls, nur etwas artiger, aus dem Tempel geschafft und auf ihren ordentlichen Platz verwiesen.

GEJ.01_016,15: Mechanismus/Uhrwerk/Automat im Korpus = Naturordnung, Spott oder Freiheitsfrage – nicht digitale Automaten des 21. Jh.

[132] Quelle: GEJ.01_016,18

Weil Er allein weiß, wie das Innere des Menschen bestellt sein muß, damit Er im Menschen eine bleibende Wohnstätte nehmen kann. Zugleich darf dem Menschen nach einer solchen Fegung die Freiheit nicht genommen werden, da er sonst zu einer Puppe würde.

GEJ.01_016,18: Mechanismus/Uhrwerk/Automat im Korpus = Naturordnung, Spott oder Freiheitsfrage – nicht digitale Automaten des 21. Jh.

[133] Quelle: GEJ.01_069,10

Dein Kopf kann dir zahllose Götter schaffen; aber was sind sie? Ich sage dir, nichts als eitle, leblose Gebilde, im Gehirne erzeugt durch dessen lockeren Mechanismus; im Herzen aber wirst du nur einen Gott finden, und dieser ist wahr, weil die Liebe, in der du einen allein wahren Gott gefunden hast, selbst Wahrheit ist.

GEJ.01_069,10: Mechanismus/Uhrwerk/Automat im Korpus = Naturordnung, Spott oder Freiheitsfrage – nicht digitale Automaten des 21. Jh.

[134] Quelle: GEJ.02_093,05

Siehe, so wir ein mechanisches Werk vor uns haben, mit dem irgendeine Arbeit verrichtet wird, so werden wir im Anfange staunen; werden wir aber mit dem Werke näher bekannt gemacht, so werden wir gleich eine Menge Mängel entdecken, und es wird uns sofort die förmliche Gier anwandeln, dieses Werk von den sichtlichen Mängeln frei zu machen. Wir verfügen uns darum zum Werkmeister und sagen ihm dies und jenes.

GEJ.02_093,05: Mechanismus/Uhrwerk/Automat im Korpus = Naturordnung, Spott oder Freiheitsfrage – nicht digitale Automaten des 21. Jh.

[135] Quelle: GEJ.02_180,06

Als sie ihr Fuhrwerk, das aus einem Karren, vor den zwei Esel gespannt waren, bestand, auf dem Marktplatze aufgestellt hatten, so waren auch schon eine Menge Käufer bei der Hand und kauften ihnen in wenigen Augenblicken alle die Fische ab um einen guten Preis; denn solch ausgezeichnete Fische kosteten schon damals pro Stück einen guten Groschen. Da die beiden bei zweihundert Stück mitgenommen hatten, so lösten sie auch bei zweihundert Groschen, was für jene Zeit mehr war denn jetzt (zur Zeit Lorbers) zweihundert Taler. Nach ein paar Stunden kamen die beiden, reich mit Geld beladen, wieder mit den leeren Lägeln und dem Karren nach Hause und übergaben dem Vater Markus das Geld, der darüber eine große Freude hatte und die beiden Söhne sehr belobte.

GEJ.02_180,06: Mechanismus/Uhrwerk/Automat im Korpus = Naturordnung, Spott oder Freiheitsfrage – nicht digitale Automaten des 21. Jh.

[136] Quelle: GEJ.05_071,10

Du denkst nun freilich, daß bei Gott solches alles auch in einem Augenblicke möglich sein muß. Ich aber sage dir darauf, daß bei Gott freilich wohl alle Dinge möglich sind. Wenn Gott Puppen und Automaten haben will, so ist dazu ein Augenblick hinreichend, um damit den ganzen sichtbaren Raum voll anzufüllen!

GEJ.05_071,10: Mechanismus/Uhrwerk/Automat im Korpus = Naturordnung, Spott oder Freiheitsfrage – nicht digitale Automaten des 21. Jh.

[137] Quelle: GSo.01_003,05

Wenn wir aber ferner in das Uhrwerk blicken, so sehen wir ein verschiedenartiges Bewegen der Räder; für's Erste ein munteres Perpendikelchen, sodann sein nächstes Rad. Das Perpendikelchen ist noch sehr ferne von der Hauptbestimmung; denn es mag noch keinen vollständigen Kreis beschreiben, sondern es wird stets hin und her getrieben, und kommt trotz seiner im ganzen Werke schnellsten Bewegung dennoch nicht weiter. Das nächste Rad, welches offenbar von dem sich viel zu schaffen machen wollenden Perpendikel beherrscht wird, lauert die lustigen Sprünge des Perpendikels ab, und schlüpft bei jedem Sprunge eine Stufe weiter in seinem Kreise, und macht darum schon eine, wenn auch noch ziemlich schnelle, aber dennoch eine fortwährende Kreisbewegung. Man merkt dieser Bewegung wohl noch das Hüpfen des Perpendikels an; aber dieses schadet der Sache nichts, die kreisförmige Bewegung ist dennoch gewonnen. Das nächste Rad nach dem Perpendikelrade bewegt sich schon viel gleichartiger, beschreibt einen ruhigen Kreis, und ist der Hauptbestimmung um Vieles näher. - Das demnächste Rad bewegt sich noch viel langsamer, gleichartiger und ruhiger, und ist der Hauptbestimmung darum auch schon um Vieles näher; ja es greift schon völlig in dieselbe. - Das letzte Rad ist schon an der Bestimmung selbst, drückt dieselbe in seiner mechanischen Bestimmung schon aus; aber dieselbe kann noch nicht in dem Mechanismus erkannt werden.

GSo.01_003,05: Mechanismus/Uhrwerk/Automat im Korpus = Naturordnung, Spott oder Freiheitsfrage – nicht digitale Automaten des 21. Jh.

[138] Quelle: GSo.01_003,06

Aber eben allda, da sich gewisserart verborgener Maßen die Hauptbestimmung schon im materiellen Mechanismus ausspricht, dringt aus dem Centrum des Mechanismus eine Spindel hinaus über das Zifferblatt, auf welcher Spindel die Zeiger angebracht sind, und endlich in ihrer größten Einfachheit die einige Bestimmung des ganzen künstlich zusammengesetzten mechanischen Werkes ausdrücken.

GSo.01_003,06: Mechanismus/Uhrwerk/Automat im Korpus = Naturordnung, Spott oder Freiheitsfrage – nicht digitale Automaten des 21. Jh.

[139] Quelle: GSo.01_003,08

Nun gehen wir wieder auf unsere Sonne über; - sehet an diese große goldene Uhr als Messer von für euch undenklichen Zeiten. Wir haben den verschiedenen Mechanismus dieser riesigen Uhr gesehen; wir sahen, daß auch hier Meine Liebe die allmächtige lebendige Triebfeder ist, welche innerhalb der zwei großen Platten, die da die Ewigkeit und Unendlichkeit heißen, dieses große Werk in die Bewegung setzt. Wir haben alle die zahllosen Triebräder gesehen, und alle die Stiftchen und Säulchen; wir kennen nun das mechanische Werk, aber aus der Verschiedenartigkeit von dessen Theilen läßt sich die endliche Hauptbestimmung eben so schwer erkennen, als so da Jemand wollte ohne Beachtung des Zifferblattes bloß nur allein durch die Betrachtung der verschiedenartigen Bewegung des Räderwerkes die stundenweisen Abschnitte der Zeit genau bestimmen. - Solches wäre richtig, und läßt sich nichts dagegen einwenden, möchte so Mancher sagen; aber die Frage geht nur dahin: Wie kommen wir denn bei diesem großen Mechanismus auf die Centralspindel, welche sich aus dem Materiellen erhebt, und hinaus ragt über das große Zifferblatt der endlichen einigen großen Bestimmung? - Ich sage euch aber: Deß sei uns nicht bange; denn nichts ist leichter zu bewerkstelligen, als gerade Das, wenn man schon ein Werk zuvor also durchblickt hat, daß einem alle Bestandtheile im Wesentlichsten bekannt sind. - Da wir aber schon einmal die Uhr als ein gutes Beispiel gewählt haben, so wollen wir eben auch mit diesem Beispiele uns zur großen Oberfläche erheben.

GSo.01_003,08: Mechanismus/Uhrwerk/Automat im Korpus = Naturordnung, Spott oder Freiheitsfrage – nicht digitale Automaten des 21. Jh.

[140] Quelle: GSo.02_030,09

Es wäre sonst Alles recht, wenn sich diese ganze herrliche Geschichte nur nicht in der Mitte unserer Wandellinie befände. Was meint ihr wohl, wird sich auch diese Allee-Zierde also wie die vorhergehende theilen lassen? - Bei der ersten könnte man noch eher versucht werden zu glauben, die ganze Sache beruhte auf künstlich mechanischen Grundsätzen, und war Darum auch leicht auseinander bewegbar; aber, bei dieser höchst kolossalen Zierde dürfte wohl ein jeder Mechanismus zu kurze und zu schwache Arme bieten, um diese gar mächtige Säule nach der vorerst geschauten Art zu entzweien. - Was sollen wir denn nun thun? Ihr saget: Derjenige, der das erste Hinderniß getheilt hat, der Herr nämlich, wird auch mit diesem zweiten sicher gar leicht fertig werden.

GSo.02_030,09: Mechanismus/Uhrwerk/Automat im Korpus = Naturordnung, Spott oder Freiheitsfrage – nicht digitale Automaten des 21. Jh.

[141] Quelle: HGt.03_205,08

Denn hier war alles auf den Betrug und dadurch auf eine große Angsterweckung abgesehen. So waren selbst die Schlangen und anderes Geschmeiß künstlich nur gebildet und hatten eine mechanische Bewegung; denn die natürlichen wären wohl nicht leichtlich sichtbar in solcher Tiefe, in die man durch eine geheime, aber sehr geräumige Wendeltreppe gelangen konnte, um da den Mechanismus der Schlangen, Drachen und Krokodile zu leiten.

HGt.03_205,08: Mechanismus/Uhrwerk/Automat im Korpus = Naturordnung, Spott oder Freiheitsfrage – nicht digitale Automaten des 21. Jh.

[142] Quelle: RB.01_112,14

Aber nun Spaß bei Seite; sage mir ganz aufrichtig, bist du wohl wirklich so dumm, oder foppst uns bloß so zu deinem Privatvergnügen? Schau, schau, ein Mensch ohne Willen wäre ja doch nichts anderes als ein organomechanisches Uhrwerk ohne Feder oder Gewicht. Ich meine, der Mensch kann wohl seinen Willen einem andern auf eine Zeit lang zu Diensten stellen, und das wollen und tun, was irgend ein anderer haben will, mag es nun etwas Vernünftiges oder etwas Unvernünftiges sein; denn keine Einsicht kann definitiv einen einmal gefassten Willen ändern. Aber seines eigenen Willens ehemals ganz ledig werden, so wie ein schwangeres Weib ihrer Frucht, und sich dann erst einen andern Willen gewisser Art einsetzen lassen, als wie ein Pfropfreis auf einen abgeschnittnen und gespaltnen Wildling, Freund! das geht sogar über den Horizont des letzten Fixsternes bei weitem hinaus; haue du dir so ganz evangelisch wohlgemeint beide Hände, und zugleich auch beide Füße ab, und lasse dir dann ein paar fremde, wann's leicht sein kann, anheften, und wir werden sehen, welche Bockssprünge du damit machen wirst. Also nur gescheute, Freunderl, gescheute! Hast du eine Kraft, so handle zu unserem Besten! Aber mit deinen ganz leeren Worten verschone uns für immer, o Herr Brunissimus!"

RB.01_112,14: Mechanismus/Uhrwerk/Automat im Korpus = Naturordnung, Spott oder Freiheitsfrage – nicht digitale Automaten des 21. Jh.

[143] Quelle: BM_170,08

Rede Ich: [Nicht also, Mein lieber Martin; die Sache geht hier ganz anders; wir werden hier nur mit den Nächsten, und zwar hauptsächlich mit dem Uhron verhandeln, und dieser wird es durch eigene Zeichen im Augenblicke allen Andern, wie durch einen sogenannten Telegraphen kund geben!

BM_170,08: Zeitgenössische Technik (Dampf/Elektrik/Bahn o. ä.) als Kolorit. Belegt: Maschinen der Zeit kommen vor – KI-Semantik nicht.

[144] Quelle: Er_007,02

Dasselbe ist auch mit allen Pflanzen, Bäumen und Gesträuchen mehr oder weniger der Fall, da besonders ihre Wurzeln nichts als polypenartige Saugrüssel sind; ihre Blüthen und namentlich die Staubfäden in denselben sind größtentheils als Freßrüssel zu betrachten, die, wenn schon auf eine kurze Zeit, die befruchteten Blüthenstaubeierchen in sich aufnehmen, sie sobald zerquetschen und so den befruchteten Saft zur Belebung und ersten Ernährung der werdenden Frucht leiten, zugleich aber hat noch jeder thierische sowohl, als auch planetarische Körper eine Menge kleiner Saugspitzen auf sich, die durch ihre Beschaffenheit passendst geeignet sind, den elektrischen und ätherischen Lebensstoff aus der freien Luft in sich einzusaugen.

Er_007,02: Zeitgenössische Technik (Dampf/Elektrik/Bahn o. ä.) als Kolorit. Belegt: Maschinen der Zeit kommen vor – KI-Semantik nicht.

[145] Quelle: Er_007,12

Sehet, da haben wir das Futter schon; dieses Alles zieht dieser magnetische Erdmund mit großer Kraft in sich, und leitet es in den großen Magen, an dessen Wänden und Querspreizen oder Stützen sich dann dieses Futter krystallartig ansetzt, und wenn der Magen gewisserart gefüllt ist, so tritt dann die Wärme des Erdherzens hinzu, setzt diese großen Magenwände in eine vibrirende Bewegung, und die inneren Querspreizen des Magens ziehen sich dann auch bald enger zusammen, und dehnen sich auch bald wieder weit aus. Dadurch wird nun diese Kost gerieben, zermalmt und durch diese Aktion ein neuer elektrischer Stoff gewonnen, der in dem Magen die nahrhaften Wassertheile zersetzt, und sie in die zahllosen Nährkanäle ableitet, während dann ein ausgeschiedener negativ elektrischer Strom die unverdaulichen Ueberreste in dem Magen ergreift, und sie dann durch den schraubenartig gewundenen Entleerungskanal mit großer Gewalt forttreibt, auf welchem Wege diese ercrementarischen Nährtheile, zufolge fortwährender mächtiger Reibung, noch die letzten Reste ihrer erdernährenden Substanz abgeben müssen; aus welchem Grunde denn auch der nördliche Theil der Erde viel compacter ist, als der südliche, weil auf diesen letzteren auch zumeist die letzten und schlechtesten Nahrungstheile kommen.

Er_007,12: Zeitgenössische Technik (Dampf/Elektrik/Bahn o. ä.) als Kolorit. Belegt: Maschinen der Zeit kommen vor – KI-Semantik nicht.

[146] Quelle: Er_009,03

Die Wichtigkeit eines solchen Feuerherdes und was eigentlich ein solcher Feuerherd ist, mit einem Beispiele aus eurer neueren Zeit so recht armdick anschaulich zu machen, wollen wir einen Blick auf die gegenwärtig bestehende sogenannte Lokomotive werfen.

Er_009,03: Zeitgenössische Technik (Dampf/Elektrik/Bahn o. ä.) als Kolorit. Belegt: Maschinen der Zeit kommen vor – KI-Semantik nicht.

[147] Quelle: Er_009,04

Sehet, ein solches Lokomotiv ist sehr kunstvoll, nach menschlicher Weise genommen, eingerichtet; füllen wir den Kessel mit Wasser, und geben aber kein Feuer unterhalb auf den Herd, durch welches das Wasser in die treibenden Dämpfe zersetzt wird, so wird es sich sogleich zeigen, daß dieser ganze Mechanismus umsonst ist. Das Feuer ist somit die eigentliche Triebkraft; es setzt zuerst das Wasser in Dämpfe, und die Dämpfe greifen dann erst in den Mechanismus ein, und ein solcher Dampfswagen kommt dann in seine bekannte schnelle Bewegung.

Er_009,04: Zeitgenössische Technik (Dampf/Elektrik/Bahn o. ä.) als Kolorit. Belegt: Maschinen der Zeit kommen vor – KI-Semantik nicht.

[148] Quelle: Er_009,06

Dieser Feuerherd im thierischen Körper, Milz genannt, besteht darum auch aus einer eigenen lockeren Masse, die in ihrem kreuz und quer durchflochtenen Zellengewebe vollkommen geeignet ist, das elektromagnetische Feuer in sich zu erzeugen und zu erhalten, und zwar dadurch zu erzeugen, daß sie durch eine beständige Reibung ihres Zellengewebes dieses elektromagnetische Feuer bewirkt, und dann in ihren zahllosen beutelartigen Gefäßen wie in kleinen elektrischen Flaschen aufbewahret, und gewisserart immer damit gesättiget ist, um dadurch in jedem Augenblicke den negativen Theil dem Magen, und den positiven Theil dem Herzen zuzuführen.

Er_009,06: Zeitgenössische Technik (Dampf/Elektrik/Bahn o. ä.) als Kolorit. Belegt: Maschinen der Zeit kommen vor – KI-Semantik nicht.

[149] Quelle: Er_010,06

Wenn der eierweiß aussehende Saft aus dem Magen in die Milz übergeht, so bleibt er in diesen perlschnurartigen Blutadern gewisse Perioden hindurch sitzen, und rückt nur mit jedem Pulsschlage um eine Perle weiter. Zu gleicher Zeit aber wird mit jedem Pulsschlage eine Reibung der Milzkammern gemacht. Durch diese Reibung füllen sich diese Kämmerchen mit elektrischem Feuer, welches sich gegen die Magengegend hin als positiv, und gegen die Herzgegend hin als negativ darstellt; daher auch die Kämmerchen gegen die Magengegend vielmehr scharfkantig sind, während sie in der Gegend gegen das Herz hin sich mehr in's eiförmige verlieren.

Er_010,06: Zeitgenössische Technik (Dampf/Elektrik/Bahn o. ä.) als Kolorit. Belegt: Maschinen der Zeit kommen vor – KI-Semantik nicht.

[150] Quelle: FI_003,09

Sehet, dieses Tierchen wird durch das Einsaugen des elektrischen Stoffes (auf die schon bekannte Weise) so leicht, daß es gegen die Anziehungskraft der Erde nicht das allergeringste Gewicht mehr äußert und darum von seinem kleinen Flügelpaar dann gar leicht in allen Richtungen der Luft herumgetragen wird!

FI_003,09: Zeitgenössische Technik (Dampf/Elektrik/Bahn o. ä.) als Kolorit. Belegt: Maschinen der Zeit kommen vor – KI-Semantik nicht.

[151] Quelle: FI_003,11

Sehet, diese Millionen und Millionen Fliegen sind allda beordert, das von der Sonne zu reichlich ausgeströmte, sogenannte elektrische Feuer aufzuzehren und es auf diese Weise zu schwächen, damit es sich nicht durch die eigene Überladung in sich selbst entbinde und dadurch einer ganzen Welt den Garaus mache! Denn sehet, dieses elektrische Fluidum ist ein überaus mächtiges Feuer, - es versteht sich von selbst, in seiner bejahenden Sphäre! Solange die verneinende Elektrizität eines Erdkörpers im Gleichgewicht steht zu der bejahenden, die da entwickelt wird aus den Strahlen der Sonne, so lange ist keine Entbindung der bejahenden Elektrizität möglich. Wenn aber die bejahende Elektrizität nur um ein Tausendstel die verneinende übersteigt, so ist auch eine freie Entbindung der bejahenden so gut als gänzlich unverhinderlich.- Wie wird sonach einem solch allgemein verheerenden Übel vorgebeugt?

FI_003,11: Zeitgenössische Technik (Dampf/Elektrik/Bahn o. ä.) als Kolorit. Belegt: Maschinen der Zeit kommen vor – KI-Semantik nicht.

[152] Quelle: FI_004,08

Würde aber der äußere positive Pol plötzlich bis zu einem hundertsten Teile überwiegend gegen den inneren negativen Pol, dann geschähe plötzlich eine sichtbare elektrische Entladung, durch welche der Mensch binnen wenigen Augenblicken also vernichtet werden würde, daß von seinem ganzen Leibe nichts als eine halbe Handvoll übelriechender Asche übrigbliebe.

FI_004,08: Zeitgenössische Technik (Dampf/Elektrik/Bahn o. ä.) als Kolorit. Belegt: Maschinen der Zeit kommen vor – KI-Semantik nicht.

[153] Quelle: FI_006,05

Ja, was tun denn aber die Fliegen dabei? - Sehet, da die Fliege, wie wir schon wissen, vermöge ihrer Einrichtung eine kleine, herumfliegende elektrische Flasche ist, so ist sie auch nach allen begierig, was in ihr natürliches Gebiet einschlägt!

FI_006,05: Zeitgenössische Technik (Dampf/Elektrik/Bahn o. ä.) als Kolorit. Belegt: Maschinen der Zeit kommen vor – KI-Semantik nicht.

[154] Quelle: FI_006,06

Diese verdorbene Luft ist negativ-elektrischer Art und sondert daher alle positive Elektrizität oft in einem so hohen Grade ab, daß da nicht selten entweder in einem solchen Zimmer oder noch mehr in den in einem solchen Zimmer genossenen Speisen sich kein Fünkchen positiver Elektrizität mehr befindet.

FI_006,06: Zeitgenössische Technik (Dampf/Elektrik/Bahn o. ä.) als Kolorit. Belegt: Maschinen der Zeit kommen vor – KI-Semantik nicht.

[155] Quelle: FI_006,17

Wir wissen schon aus dem Früheren, daß die Fliege zuallermeist eine negativ-elektrische Nahrung zu sich nimmt und sonach ein wahrer Giftsauger sowohl aus der Luft von Menschen und von Tieren, als auch von all den Speisen, die der Mensch genießt, ist.

FI_006,17: Zeitgenössische Technik (Dampf/Elektrik/Bahn o. ä.) als Kolorit. Belegt: Maschinen der Zeit kommen vor – KI-Semantik nicht.

[156] Quelle: GEJ.05_142,01

(Roklus:) »Was die andern wissenschaftlichen Spielereien betrifft, so können sie ja bleiben; denn davon haben wir ja ohnehin nie einen andern Gebrauch gemacht, als dann und wann den Gästen eine ganz unschuldige Unterhaltung zu verschaffen. Wir können sie aber auch zerstören, so wird niemand etwas dagegen haben können. Vor allem aber muß der künstliche Vollmond weg; denn der ist fürs erste zu plump und taugt nicht einmal mehr zum optischen Betrüge für die dümmsten Leute. Die redenden Bäume, Gesträuche, Statuen, Säulen, Quellen und Brunnen werden ausgerottet und an ihre Stelle etwas Besseres gesetzt. Die elektrischen Sachen aber können bleiben, sowie die verschiedenen Brennspiegel; denn diese Dinge gehören in das Fach der Wissenschaft, und man kann mit ihrer Hilfe verschiedene Krankheiten heilen. Dahin gehören auch unsere apothekerischen Künste und die Kunst, Glas zu machen, es zu schleifen und zu glätten.

GEJ.05_142,01: Zeitgenössische Technik (Dampf/Elektrik/Bahn o. ä.) als Kolorit. Belegt: Maschinen der Zeit kommen vor – KI-Semantik nicht.

[157] Quelle: GEJ.06_248,02

Sagte Ich: »O ja, die Bewegung um ihre eigene Achse, und das darum, damit ihre Haut sich fortwährend an dem sie allenthalben umlagernden Äther reibt und dadurch eine gerechte Menge elektrisches Feuer gleich dem der Blitze erzeugt, das dann als Hauptnährstoff für alle in einer solchen Globe seienden Weltkörper dient; denn die allergeheuerste Masse dieses Stoffes, die bei solch einer Globenreibung mit dem Außenäther erzeugt wird, erfüllt den Ätherraum in der Globe. Durch die Bewegung der zahllos vielen Weltkörper innerhalb einer Globe wird dieser Stoff mittels der Atmosphären, die sie umgeben, wieder erregt, teilt sich zuerst den Atmosphären in reichlichem Maße mit und durch diese den Weltkörpern selbst. Je größer ein Weltkörper - wie etwa eine Sonne oder gar Zentralsonne - und je vehementer seine Bewegung ist, desto mehr dieses Licht- und Nährstoffes wird auf ihm erzeugt. Von den Sonnen aus wird das Überflüssige an die Planeten gespendet.

GEJ.06_248,02: Zeitgenössische Technik (Dampf/Elektrik/Bahn o. ä.) als Kolorit. Belegt: Maschinen der Zeit kommen vor – KI-Semantik nicht.

[158] Quelle: GEJ.08_143,08

Seht, diese Funken kommen nicht etwa aus dem Leibe der Katze zum Vorschein, sondern nur von der Oberfläche ihrer Haare, an welcher sich das luftnaturgeistige Feuer gewisserart gern anklebt, um für euch in dieser Richtung verständlich zu reden. Dieses luftnaturgeistige Feuer wollen wir das sonst schlummernde, aber durch gewisse Umstände leicht wachzurufende, in die wirkende Erscheinlichkeit tretende und den alten Ägyptern, Phöniziern und Griechen wohlbekannte Elektron oder elektrisches Feuer nennen.

GEJ.08_143,08: Zeitgenössische Technik (Dampf/Elektrik/Bahn o. ä.) als Kolorit. Belegt: Maschinen der Zeit kommen vor – KI-Semantik nicht.

[159] Quelle: GEJ.08_143,09

Dieses Feuer ist das eigentliche Lebelement der Luft, durch das aus ihr am Ende die ganze Erde selbst und alles, was auf ihr und in ihr ist, lebt und sich zu Wesen gestaltet, sein natürliches Leben erhält sowie auch dessen Hauptnahrung. Doch in der gewissen Ruhe der Luft, des Wassers, der Mineralien, der Pflanzen, der Tiere und der Menschen entwickelt es sich nicht, sondern ruht auch so untätig mit, und solch eine elektrische Ruhe könnte man füglich den Tod der Materie nennen.

GEJ.08_143,09: Zeitgenössische Technik (Dampf/Elektrik/Bahn o. ä.) als Kolorit. Belegt: Maschinen der Zeit kommen vor – KI-Semantik nicht.

[160] Quelle: GEJ.08_145,07

Daß sonach das Sieden und Verdampfen des Wassers bis auf den letzten Tropfen auch ein, um nach diesweltlicher Weise zu sprechen, elektrischer Akt ist, werdet ihr aus dem nun Gesagten wohl auch so ziemlich leicht begreifen können, und noch klarer aber wird euch das, so ich euch dabei noch auf einige Erscheinungen, die euch allen mehr oder weniger schon bekannt sind, aufmerksam mache.

GEJ.08_145,07: Zeitgenössische Technik (Dampf/Elektrik/Bahn o. ä.) als Kolorit. Belegt: Maschinen der Zeit kommen vor – KI-Semantik nicht.

[161] Quelle: GEJ.10_027,03

Du meinst da, daß auf die gegenwärtigen Verhältnisse sicher große Religionskriege folgen werden? Das würde wohl der Fall sein, so der gewisse Mann in Babel noch die einstige Macht über Könige und Völker besäße und der größte Teil der Menschen noch so dumm und finster wäre, wie er noch vor dreihundert Jahren war; aber der gegenwärtige Anhang des alten, einst so mächtigen Babels ist ein sehr kleiner geworden, und die Menschen sind durch Meinen Blitz schon zu aufgeklärt, und es glaubt selbst der einfachste Landmann mit seinem ganzen Hause nicht mehr, daß der Teufel die Dampfmaschinen auf dem Meere und auf dem Lande wegen einer ihm verschriebenen Seele in Bewegung setze, oder daß auf den Drähten der Telegraphen eben auch der Teufel hin- und herspringe und -hüpfte und den Großen und auch Kleinen von fernen Ländern und Orten die erwünschten Nachrichten bringe.

GEJ.10_027,03: Zeitgenössische Technik (Dampf/Elektrik/Bahn o. ä.) als Kolorit. Belegt: Maschinen der Zeit kommen vor – KI-Semantik nicht.

[162] Quelle: GEJ.10_159,06

Die Sonne ist aber an und für sich kein Feuer, sondern das, was ihr als Licht erseht, ist das Strahlen ihrer atmosphärischen Oberfläche, das durch den Umschwung der Sonne selbst wieder um ihre eigene Achse, und mehr noch durch ihre außerordentlich schnelle Bewegung um eine von ihr noch viel weiter entfernte Mittelsonne bewirkt wird. Durch solche Bewegungen der Sonne im weiten Ätherraum wird auf ihrer atmosphärischen Oberfläche eine außerordentlich große elektrische Wirkung bewerkstelligt, und ihr Lichtglanz ist daher in einem sehr erhöhten Grade (dasselbe), was das Leuchten eures Blitzes ist, nur mit dem Unterschied, daß auf der Luftoberfläche der Sonne die außerordentliche Entwicklung des Blitzes eine ununterbrochene ist, während auf dieser Erde sich der Blitz nur hie und da durch größere Reibung der Luftteile in einem sehr geringen Grade entwickelt und daher allzeit nur höchst kurze Zeit leuchtet.

GEJ.10_159,06: Zeitgenössische Technik (Dampf/Elektrik/Bahn o. ä.) als Kolorit. Belegt: Maschinen der Zeit kommen vor – KI-Semantik nicht.

[163] Quelle: GEJ.10_159,08

Wer sich davon überzeugen will, der reise in jene Mittelgegenden Afrikas, wo dieses Erdteils höchste und sehr weitgedehnte Gebirge sich erheben, und er wird alldort von dergleichen elektrischen Erscheinungen hinreichend viele zu sehen bekommen, aber es wird ihm beim Betrachten dieser Erscheinungen noch übler zumute werden, als so über diese Gegenden sich oft größere elektrische Stürme erheben und die Menschen dann vor der Unzahl der Blitze und ihrem Gekrache sich lieber in die tiefsten und finstersten Keller verschließen, als der gefährlichen, oft zahllos vielen Blitze Leuchten im Freien zu bewundern.

GEJ.10_159,08: Zeitgenössische Technik (Dampf/Elektrik/Bahn o. ä.) als Kolorit. Belegt: Maschinen der Zeit kommen vor – KI-Semantik nicht.

[164] Quelle: GG_002,17

Sehet, er ist eine unglaublich große und starke Ansammlungs- und Vorratskammer des elektrischen und magnetischen Stoffes! Wenn er dann durch seine Fernwirkung auf dem dreifachen euch schon bekannten Wege, namentlich durch die Bewässerung, wirkt, so versieht er auch alle die Wässer und vorzugsweise den Regen mit dem gehörigen Quantum von Elektrizität und magnetischen Fluidum .

GG_002,17: Zeitgenössische Technik (Dampf/Elektrik/Bahn o. ä.) als Kolorit. Belegt: Maschinen der Zeit kommen vor – KI-Semantik nicht.

[165] Quelle: GG_003,08

Damit ihr aber das Außerordentliche dieser Erscheinung um so vollkommener begreifen möget, so dürft ihr nur eine Glaskugel nehmen und diese dann entweder in einem Gefäße, das mit Wasser angefüllt ist, oder in dem Sonnenstrahl, der da durch irgendein Fenster in das Zimmer fällt und ziemlich gesättigt ist mit dem gewöhnlichen Sonnen- und auch allfälligen Zimmerstaube, recht behende um ihr eigene Achse drehen, und ihr werdet euch überzeugen, daß diese sich drehende Kugel weder ein Wasserteilchen, noch ein noch so leichtes Stäubchen, wenn es sich nicht durch die elektrische Anziehung der Kugel an sie klebt, mit sich fortreißt, d.h. in dieselbe Bewegung zwingt, in welcher sich die Glaskugel selbst befindet.

GG_003,08: Zeitgenössische Technik (Dampf/Elektrik/Bahn o. ä.) als Kolorit. Belegt: Maschinen der Zeit kommen vor – KI-Semantik nicht.

[166] Quelle: GG_004,17

Wenn sonach auch die vorbenannten größeren Flachländer Europas keine eigenen Gletscher haben, so geht aber auch über sie keine so bedeutende Strömung; für unbedeutendere Strömungen aber gibt es verhältnismäßig kleinere Berge überall in gerechter Menge, welche gar wohl imstande sind, solche kleineren elektrischen Strömungen zu regulieren.

GG_004,17: Zeitgenössische Technik (Dampf/Elektrik/Bahn o. ä.) als Kolorit. Belegt: Maschinen der Zeit kommen vor – KI-Semantik nicht.

[167] Quelle: RB.01_011,03

Dein Name, wie für die Folge irdischer Zeiten auch der meinige, werden wohl noch lange auf der Erde fortklingen, und werden gelobt und gerühmt und bewundert werden; aber was haben wir beide davon?! Wir können uns hier in der endlosen Wesenleere bloß durch eine eigene Art elektrischer Blitztelegraphen andeuten, dass wir Beide uns hier, vielleicht nicht gar zu ferne abstehend von einander befinden.

RB.01_011,03: Zeitgenössische Technik (Dampf/Elektrik/Bahn o. ä.) als Kolorit. Belegt: Maschinen der Zeit kommen vor – KI-Semantik nicht.

[168] Quelle: BM_175,12

Spricht der Weise: □Es sei dir gedanket von mir, und durch mich von allen denen, die hier und draußen versammelt sind, für solche deine Rede und Lehre, die du uns hast zukommen lassen, durch die Gnade deines und unseres Gottes und Herrn, von welcher Rede und Lehre besonders dieser letzte Theil mir um so schätzbarer war, als ich dadurch so ziemlich hell einsehen gelernt habe, aus welchem Grunde auf deiner Welt die Menschen gegen uns betrachtet gar so mißlich gestellt sind; und habe aber auch daraus abermals die große Bestätigung meines aufgestellten Grundsatzes wahrgenommen, dem zufolge kein vernünftig intelligentes Wesen an dem Schöpfer und an Seiner Güte verzweifeln solle.

BM_175,12: „Intelligent“ = lebendige Kraft/Seele in der Schöpfungslehre. Anderes Wortfeld als „künstliche Intelligenz“.

[169] Quelle: BM_176,15

Spricht der Weise: □Freund, du weißt es, daß unsere Intelligenz von der Art ist, daß wir über einen Satz nicht gar zu lange zu deliberiren brauchen, um vollends klar zu werden darüber, was wir wollen oder sollen; und so glaube ich auch hierüber vollends im Klaren zu sein, im Namen aller dieser hier anwesenden Völker, was wir hier thun wollen und natürlich auch thun können.

BM_176,15: „Intelligent“ = lebendige Kraft/Seele in der Schöpfungslehre. Anderes Wortfeld als „künstliche Intelligenz“.

[170] Quelle: BM_190,14

Als Martin solches sieht, da sagt er: □Brüder, trotz seiner uralten Bosheit dauert er mich nun über die Maßen, der arme Teufel! wie wäre es denn, so wir ihn zu uns beriefen, und möchten ihm Wege vorschlagen, die er wandeln solle, auf daß es dann besser würde mit ihm! Denn an der Intelligenz fehlt es ihm sicher nicht, wohl aber am Willen und da meine ich, dieser solle mit Hülfe seiner eigenen Intelligenz denn doch auch einmal zu beugen sein! Was meint ihr, lieben Brüder, in dieser Sache?"

BM_190,14: „Intelligent“ = lebendige Kraft/Seele in der Schöpfungslehre. Anderes Wortfeld als „künstliche Intelligenz“.

[171] Quelle: BM_190,16

Aber alles dessen ungeachtet kannst du mit ihm ja den Versuch machen, um dich selbst zu überzeugen, wie seine Intelligenz, und wie sein Wille beschaffen sind. Berufe ihn daher hierher, und er wird sogleich da sein."

BM_190,16: „Intelligent“ = lebendige Kraft/Seele in der Schöpfungslehre. Anderes Wortfeld als „künstliche Intelligenz“.

[172] Quelle: BM_191,08

Siehe, auch ich bin so gut wie du ein Diener der Gottheit, freilich leider ein gerichteter, nur mit höchst geringer Freiheit begabt; ich muß thun, was ich thue, und fehle ich irgendwo in der ganzen Unendlichkeit nur ein wenig, so ist die schärfste Zuchtruthe auch sogleich über mein ganzes Wesen auf meinem Rücken! ich bin unter allen Dienstwesen das letzte, unterste, und somit auch vom Schöpfer verworfenste und elendste, und kann nichts thun, außer wozu ich gerichtet wurde, obschon ich aber dabei dennoch die vollkommenste Intelligenz besitze, und gar oft etwas anderes thun möchte, als was ich thun muß, was mich dann nur noch elender macht!

BM_191,08: „Intelligent“ = lebendige Kraft/Seele in der Schöpfungslehre. Anderes Wortfeld als „künstliche Intelligenz“.

[173] Quelle: Er_018,05

Zunächst an der festen Erde ruht eine noch mehrere Meilen dicke fühlbare Haut der Erde, über welcher Haut dann erst die Epidermis (Oberhaut) oder die eigentliche unfühlbare Haut der Erde folgt, in welcher sich die Wirkungen des inneren organischen Lebens der Erde erst so recht vertausendfältigen; allda wird erst Alles geformt in sich wie außer sich, d. h. es wird der Same, wie er als Same in sich beschaffen ist, entweder frisch gebildet, wie auch in sich so dargestellt, was einst seine entkeimte Außenform sein sollte; oder für den Samen wird hier die Kraft bereitet, und je nach ihrer Art geschieden, wie sie tauglich zur Belebung des schon vorhandenen Samens sowohl für Pflanzen als Thiere ist, - von dem sie nach und nach durch das Pflanzenreich, wie durch das Wasser und durch zahllose kleine Thierchen aufgenommen, und dann ganz intelligent verwendet wird.

Er_018,05: „Intelligent“ = lebendige Kraft/Seele in der Schöpfungslehre. Anderes Wortfeld als „künstliche Intelligenz“.

[174] Quelle: Er_039,03

Wie es aber bei einem Hause, das erbaut werden sollte, der Fall ist, so das Material einmal vorhanden ist, eben so ist es auch in geistiger Hinsicht in unserer unteren Bausphäre. Es ist hier Material im Ueberfluß, Intelligenzial-Seelen-Specifica und geistige Centra in Ueberfülle vorhanden; aber das Material, wenn schon in einem jeden Partikel eine eigene lebendige Intelligenz ruht, kann sich doch nicht selber zu einem vollkommenen Menschenwesen erbauen, und das darum nicht, weil eine jede einzelne Intelligenz auch nur in sich ein Einziges aus dem zahllos Vielen erkennt. Wenn die zahllos vielen zu einem Wesen erforderlichen Intelligenzien erst unter einer Form und in einem Wesen durch die geistigen Baumeister verbunden werden, sodann erst kann ein solches Wesen nach und nach auch zu einer allgemeinen alle Ordnung übersehenden Erkenntniß gelangen, was aber freilich erst nach und nach geschehen kann, wie es euch euere eigene Erfahrung lehrt, der zufolge, wie ihr sagt, noch nie ein Gelehrter vom Himmel gefallen ist, noch weniger ein Weiser.

Er_039,03: „Intelligent“ = lebendige Kraft/Seele in der Schöpfungslehre. Anderes Wortfeld als „künstliche Intelligenz“.

[175] Quelle: Er_039,10

Aus dem geht aber hervor, daß mit der ordnungsmäßigen Zusammenfassung aller der zu einem Wesen gehörigen seelischen Partikelintelligentien noch beiweitem nicht jene allgemeine Erkenntniß verbunden ist, welche dazu erforderlich, um eben in Unserer unteren Wesen-Bauregion die einzelnen seelischen Intelligentien um ein geistiges Centrum so zu ordnen und zu verbinden, daß daraus mit der Zeit wirklich ein vollkommenes Erkennen hervorgehen kann. Es ist daher auch begreiflich, daß sich unsere oberwähnten Seelenintelligenzpartikel nicht von selbst ordnen können; sondern es müssen da solche Wesen fortwährend gegenwärtig sein, die über solche Wesenbauordnung zu wachen und dieselbe zu leiten haben.

Er_039,10: „Intelligent“ = lebendige Kraft/Seele in der Schöpfungslehre. Anderes Wortfeld als „künstliche Intelligenz“.

[176] Quelle: Er_041,08

Wenn aber in und an der Materie wirkende Kräfte entdeckt werden, so sind sie nicht todt, sondern lebendig und intelligent; denn ohne Intelligenz in einer oder der andern bestimmten Art läßt sich eben so wenig eine Wirkung denken, als ohne Kraft.

Er_041,08: „Intelligent“ = lebendige Kraft/Seele in der Schöpfungslehre. Anderes Wortfeld als „künstliche Intelligenz“.

[177] Quelle: Er_041,10

Wo nichts als lauter Wirkungen erschaut werden, da muß es auch eben so viele Kräfte als Wirkungen geben; und weil all' diese Wirkungen geordnete und planmäßige sind, so müssen auch eben so viele Intelligentien als Kräfte vorhanden sein; - und aus diesem Schlusse wird dann auch begreiflich, daß die Materie aus lauter Seelen, also Intelligenzen besteht, welche von höheren Kräften und Intelligenzen nach Ordnung und Nothdurft zeitweilig festgehalten werden können. Wann aber die Zeit des Festhaltens aus ist, da erwachen die einzelnen Intelligenzen, und einen sich als Ursubstanz wieder in jenem Wesen, in welchem sie uranfänglich aus Mir, dem Schöpfer, gestaltet worden sind; und diese Wiedereinung ist dann zum Theile das Werk der Intelligenzen selbst, und zum Theil aber der euch schon bekannten höheren Geister.

Er_041,10: „Intelligent“ = lebendige Kraft/Seele in der Schöpfungslehre. Anderes Wortfeld als „künstliche Intelligenz“.

[178] Quelle: Er_043,08

Aus dem geht aber hervor, daß all dasjenige, was auf die menschliche Seele irgend einen Eindruck macht, nicht todt, sondern in so weit intelligent lebendig sein muß, um in der lebendigen Seele sein gleichlebendiges Intelligenz-Specificum zu erregen, und es als das ihm Aehnliche vor die Augen der Seele zu einer beschaulichen Vorstellung zu bringen, welche Vorstellung dann eben der obbezeichnete Eindruck ist, den irgend ein Ding oder eine Sache auf den Menschen gemacht hat. Aus dem geht aber auch noch hervor, daß es, was schon einige bessere Naturforscher schwachweg gefunden haben, in der Körperwelt selbst nirgends einen Tod giebt; sondern das, was der kurzsichtige Mensch Tod nennt, ist nur ein Uebergang von einer weniger intelligenten Form in eine höhere, wo die Intelligentien schon vielfacher vereinigt sind.

Er_043,08: „Intelligent“ = lebendige Kraft/Seele in der Schöpfungslehre. Anderes Wortfeld als „künstliche Intelligenz“.

[179] Quelle: GEJ.01_242,02

Die Geister aber ergreifen sich nach und nach und bilden bald ganz eigene, in ihrer Art intelligente Seelen; wenn sie sich auf eine solche Stufe erhoben haben, dann lassen sie auch bald die eigentliche Seele als befugte Besitzerin des Leibes im Stiche und fangen solche Einrichtungen im Leibe zu bewerkstelligen an, die für ihr vermeintes Wohl tauglich wären.

GEJ.01_242,02: „Intelligent“ = lebendige Kraft/Seele in der Schöpfungslehre. Anderes Wortfeld als „künstliche Intelligenz“.

[180] Quelle: GEJ.02_064,07

Nun, die in den Bergen waltenden Naturgeister aber haben aus der Luft irgend mehr Konsistenz (größere Dichtigkeit) angenommen. Diese haben kein besonderes Bedürfnis, ins Fleisch eingezeugt und darauf im Fleische aus einem Weibe geboren zu werden; ihnen ist es bei einiger, manchmal ziemlich schaffen Intelligenz lieber, solange als möglich im freien, ungebundenen Zustande zu verbleiben. Sie haben sogar ein Rechtsgefühl und fürchten den Geist Gottes, von dem sie manchmal eine ziemlich helle Kenntnis haben, das heißt nur immer einige aus ihnen, die schon alt geworden sind; die jungen in diese Gesellschaft aufgenommenen Geister sind gewöhnlich noch sehr finster und mitunter auch böse und könnten viel Übles anrichten, wenn sie nicht von den älteren im Zaume gehalten würden. Ihr Hauptgeschäft ist, allerlei Metalle in den Bergen zu gestalten, zu ordnen und sie gedeihen zu lassen in den Spalten und Gängen der Berge.

GEJ.02_064,07: „Intelligent“ = lebendige Kraft/Seele in der Schöpfungslehre. Anderes Wortfeld als „künstliche Intelligenz“.

[181] Quelle: GEJ.02_215,03

Die Geschichte aber konnte ja nur ein Produkt der intelligenten Bildung der Menschen und nie der stummen geschaffenen Natur sein, die sich völlig gleichgeblieben ist bis auf diese Zeit und auch also verbleiben wird bis uns Ende aller Zeiten.

GEJ.02_215,03: „Intelligent“ = lebendige Kraft/Seele in der Schöpfungslehre. Anderes Wortfeld als „künstliche Intelligenz“.

[182] Quelle: GEJ.02_215,09

Es gab zwar auf der Erde lange vor Adam auch eine Art mächtiger Tiere, die zwar nicht in der Gestalt, aber desto mehr in einer, wenngleich instinktmäßigen, aber dabei dennoch sehr scharfen Intelligenz dem Verstande des darauffolgenden Menschengeschlechtes glichen. Der heutige Elefant ist noch so eine, wensschon psychisch viel unvollkommenere Abart davon.

GEJ.02_215,09: „Intelligent“ = lebendige Kraft/Seele in der Schöpfungslehre. Anderes Wortfeld als „künstliche Intelligenz“.

[183] Quelle: GEJ.02_219,06

Unter 'Himmel' aber, was Moses zuerst als erschaffen anführt, ist zu verstehen, daß Gott die Intelligenzfähigkeit einstens, wie schon in der Zeit außer Seinem ewigsten und geistreinsten Zentrum, wie gewisserart außer Sich hinausgestellt hat - aber, wie gesagt, nur die Intelligenzfähigkeit. Diese ist gleich einem Spiegel, der in der finstersten Nacht wohl auch die Fähigkeit besitzt, äußere Gegenstände abbildlich in sich, oder vielmehr auf seiner glattesten Fläche, vollkommen treu und wahr aufzunehmen und wiederzugeben. Aber in der vollsten Nacht, und daselbst in der ebenso vollen Objektlosigkeit, ist der Spiegel doch offenbarst eine Sache für nichts und wieder nichts!

GEJ.02_219,06: „Intelligent“ = lebendige Kraft/Seele in der Schöpfungslehre. Anderes Wortfeld als „künstliche Intelligenz“.

[184] Quelle: GEJ.02_219,07

Moses aber berichtet darum sogleich neben der Hinstellung eines Himmels, oder der Intelligenzfähigkeit außer dem Lebenszentrum Gottes, von einer sozusagen gleichzeitigen Kreierung (Erschaffung) der Erde. Wer und was aber ist wohl diese mosaische Erde? Ihr meint wohl: 'Nun, diese, die uns trägt!' - Oh, weit gefehlt, Meine Lieben!

GEJ.02_219,07: „Intelligent“ = lebendige Kraft/Seele in der Schöpfungslehre. Anderes Wortfeld als „künstliche Intelligenz“.

[185] Quelle: GEJ.02_219,08

Sehet, unter der 'Erde' verstand Moses bloß die Assimilations- und Attraktionsfähigkeit (Angleichungs- und Anziehungsfähigkeit) der untereinander Verwandten, hinausgestellten Intelligenzen, die fast ein Gleiches ist mit dem, was einige Weltweise der Ägypter und Griechen Ideenassoziation (Gedankenverbindungen) nannten, wo aus verwandten Begriffen und Ideen endlich ein ganzer mit Wahrheit erfüllter Satz zum Vorschein kommen muß.

GEJ.02_219,08: „Intelligent“ = lebendige Kraft/Seele in der Schöpfungslehre. Anderes Wortfeld als „künstliche Intelligenz“.

[186] Quelle: GEJ.02_219,09

Wenn aber in den von Gott hinausgestellten Intelligenzfähigkeiten zufolge ihrer Verwandtschaft die wechselseitige Anziehung schon wie von selbst mitbedungen war, so ergibt sich auch die dritte Folgerung wie von selbst, nämlich daß sich die unter sich verwandten Intelligenzfähigkeiten auch wirklich wechselseitig angezogen und ergriffen haben, - für welchen damals noch tief geistigen Akt Moses offenbar doch kein tauglicheres und allgemeineres Bild aufstellen konnte, als eben das Bild der materiellen Erde, die an und für sich nichts als eben ein Konglomerat (Zusammengeballtes) von lauter attraktionsfähigen und unter sich, wie in sich verwandten Substantialpartikeln ist.

GEJ.02_219,09: „Intelligent“ = lebendige Kraft/Seele in der Schöpfungslehre. Anderes Wortfeld als „künstliche Intelligenz“.

[187] Quelle: GEJ.02_219,10

Aber 'Es war noch finster auf der Tiefe' spricht Moses weiter. Wollte etwa Moses dadurch im Ernste die Lichtlosigkeit auf der neugeschaffenen Erde andeuten? Ich sage es euch, davon hatte dem weisen Moses selbst auch im Anfange seines dümmsten Seins nie etwas geträumt! Denn Moses war ein tiefer Kenner der Weltnatur und war in ägyptische tiefste Weisheit und Wissenschaft zu eingeweiht, als daß er nicht gewußt hätte, daß die Erde - als ein Kind der Sonne wenigstens um eine milliardmal Milliarden von Erdjahren jünger als die Mutter Sonne - bei ihrer Entstehung nicht finster sein konnte; sondern Moses hat damit nur abermals bildlich angedeutet, daß die Intelligenzfähigkeit und die attraktionsfähige Verwandtschaft der Intelligenzen noch kein wie immer geartetes Erkennen, Verständnis und Selbstbewußtsein - was alles identisch ist mit dem einen Begriffe 'Licht' -, sondern das Gegenteil so lange bedingen muß, bis sie sich ergreifen, sich danach zu drücken, zu reiben und also gewisserart miteinander zu kämpfen anfangen

GEJ.02_219,10: „Intelligent“ = lebendige Kraft/Seele in der Schöpfungslehre. Anderes Wortfeld als „künstliche Intelligenz“.

[188] Quelle: GEJ.02_220,02

So auch ist es bei der Urschöpfung der Fall gewesen. Es waren aus Gott wohl eine zahlloseste Menge von Gedanken und Begriffen durch die allmächtige Willenskraft Seiner Liebe und Weisheit in alle Räume der Unendlichkeit hinausgestellt worden, welche Gedanken und Begriffe wir vorher die einzelnen spiegelartigen Intelligenzfähigkeiten genannt haben, und zwar darum, weil jeder einzelne Gedanke gewisserart eine Reflexion (Widerstrahlung) im Haupte von dem ist, was das stets tätige Herz in sich produziert.

GEJ.02_220,02: „Intelligent“ = lebendige Kraft/Seele in der Schöpfungslehre. Anderes Wortfeld als „künstliche Intelligenz“.

[189] Quelle: GEJ.02_227,09

Ja, man muß dem Wesen sogar zeigen, daß sich möglicherweise für das Wesen, das das Gebot übertretende Wesen nämlich, wohl anfangs irgendein kurz währender Vorteil erreichen läßt, aus dem es aber späterhin stets einen lange währenden Nachteil herausziehen wird, dem zu begegnen es dann viel harte Mühe und schmerzliche Anstrengungen kosten wird. Mit allem dem versehen, kann erst das neugeschaffene Wesen einen wahren Gebrauch von seiner freien Intelligenz und der daraus hervorgehenden Tatfähigkeit zu machen beginnen, gehe es dann wie es wolle, krumm oder gerade, recht oder unrecht. Kurz und gut, das neugeschaffene Wesen wird nun einmal aus sich heraus selbsttätig und beginnt dadurch den Hauptakt zur vollen und wahren Selbständigkeit, und das ist es, um was es sich am Ende bei allen geschaffenen Intelligenzwesen handelt; denn die Selbständigkeit wird dadurch erreicht, so oder so, entweder auf einem kürzeren oder längeren Wege, und der vollen Vernichtung eines einmal geschaffenen intelligenten Wesens ist dadurch vorgebeugt.

GEJ.02_227,09: „Intelligent“ = lebendige Kraft/Seele in der Schöpfungslehre. Anderes Wortfeld als „künstliche Intelligenz“.

[190] Quelle: GEJ.02_232,02

Das Hülstum ist stets nur eine von der Gottesordnung ausgehende Willensfixierung und hat somit nichts in und für sich seelisch Intelligentes, sondern ist bloß nur ein notwendiges Mittel, durch das eine Seelenintelligenz sich wie aus sich selbst heraus in solch ihrem Isoliertsein mit der Zeit zu einem wirklich völlig selbständigen und freien Wesen ausbilden kann und auch wirklich ausbildet.

GEJ.02_232,02: „Intelligent“ = lebendige Kraft/Seele in der Schöpfungslehre. Anderes Wortfeld als „künstliche Intelligenz“.

[191] Quelle: GEJ.03_062,13

Der gemeine Mensch ist überall bei weitem mehr Tier als Mensch. Es fehlt ihm jede höhere Intelligenz, und er wird sich darum von seiner tausendjährigen Begründung trotz aller ihrer mit Händen zu greifenden Falschheit und süßen Torheit nicht herausheben lassen; der mehr intelligente Mensch aber wird sich denken: 'Bei der alten Dummheit ist gut leben; wozu etwas Neues, von dem man keine Erfahrung hat, wie es aufgenommen würde, und wie sich's dann dabei leben ließe?' Daher gelten solche Aufhellungen für einzelne Orte und sind soviel als möglich geheim zu halten, so sie ihren wenigstens einige Menschen beglückenden Wort vor der großen Weltmenge erhalten sollen; geht so etwas einmal in die Allgemeinheit über, so verliert es seinen Wort, wird bald lächerlich, und es krähet dann kein Hahn mehr danach. Was ein - sage - Mensch bewirken kann, das machen ihm dann bald Tausende nach, wenn sie in die Sache nur einigermaßen eingeweiht werden!

GEJ.03_062,13: „Intelligent“ = lebendige Kraft/Seele in der Schöpfungslehre. Anderes Wortfeld als „künstliche Intelligenz“.

[192] Quelle: GEJ.04_259,10

Es gibt auch unter den Vögeln ganz weise Charaktere. Vor allem gehören dazu die Ibis und Störche, die Kraniche, die Wildgänse und die Schwalben. Unter den vierfüßigen Erdtieren aber sind das Kamel und noch mehr der große Elefant, der Esel, der Hund, der Affe, die Ziege, dann der Fuchs, der Bär und der Löwe sicher die intelligentesten und führen eine recht deutliche Sprache. Der anderen Haustiere Intelligenz ist schwächer, und ihre Sprache ist mehr unverständlich und dumm. Unter den kaltblütigen Tieren aber steht die große Eidechse obenan; denn diese wird bei uns als ein ordentlicher Prophet angesehen und verkündet uns oft mehrere Tage zum voraus, was da alles kommen werde. Daher werden bei uns diese Tiere auch besonders gepflegt und mit Milch und Käse gefüttert.

GEJ.04_259,10: „Intelligent“ = lebendige Kraft/Seele in der Schöpfungslehre. Anderes Wortfeld als „künstliche Intelligenz“.

[193] Quelle: GEJ.06_053,09

Da diese Formen aber nur zeitweilige Sammler und Träger eines sich stets mehr befestigenden und intelligenter werdenden Lebens sind, und da dieses im steten Aufsteigen begriffene Leben auch nach dem Maße und Verhältnisse der größeren Vereinigung der früheren, einfacheren Lebensintelligenzen die früheren Formen verläßt, so liegt nach dem wohl wenig daran, was mit der lebensleeren Form, die nichts als eine organisch-mechanische und für den Zweck der ihr innewohnenden Lebensintelligenz wohleingerichtete Hülse war, fürder geschieht. Ob also nun diese Fische von uns Menschen oder von anderen Tieren verzehrt werden, so beirrt das die große Absicht des Schöpfers nicht im geringsten, und der Endzweck des Lebens wird dennoch unvermeidbar erreicht.

GEJ.06_053,09: „Intelligent“ = lebendige Kraft/Seele in der Schöpfungslehre. Anderes Wortfeld als „künstliche Intelligenz“.

[194] Quelle: GEJ.07_015,02

Siehe, alles, was auf dieser oder auch auf einer andern Erde ist und wächst, das ist - samt der Erde - ebenso ein Wunder, hervorgehend aus dem Willen des Herrn, nur daß der Herr da der Bildung der Intelligenz wegen bei den Geschöpfen eine gewisse notwendige Stufenfolge beobachtet und eines aus dem andern so nach und nach pur aus Seinem Willen entstehen läßt. Wenn der Herr solches der Bildung und Festigung der intelligenten und belebten Geschöpfe wegen nicht tun würde, so könnte Er vermöge Seiner Allmacht auch eine Welt im selben Augenblick ins Dasein rufen, wie Er einen Blitz ins Dasein und Wirken ruft.

GEJ.07_015,02: „Intelligent“ = lebendige Kraft/Seele in der Schöpfungslehre. Anderes Wortfeld als „künstliche Intelligenz“.

[195] Quelle: GEJ.07_016,04

Ich aber als ein höchst freier und vollkommener, mit den höchsten Intelligenzen ohne Zahl und Maß sowie dazu mit der Fülle der Willensmacht aus Gott versehener Geist kann nun das in einem Augenblick bewirken - wie ich das schon gezeigt habe -, was die einseitig schwach intelligenten und ebenso willensbeschränkten Naturgeister nur nach und nach zustande bringen.

GEJ.07_016,04: „Intelligent“ = lebendige Kraft/Seele in der Schöpfungslehre. Anderes Wortfeld als „künstliche Intelligenz“.

[196] Quelle: GEJ.09_063,05

Vor allem sind sie die ersten Aufnahmegefäße für zahllos viele Naturgeister, die im Reiche der Pflanzen ihre erste, schon mit einer geordneten Intelligenz gesonderte Inkorporierung (Einfleischung, Umhüllung mit einem Körper) erhalten und insoweit zu einer Reife gelangen, durch die sie dann schon ins intelligentere und freiere Tierleben übergehen können, was alles Ich euch auch schon gezeigt habe, weil Ich es also will, daß ihr alle Geheimnisse des Reiches Gottes auf Erden wohl erkennen sollet.

GEJ.09_063,05: „Intelligent“ = lebendige Kraft/Seele in der Schöpfungslehre. Anderes Wortfeld als „künstliche Intelligenz“.

[197] Quelle: HiG.01_069,03

Nun seht, in Meiner Ordnung ist es überhaupt so eingerichtet, daß immer eine edlere Stufe der Gewächse eine unedlere verdrängt, und zwar durch den Einfluß teils der Witterung und dann aber hauptsächlich durch die Menschen. Denn wo auf irgendeinem Orte längere Zeit hindurch unfruchtbare Bäume, Dornen und Disteln gewachsen und gestanden sind und vegetativ gelebt haben, da wird der Boden dieser Stelle eben dadurch veredelt, daß die Baum-, Gesträuche- und Dornenwelt, die da zum intelligenten (höheren) Fortbestehen unnütz war, wieder stirbt und verfault und dadurch ein fruchtbares Land bildet. Dann geschieht es durch Meine Anordnung, daß an solchen fruchtbareren Stellen von Menschenhänden edlere Anpflanzungen geschehen, wodurch dann den verfallenen geistigen Intelligenzen ein neuer und auch vollkommenerer Weg zu ihrer Wiedererlösung geöffnet wird.

HiG.01_069,03: „Intelligent“ = lebendige Kraft/Seele in der Schöpfungslehre. Anderes Wortfeld als „künstliche Intelligenz“.

[198] Quelle: BM_020,12

Wann aber wird es in deinem Gewässer wohl auch bleibende Thaten geben?! Suche, daß dein Herz voll werde und erwache in der Liebe! Solange du nicht Liebe zu Gott in dir verspüren wirst, wird es noch sehr viel leere Arbeit geben für deine Hände.

BM_020,12: Fokusbeleg: Liebe, Wille, Wiedergeburt, Herz. Zeigt, worauf Offenbarung zielt – und warum Gerätegeschichte fehlt.

[199] Quelle: BM_079,12

Und wieder heißt es anderswo: □Wer Meine Worte hört, sie annimmt, und darnach lebt, der ist es, der Mich liebt; der Mich aber liebt, zu dem werde Ich kommen, und Mich ihm Selbst offenbaren!' Siehe, das ist auch Petrus, der Unüberwindliche, in eines Menschen Herzen, das da allein ist die wahre lebendige Kirche des Herrn, so Er durch den lebendigen Glauben, der da die Liebe ist, im Herzen des Menschen Wohnung genommen hat.

BM_079,12: Fokusbeleg: Liebe, Wille, Wiedergeburt, Herz. Zeigt, worauf Offenbarung zielt – und warum Gerätegeschichte fehlt.

[200] Quelle: BM_139,10

Also bin ich auch mehr als überzeugt, daß da ein Jeder sündigt, der sich vor Gott der Weisheit rühmen möchte; so aber des Einfältigen Herz nur voll ist von der Liebe zu Gott, so hat er schon auch den höchsten Lebenspreis in sich, der ihm die Gotteskindschaft erwirkt. So er aber diesen Preis hat, saget, wozu solle ihm dann der eurige dienen? Daher sei euch von mir nun zum letzten Male gesagt: ich bedarf eures Weisheitspreises nicht, da ich schon lange habe, was ich brauche!

BM_139,10: Fokusbeleg: Liebe, Wille, Wiedergeburt, Herz. Zeigt, worauf Offenbarung zielt – und warum Gerätegeschichte fehlt.

[201] Quelle: BM_173,30

Und dennoch sind es zumeist eben nur die Armen, die an dem Herrn hängen, an Ihn glauben, zu Ihm beten, so gut sie's können; die glücklichen Reichen aber haben selten einen halben Glauben kaum, meistens wohl auch gar keinen, und haben in ihren steinfesten Herzen wohl sehr wenig Liebe zu Gott, beten wenig oder gar nicht, und erlauben sich nicht selten, Ihn samt Seinem Gesetze auf das schmähhichste zu verhöhnen.

BM_173,30: Fokusbeleg: Liebe, Wille, Wiedergeburt, Herz. Zeigt, worauf Offenbarung zielt – und warum Gerätegeschichte fehlt.

[202] Quelle: BM_175,08

Die Menschen jener Erde sind nun im vollsten Sinne frei, und können thun, was sie wollen, Gutes - nach dem Gebote Gottes, oder Schlechtes - wider dasselbe; sie werden weder zum Guten, noch zum Schlechten durch nichts gereizt oder gezogen, als lediglich durch ihren vollkommen freien Willen, aus welchem Grunde jene Welt auch in allen ihren Lebensverhältnissen so mager gestellet ist, auf daß durch sie kein freier Wille irgend eine Beirrung erleiden solle, und schlecht werden.

BM_175,08: Fokusbeleg: Liebe, Wille, Wiedergeburt, Herz. Zeigt, worauf Offenbarung zielt – und warum Gerätegeschichte fehlt.

[203] Quelle: Er_028,10

In dieser dritten Region wandeln und wohnen dann so ganz eigentlich die euch wohl bekannten sogenannten Schutzgeister der Menschen. Doch aber sind diese reinen Geister noch nicht ledigliche Alleinherrscher, und können es auch noch nicht sein, weil ihnen noch in gar Vielem die vollendete Erkenntniß aus obbekanntgegebenen Gründen mangelt; daher sind auch fortwährend vollkommene Engelsgeister über und unter ihnen, welche diesen Geistern allezeit die richtige Anweisung geben, was sie zu thun und zu schlichten haben. Aber für die Geister dieser dritten Region ist eben diese dritte Region ein gar herrliches Paradies, wo sie Alles haben, was nur immer ihr Herz in der Liebe zu Gott erfreuen kann.

Er_028,10: Fokusbeleg: Liebe, Wille, Wiedergeburt, Herz. Zeigt, worauf Offenbarung zielt – und warum Gerätegeschichte fehlt.

[204] Quelle: GEJ.01_002,13

Es versteht sich aber schon von selbst, dass hier nicht von einer ersten Geburt als Fleisch aus dem Fleische, sondern lediglich nur von einer zweiten Geburt aus dem Geiste der Liebe zu Gott und aus der Wahrheit des lebendigen Glaubens an den lebendigen Namen Gottes, der da heißt Jesus-Jehova-Zebaoth, die Rede sein kann, welch zweite Geburt auch gut definiert 'die Wiedergeburt des Geistes durch die Taufe aus den Himmeln' heißt.

GEJ.01_002,13: Fokusbeleg: Liebe, Wille, Wiedergeburt, Herz. Zeigt, worauf Offenbarung zielt – und warum Gerätegeschichte fehlt.

[205] Quelle: GEJ.01_027,14

*Und sieh, dazu braucht es weder einen Berg noch irgend einen Tempel, sondern lediglich ein möglichst reines, liebevolles, demütiges Herz! Ist das Herz das, was es sein soll, nämlich ein Gefäß der Liebe zu Gott, ein Gefäß voll Sanftmut und Demut, dann ist volle Wahrheit in solch einem Herzen; wo aber Wahrheit ist, da ist Licht und Freiheit, denn das Licht der Wahrheit macht jegliches Herz frei. Ist aber das Herz frei, so ist auch frei der ganze Mensch. (Johannes.04,24 *)*

GEJ.01_027,14: Fokusbeleg: Liebe, Wille, Wiedergeburt, Herz. Zeigt, worauf Offenbarung zielt – und warum Gerätegeschichte fehlt.

[206] Quelle: GEJ.01_160,12

Die Feste, die Moses meint, ist der aus dem rechten Verständnisse und aus der Liebe, welche ist das gesegnete Erdreich des Lebens, hervorgehende feste Wille nach der göttlichen Ordnung. Weil solcher Wille aber nur aus der fruchtbringenden Fülle der wahren Gottesliebe im Menschenherzen, so wie diese selbst aus dem himmlischen Lichte, das Gott in den Menschen ausgoß, als Er dessen innere Finsternis teilte in Abend und Morgen, hervorgehen kann, so ist diese rechte Liebe und die rechte Einsicht und ein rechter Verstand, das alles sich im Menschen als ein lebendiger Glaube bekundet, der Himmel im Menschen, und der daraus hervorgegangene feste Wille in der Ordnung Gottes ist die Feste des Himmels im Menschen, und an solche Feste gibt Gott, so solche Feste vollends nach dem Liebewillen Gottes in der rechten Ordnung ist, neue Lichter aus dem Himmel der Himmel, welcher da ist die reine Vaterliebe im Herzen Gottes; und die Lichter beleuchten dann den Willen und erheben ihn zur Einsicht der Engel des Himmels der Himmel und erheben dadurch den geschaffenen Menschen zum ungeschaffenen, nun durch den eigenen freien Willen sich selbst in der göttlichen Ordnung neu umgestaltet habenden Kinde Gottes!«

GEJ.01_160,12: Fokusbeleg: Liebe, Wille, Wiedergeburt, Herz. Zeigt, worauf Offenbarung zielt – und warum Gerätegeschichte fehlt.

[207] Quelle: GEJ.02_003,03

Ich aber lege darauf Meine Hand auf sein Herz und sage zu ihm: »Freund und Bruder! Da innen behalte Mich, und es wird dir nie an Kraft zur Ausführung edler Werke mangeln! Ja, im lebendigen Glauben und in voller und reiner Liebe zu Mir und im Sinne, Gutes zu erweisen den Menschen in Meinem Namen, wirst du den Elementen gebieten, und sie werden dir gehorchen! Den Winden wird nicht unverständlich sein dein Ruf, und das Meer wird erkennen deinen Sinn. Und zu dem einen oder dem andern Berge wirst du sagen können: »Hebe dich und stürze dich ins Meer!

GEJ.02_003,03: Fokusbeleg: Liebe, Wille, Wiedergeburt, Herz. Zeigt, worauf Offenbarung zielt – und warum Gerätegeschichte fehlt.

[208] Quelle: GEJ.02_045,04

Sage Ich: »Das wohl mitnichten! Aber diese beiden verhalten sich hier nur darum also, weil sie sich also verhalten müssen; sie aber haben für sich dennoch den vollkommensten freien Willen und ein Herz voll der heftigsten Liebesglut, die dich im Augenblick verzehren würde, so sich die beiden dir gegenüber ihrer Liebe entäußern würden!

GEJ.02_045,04: Fokusbeleg: Liebe, Wille, Wiedergeburt, Herz. Zeigt, worauf Offenbarung zielt – und warum Gerätegeschichte fehlt.

[209] Quelle: GEJ.02_047,14

Sage Ich: »Weder das eine noch das andere! Sondern wer, wie ihr, im Herzen beschnitten ist durch den Glauben an und durch die Liebe zu Gott, braucht weiter nichts mehr; denn das genügt vollkommen zur Erreichung des ewigen Lebens. Nach etlichen Jahren aber werden schon ohnehin Meine vom Gottesgeiste erfüllten Jünger zu euch kommen und euch taufen mit dem Geiste Gottes, und ihr werdet dadurch alles erhalten, was euch not tut. - Nun wisset ihr alles. Der Abend ist nicht mehr fern, und wir wollen uns der Juden wegen heute, als am Vorsabbate, etwas früher zur Ruhe begeben als an einem andern Tage. Nach dem Abendmahle werden wir denn für heute nichts weiteres mehr verhandeln.« Dienst der Engel im Kosmos

GEJ.02_047,14: Fokusbeleg: Liebe, Wille, Wiedergeburt, Herz. Zeigt, worauf Offenbarung zielt – und warum Gerätegeschichte fehlt.

[210] Quelle: GEJ.02_099,07

Der Hauptgrundsatz muß aber Liebe sein, mit der im unwandelbaren Verbande zu leben die Außenmenschen wie von Gott aus verpflichtet sein sollen, und es müssen darum die Menschen sogar durch Gesetze, die Gott geoffenbart habe, streng zur Ausübung dieser Tugend angehalten werden. Damit sie sich solcher Tugend stets mehr und mehr befleißigen und sich die gepredigte Gottheit als daseiend mehr versinnlichen, so muß ihnen die Liebe zu Gott vor allem so stark als möglich ans Herz gelegt und Gott Selbst ihnen einerseits als ein guter Vater voll der höchsten Liebe, andererseits den Widerspenstigen gegenüber auch als allergerechtester Richter dargestellt werden, der alles Gute der gepredigten Liebe gemäß ewig belohnt, alles Böse aber auch als der gepredigten Liebe zuwider zeitlich und ewig bestraft; dadurch wird die Menschheit am leichtesten im Zaume gehalten und zu allerlei guten und nützlichen Dingen zu verwenden sein.

GEJ.02_099,07: Fokusbeleg: Liebe, Wille, Wiedergeburt, Herz. Zeigt, worauf Offenbarung zielt – und warum Gerätegeschichte fehlt.

[211] Quelle: GEJ.02_127,08

Solches vernimmt die Jarah und sagt: »Ein Herz, das Gott liebt, bedarf der Liebe eines selbstsüchtigen Bräutigams nicht; denn es ist schon als Braut eingeführt in das Haus Gottes! Ich weiß die Menschen zu lieben in ihrer Not und Gutes zu tun den Armen zu jeder Stunde bei Tag und Nacht; aber die gewisse Liebe eines jungen Mannes kenne ich nicht und werde sie auch nie kennenlernen, - außer sein Herz ist gleich dem meinen erfüllt allein von der reinsten Liebe zu Gott!«

GEJ.02_127,08: Fokusbeleg: Liebe, Wille, Wiedergeburt, Herz. Zeigt, worauf Offenbarung zielt – und warum Gerätegeschichte fehlt.

[212] Quelle: GEJ.03_112,08

Siehe, darin besteht die Mir allein wohlgefällige Opfer- und Dankesart, und außer der gibt es gut keine mehr; denn alle die Brand- und sonstigen Opfer sind ein Ekelgeruch vor den Nüstern Gottes, und a alles Lippengebet ist ein Greuel vor Gott, wo (bei dem) die Herzen ferne sind von der wahren Liebe zu Gott und den nächsten armen Brüdern! (a Matthäus.06,07] ; Jesaja.01,15 ; Jesaja.29,13 ; 1. Könige.18,26. ; Sir.07,15; jl.ev01.195,04 ; jl.ev02.111,04 -07; jl.ev03.036,05 ; jl.ev03.112,08 -10; jl.ev03.209,03 -04; jl.ev04.001,13 -15; jl.ev10.032,04 -05)

GEJ.03_112,08: Fokusbeleg: Liebe, Wille, Wiedergeburt, Herz. Zeigt, worauf Offenbarung zielt – und warum Gerätegeschichte fehlt.

[213] Quelle: GEJ.03_123,02

Sagt Jarah: »Ich versetze mich mit allen meinen Gedanken und Gefühlen in die tiefste Tiefe meines Herzens, worin die Liebe zu Gott zu Hause ist. Dadurch bekommt diese heilige Liebe ebenfalls Nahrung, als wenn du auf eine stille Glut, die nicht mehr flammt, gutes, dürres und sehr leicht brennbares Holz legst.

GEJ.03_123,02: Fokusbeleg: Liebe, Wille, Wiedergeburt, Herz. Zeigt, worauf Offenbarung zielt – und warum Gerätegeschichte fehlt.

[214] Quelle: GEJ.03_123,05

Sieh, das heiße ich beten, welches Beten aber vor Gott erst offenbar nur dann etwas gilt, wenn zuvor in aller Tiefe des Herzens auf die vorbeschriebene Art und Weise die Liebe zu Gott in die lichten und heißen Flammen übergeschlagen hat durch die Einung aller Gedanken und Gefühle im göttlichen Zentrum des Herzens; fehlt dieser Vorakt (Vorgang), so ist jedes Gebet mit bloßen, noch so schönen Worten vor Gott ein Greuel und wird nicht angesehen und nicht angehört.

GEJ.03_123,05: Fokusbeleg: Liebe, Wille, Wiedergeburt, Herz. Zeigt, worauf Offenbarung zielt – und warum Gerätegeschichte fehlt.

[215] Quelle: GEJ.03_241,08

Die Liebe zu Gott und die freiwillige Befolgung Seines erkannten Willens sind das eigentliche Element der Himmel im Menschenherzen. Es ist das die Kammer und die Wohnstube des göttlichen Geistes in einem jeden Menschenherzen; die Nächstenliebe aber ist das Tür in diese heilige Wohnstube.

GEJ.03_241,08: Fokusbeleg: Liebe, Wille, Wiedergeburt, Herz. Zeigt, worauf Offenbarung zielt – und warum Gerätegeschichte fehlt.

[216] Quelle: GEJ.04_077,09

So du aber zu Ihm gehest, da gehe in der Liebe deines Herzens zu Ihm und nicht mit der Purheit deines Verstandes! Denn nur durch die Liebe kannst und wirst du Ihn gewinnen und Ihn in Seiner Göttlichkeit auch begreifen; mit dem Verstande aber wirst du ewig nichts ausrichten! Denn nur die reine Liebe ist einer ewigen Steigerung fähig, während dem Verstande seine Grenzen gesetzt sind, über die er ewig nicht zu klettern vermögen wird. Aber des Menschen Liebe zu Gott ist, wie gesagt, einer ewigen Steigerung fähig, und je mächtiger die Liebe zu Ihm in dir werden wird, desto heller wird es auch in deinem ganzen Wesen! Denn die reine Liebe zu Gott ist ein lebendiges Feuer und ein hellstes Licht. Wer in diesem Lichte wandelt, der wird den Tod in Ewigkeit nicht sehen, wie Er Selbst also geredet hat. - Und nun weißt du schon gar vieles; erwecke dich im Herzen und wandle zu Ihm hin!«

GEJ.04_077,09: Fokusbeleg: Liebe, Wille, Wiedergeburt, Herz. Zeigt, worauf Offenbarung zielt – und warum Gerätegeschichte fehlt.

[217] Quelle: GEJ.04_077,11

Sagt Johannes: »Das ist schon recht also; der wahren Liebe zu Gott dem Herrn muß ja stets die Demut des Herzens vorangehen! Wo dies nicht der Fall ist, da kommt die Liebe nie und nimmer zum wahren und lebendigen Vorscheine. Verharre nur noch eine kleine Weile in solch einer rechten Zerknirschung deines Herzens vor Ihm! Wenn Er dich aber rufen wird, dann zaudere nimmer, eiligst zu Ihm hinzutreten!«

GEJ.04_077,11: Fokusbeleg: Liebe, Wille, Wiedergeburt, Herz. Zeigt, worauf Offenbarung zielt – und warum Gerätegeschichte fehlt.

[218] Quelle: GEJ.04_220,08

Um das aber möglichst zu verhüten, habe Ich nun den neuen Weg also angebahnt, daß Mein Geist, den Ich nun als einen Funken Meiner Vaterliebe in das Herz einer jeden Seele lege und gelegt habe, durch eure Liebe zu Mir, und daraus wahrhaft und tätig zum Nächsten, genährt werde, in eurer Seele wachse und nach Erreichung der rechten Größe und Kraft sich völlig mit der gebesserten Seele vereine und eins werde mit ihr, welcher Akt dann die Wiedergeburt des Geistes heißen soll und auch heißen wird.

GEJ.04_220,08: Fokusbeleg: Liebe, Wille, Wiedergeburt, Herz. Zeigt, worauf Offenbarung zielt – und warum Gerätegeschichte fehlt.

[219] Quelle: GEJ.04_220,10

Dieser Funke Meiner Liebe aber wird in das Herz einer Menschenseele erst dann gelegt in der Fülle, wenn ein Mensch Mein Wort vernommen und es in seinem Gemüte gläubig und mit aller Liebe zur Wahrheit angenommen hat; solange dies nicht der Fall ist, kann kein noch so seelenvollkommener Mensch zur Wiedergeburt des Geistes gelangen. Denn ohne Mein Wort, das Ich nun zu euch rede, kommt der Funke Meiner Liebe nicht in das Herz eurer Seele, und wo er nicht ist, kann er auch nicht wachsen und gedeihen in einer Seele und somit in derselben auch nicht wiedergeboren werden.

GEJ.04_220,10: Fokusbeleg: Liebe, Wille, Wiedergeburt, Herz. Zeigt, worauf Offenbarung zielt – und warum Gerätegeschichte fehlt.

[220] Quelle: GEJ.05_082,08

Aber mit dem Erkennen und mit dem festen Wollen allein ist nichts oder nur sehr wenig ausgerichtet! Die Fertigkeit in der Anwendung des Willens Gottes im eigenen Herzen erlangt man aber einzig durch die Macht der reinen Liebe zu Gott und dadurch zum Nächsten; denn solche allein rechte Liebe schafft in der Seele den lebendigen Glauben und ein unerschütterlich allerfestestes Vertrauen, ohne das auch der Allergeläutertste nichts oder nur wenig vermag.«

GEJ.05_082,08: Fokusbeleg: Liebe, Wille, Wiedergeburt, Herz. Zeigt, worauf Offenbarung zielt – und warum Gerätegeschichte fehlt.

[221] Quelle: GEJ.05_083,01

(Raphael:) »Ich setze hier den beispielsweisen Fall, du wolltest einem Blinden das Augenlicht wiedergeben durch die Kraft des göttlichen Willens in dir, möchtest aber danebst doch so nur ein wenig am Gelingen zweifeln, so ist das schon überaus gefehlt; denn darauf wird der Blinde nicht zu seinem Augenlichte gelangen. Wenn du dich aber in der Liebe zu Gott allermächtigst erregst, so wird dieses höchste Liebe- und Lebensfeuer nicht nur deine Seele selbst allermächtigst beleben, sondern es wird geistig weit über deine Formsphäre hinausdringen mit einer unwiderstehlichen Allgewalt und wird dort ganz konzentriert wirken, wo dein Gotteswille natürlich mit aller Weisheit und Klugheit etwas ergriffen hat. Wird da dann der Blinde von deinem Gotteswillen ergriffen und sogleich in den Brennpunkt der allmächtigsten Liebe Gottes, deren deine Seele voll ist, gestellt, so muß er ja auch augenblicklich als vollkommen sehend dastehen; denn im höchsten Liebe und Lebenslichte und -feuer aus Gott muß jeder Tod weichen, auch der eines lichtabgestorbenen Auges, das natürlich ohne Licht so gut tot ist wie der ganze Leib ohne Odem und Pulsschlag. Dadurch ist dann auch die Erweckung eines Verstorbenen augenblicklich ermöglicht; denn wenn der dein Herz erfüllende göttliche Wille und dessen Weisheit einer Wiedererweckung irgendeines Verstorbenen nicht entgegen sind, so brauchst du den Toten nur unter den Brennpunkt deiner Liebe zu Gott dem Herrn zu stellen, und er lebt vollkommen wieder!

GEJ.05_083,01: Fokusbeleg: Liebe, Wille, Wiedergeburt, Herz. Zeigt, worauf Offenbarung zielt – und warum Gerätegeschichte fehlt.

[222] Quelle: GEJ.05_083,02

Das aber braucht für euch Menschen eine starke Mühe und ausharrliche Übung; denn man muß das Herz wohl im höchsten Grade also beugsam machen, auf daß es sich in jedem Augenblicke beliebig ins höchste Vollmaß der Liebe zu Gott stützen kann. Kann es das, dann ist der Mensch als Mensch auch vollendet, und es muß da geschehen, was es, aus Gott heraus, will! Willst du also ausgerüstet eine Welt erschaffen, so muß sie da sein nach deinem Gotteswillen und nach der Macht der göttlichen Liebe, deren Vollmaß dein Herz in ein höchstes Lebensfeuer und deine Außenlebenssphäre in ein höchstes, weithin leuchtendes und wirkendes Lebenslicht versetzt. Was da dein aus Gott weises Erkennen deinem Willen vorzeichnet, das wird aus der Substanz deines mächtigst ausströmenden Liebelebenslichtes auch gleich in die von dir zuvor durchdachte und wohlerkannte Form sich fügen, und in wenigen Augenblicken hast du dann sogestaltig eine ganze Welt vor dir, die du dann sogar fixieren und erhalten kannst, so du im reinsten Vollbesitze des göttlichen Willens und der göttlichen Liebe bist.

GEJ.05_083,02: Fokusbeleg: Liebe, Wille, Wiedergeburt, Herz. Zeigt, worauf Offenbarung zielt – und warum Gerätegeschichte fehlt.

[223] Quelle: GEJ.05_087,07

Von nun an wird sein Mein Wort ein erster Edelstein dem Menschen und wahres und feinstes Gold Meine Lehre und ein wahrer, lebendiger Palast und ein Tempel ein jedes Menschenherz, das da erfüllt sein wird mit der reinen Liebe zu Gott, und aus dieser heraus zum Nächsten, und der wird sein ein wahrer König in Meinem Reiche, dessen Herz am liebeerfülltesten sein wird!

GEJ.05_087,07: Fokusbeleg: Liebe, Wille, Wiedergeburt, Herz. Zeigt, worauf Offenbarung zielt – und warum Gerätegeschichte fehlt.

[224] Quelle: GEJ.05_132,04

Des Menschen Herz wird sein der lebendige Tempel des wahren, einigen und einzigen Gottes, und die werktätige Liebe wird sein der allein wahre Gottesdienst, und die Liebe zu Gott wird sein Dessen ganz allein wahre Anbetung!

GEJ.05_132,04: Fokusbeleg: Liebe, Wille, Wiedergeburt, Herz. Zeigt, worauf Offenbarung zielt – und warum Gerätegeschichte fehlt.

[225] Quelle: GEJ.05_160,02

Es ist zum Exempel ein Mensch, dem es daran liegt, nach dieser Meiner Lehre zu erreichen die Wiedergeburt des Geistes, die wahrlich für niemanden unterm Wege verbleiben wird, der wahrhaft mit allem Eifer und gerechter Liebe ihr nachgestrebt hat. Dieser Exempelmensch weiß es, daß die Liebe zu Gott und zum Nächsten dazu der einzige und alleinige Weg ist. Er hält nun alle Gebote Gottes streng, liebt in seinem Herzen nach Möglichkeit Gott, erweist allen nach seinen guten Kräften nur Gutes und unterstützt die Armut reichlich, und wo er einen wahrhaft Gottesweisen weiß, begibt er sich zu ihm, unterstützt ihn reichlich und macht sich ihn zum Freunde.

GEJ.05_160,02: Fokusbeleg: Liebe, Wille, Wiedergeburt, Herz. Zeigt, worauf Offenbarung zielt – und warum Gerätegeschichte fehlt.

[226] Quelle: GEJ.06_007,06

Weder Gesetz noch Lohn oder Strafe dürfen ihn irgend dazu bestimmen, sondern allein sein freier Glaube, seine innere Überzeugung, sein reines Erkennen, dann seines Außenmenschen Gehorsam und sein freier Wille, der aus der reinen Liebe zu Gott und zu allem Guten und Wahren hervorgehen muß.

GEJ.06_007,06: Fokusbeleg: Liebe, Wille, Wiedergeburt, Herz. Zeigt, worauf Offenbarung zielt – und warum Gerätegeschichte fehlt.

[227] Quelle: GEJ.06_057,21

Wollt ihr aber Gott, der in Sich ein reinster Geist ist, wahrhaft anbeten, so müsset ihr Ihn durch die Liebe in euren Herzen auch im Geiste und in der Wahrheit anbeten, und zwar in der Tat durch allerlei gute Werke. Denn wahrlich, was ihr den Armen tut aus der Liebe zu Gott, das tut ihr Gott! Und daß ihr an Mich glaubet, daß Ich aus Gott gesandt zu euch gekommen bin, in diesem allein besteht die wahre Anbetung Gottes. Alles leere Lippengebet aber ist ein Greuel vor Gott und ist völlig wertlos. Wer Gott mit den Lippen ehrt, und sein Herz ist dabei kalt und untätig, der macht aus Gott einen Götzen und treibt dadurch eine wahre geistige Hurerei. Solches stehet in einem Propheten, der da spricht: 'Siehe, dieses Volk ehret Mich mit den Lippen; aber sein Herz ist ferne von Mir!'

GEJ.06_057,21: Fokusbeleg: Liebe, Wille, Wiedergeburt, Herz. Zeigt, worauf Offenbarung zielt – und warum Gerätegeschichte fehlt.

[228] Quelle: GEJ.06_087,11

Hat er die gefunden, so wird er in seinem Herzen auch bald eine Anregung von Liebe zu Gott wahrnehmen und aus solcher Liebe stets mehr und mehr innewerden, daß Gott in Sich Selbst von der mächtigsten Liebe erfüllt sein muß, damit Er eine so große Lust und Freude hat, eine unzählige Menge von Dingen und Wesen, die nicht nur Zeugen von Seinem Dasein, sondern vielmehr noch Zeugen von Seiner Weisheit, Macht und Liebe sind, so wunderbar weise zu erschaffen.

GEJ.06_087,11: Fokusbeleg: Liebe, Wille, Wiedergeburt, Herz. Zeigt, worauf Offenbarung zielt – und warum Gerätegeschichte fehlt.

[229] Quelle: GEJ.06_088,01

(Der Herr:) »Du siehst daraus, daß da ohne den wahren und lebendigen Glauben an einen einigen und ewig wahrhaftigen Gott kein Mensch zur Lebensmeisterschaft gelangen kann. Daher ist es vor allem notwendig, an einen wahren Gott zu glauben; denn solange du nicht glaubst, daß es einen allein wahren Gott gibt, solange kannst du auch keine Liebe zu Ihm in deinem Herzen wachrufen. Ohne solche Liebe aber ist es unmöglich, sich Gott zu nähern und endlich nahe völlig eins zu werden mit Ihm.

GEJ.06_088,01: Fokusbeleg: Liebe, Wille, Wiedergeburt, Herz. Zeigt, worauf Offenbarung zielt – und warum Gerätegeschichte fehlt.

[230] Quelle: GEJ.06_088,05

Wer nun versteht, recht viel des Lichtes aus der Gnadensonne der Himmel im Herzen seiner Seele aufzufangen, aufzunehmen und dann zu behalten durch die Macht der Liebe zu Gott, der bildet in sich selbst eine Gnadensonne, die der Urgnadensonne in allem völlig ähnlich ist, und die volle Innehabung einer solchen Gnadensonne ist dann eben soviel als die Innehabung der allein wahren Lebensmeisterschaft.

GEJ.06_088,05: Fokusbeleg: Liebe, Wille, Wiedergeburt, Herz. Zeigt, worauf Offenbarung zielt – und warum Gerätegeschichte fehlt.

[231] Quelle: GEJ.06_111,08

Ich sage es euch: Wer immer einmal anfängt, daran zu denken, daß es einen Gott gibt, der alles, was da ist, erschaffen hat und alles erhält und leitet, der wird auch bald einsehen, daß alles, was da ist, gut und zweckmäßig eingerichtet ist. Er wird aus der weisen Einrichtung auch bald dahin ins klare kommen, daß der Schöpfer alles dessen, was da ist, höchst gut sein müsse. Denkt der Mensch recht oft daran und beurteilt also Schöpfer und Geschöpfe, so wird er den Schöpfer zu lieben anfangen, und von Tag zu Tag, immer mehr und mehr wird sich die Liebe zu Gott im Herzen des Menschen mehren und festens, und diese Liebe ist dann eben der jenseitige Geist des Menschen, von dessen Lichte die Seele durchdrungen und von dessen Lebenswärme sie belebt wird. Und ist das beim Menschen einmal der Fall, so ist es ihm dann auch nicht mehr möglich, sich je irgend einen Tod in sich zu denken.

GEJ.06_111,08: Fokusbeleg: Liebe, Wille, Wiedergeburt, Herz. Zeigt, worauf Offenbarung zielt – und warum Gerätegeschichte fehlt.

[232] Quelle: GEJ.07_001,03

Wenn der Mensch das Wort Gottes hört, so fängt es in seiner Seele zu morgendämmern an. Wenn er den vernommenen Worten glaubt und traut, so wird es schon heller in ihm. Er fängt dann an, eine stets größere Freude an der Lehre zu bekommen, und wird tätig danach. Da werden diese Taten gleich jenen lieblichen Morgenwölkchen von der Liebe gerötet, und es wird dadurch schon heller und heller im Menschen. Aus solcher Freude des Menschen zum Guten und Wahren aus Gott gelangt der Mensch zur stets helleren Erkenntnis Gottes, und sein Herz erbrennt in voller Liebe zu Gott, und das gleicht ganz diesem nun schon strahlend hellen Morgenrot. Die Erkenntnisse über Gott und daraus auch über sich und seine große Bestimmung steigern sich derart, wie nun auch durch die schon große Helle des Morgenrotes alle die schönen Gegenden der Erde ringsherum wohl erkenntlich werden.

GEJ.07_001,03: Fokusbeleg: Liebe, Wille, Wiedergeburt, Herz. Zeigt, worauf Offenbarung zielt – und warum Gerätegeschichte fehlt.

[233] Quelle: GEJ.07_028,07

So du, Meine liebe Helias, nun Gott ganz sicher über alles liebst und eben darum auch über alles ehrst, - wirst du dich da nicht gerne, und das sehr oft, von dem weltlichen Tagesgeschäft zurückziehen und dich mit dem Gegenstand deiner heißesten Liebe beschäftigen? Ja, ganz ungezweifelt wahr und sicher! Und siehe, darin besteht ja auch die wahrste und rechteste und vor Gott allein gültige Feier des Sabbats, die Moses befohlen hat! Denn an dem Tage selbst liegt wenig oder auch gar nichts, sondern allein daran, daß du am Tage oder in der Nacht in der Liebe und Ruhe deines Herzens gern an Gott denkst und dich mit Ihm unterhältst. Und siehe, wie auch das dritte Gebot Mosis in dem einen Gebote der Liebe zu Gott enthalten ist!

GEJ.07_028,07: Fokusbeleg: Liebe, Wille, Wiedergeburt, Herz. Zeigt, worauf Offenbarung zielt – und warum Gerätegeschichte fehlt.

[234] Quelle: GEJ.07_028,08

Wer sonach Gott wahrhaft über alles liebhat, der hat Ihn auch sicher erkannt und hat einen lebendigen Glauben, gibt Gott auch alle Ehre und wird Seiner sicher stets am meisten gedenken. Und wer das tut, der kann keine Sünde gegen Gott begehen. Oder kann wohl eine Braut gegen ihren Bräutigam, den sie über die Maßen liebhat und von dem sie wohlwissentlich noch mehr geliebt wird, irgendeine Sünde begehen? Nein, das sicher nicht, weil beide in ihrem Herzen völlig eins geworden sind eben durch die Liebe! Wer aber Gott wahrhaft über alles liebt und also durch die Liebe eins geworden ist mit Ihm, der wird auch seine Nebenmenschen als ihm ebenbürtige Kinder Gottes ebenso lieben, wie er sich selbst liebt, und wird ihnen das tun, was er mit klarer Vernunft will, daß die Menschen ihm tun möchten.«

GEJ.07_028,08: Fokusbeleg: Liebe, Wille, Wiedergeburt, Herz. Zeigt, worauf Offenbarung zielt – und warum Gerätegeschichte fehlt.

[235] Quelle: GEJ.07_039,14

Es wird zwar dort so wie bis jetzt der Winter der Weltnatur die Erde beherrschen; allein das macht nichts. Wenn nur eure Herzen warm sind durch die Liebe zu Gott und zu euren Nächsten, dann werden eure toten Ströme schon auftauen und euch vielen Segen ins Land schaffen. Aber ihr müsset euch nun denn so recht emsig in allem Guten und Wahren von denen unterweisen lassen, die euch nach Rom mitnehmen werden, und ihr werdet dann nach sieben Jahren voll Segens in euer Land zurückkehren. Und so ihr euch wieder in eurer alten Heimat befinden werdet, da tut denen Gutes, die euch Böses getan haben, und ihr werdet dadurch viel Segen in euer Land bringen! - Habt ihr das wohl verstanden?»

GEJ.07_039,14: Fokusbeleg: Liebe, Wille, Wiedergeburt, Herz. Zeigt, worauf Offenbarung zielt – und warum Gerätegeschichte fehlt.

[236] Quelle: GEJ.07_056,12

Wenn ein Mensch in seinem Herzen die Liebe zu Gott und zum Nächsten recht erweckt und fasset, so steigt er dadurch auf zur Weisheit oder zur rechten und tiefen Erkenntnis in allen Dingen. So ein Mensch aber solch eine Erkenntnis erlangt hat und Gottes unbegrenzte Liebe, Weisheit und Macht tiefer und tiefer erkannt und begriffen hat, so wird er voll Demut und voll der lebendigsten Liebe zu Gott. In diesem Falle steigt er dann wieder ins Herz, erleuchtet dasselbe noch heller und macht es glühender in der Liebe zu Gott.

GEJ.07_056,12: Fokusbeleg: Liebe, Wille, Wiedergeburt, Herz. Zeigt, worauf Offenbarung zielt – und warum Gerätegeschichte fehlt.

[237] Quelle: GEJ.07_056,15

Und so sind hier unter "Engel" einmal die Gedanken, Ideen und Begriffe des lichten Verstandes, der der Weisheitshimmel des Menschen ist freilich im kleinsten Maßstabe -, zu verstehen. Diese steigen auf und nieder und dienen dem noch verborgenen Geiste Gottes im Menschenherzen, und dieser Geist heißt Liebe zu Gott und Liebe zum Nächsten. Wie aber dieser lebendige Geist aus Gott im Menschenherzen von nur gar zu vielen Menschen nicht erkannt und beachtet wird - während doch das ganze Heil des Menschen in Hinsicht seines zeitlichen und ewigen Lebens von eben diesem Geiste abhängt -, also werde auch Ich Selbst als der Herr und der Urgrund alles Seins und Daseins von der Menschenwelt nicht erkannt, obwohl sie sehen, welche großen Gedanken, Ideen und Begriffe aus den Himmeln Gottes durch Mich auf diese Erde nieder- und wieder aufsteigen und das Herz hellst erleuchten und zur Tragung der lebendigen Tatenfrüchte erwärmen und beleben. Darum aber gibt es viele, die berufen sind, aber der Auserwählten gibt es wenige, die Meine Worte fassen, beherzigen und zur reichen und lebensvollen Tatenernte bringen.

GEJ.07_056,15: Fokusbeleg: Liebe, Wille, Wiedergeburt, Herz. Zeigt, worauf Offenbarung zielt – und warum Gerätegeschichte fehlt.

[238] Quelle: GEJ.08_081,05

Eine Seele aber, die nach Meiner Lehre in ihrem Geiste aus Mir schon auf dieser Erde vollends wiedergeboren wird, wird solch einen Tod sicher ewig nicht sehen, fühlen und schmecken, weil sie mit dem vollsten und hellsten Lebensbewußtsein frei von aller Qual aus dem Leibe scheiden wird, wenn Ich sie zu Mir für ewig berufen werde. Ich sage es euch: Es werden von euch viele, welche die geistige Wiedergeburt werden erreicht haben, zu Mir von dieser Erde bitten und sagen: "Herr, wie lange wirst Du uns noch die schwere Bürde des Fleisches auf dieser Erde herumtragen lassen?" Und Ich werde zu ihnen in aller Liebe sagen: "Geduldet euch noch eine kurze Zeit, und Ich werde euch eurer Bürde entledigen!" Und so einer und der andere von euch von den Heiden um Meines Namens willen zum Tode geführt wird, so wird er lachen und frohlocken, daß er als Blutzeuge seines Fleisches entledigt wird, und wird Seligkeit und Wonne empfinden selbst in des Fleisches Schmerzen. Wenn aber ganz sicher also und nicht anders, habe Ich da denn doppelsinnig geredet also, wie du als ein Schriftgelehrter es willst verstanden haben? Rede nun du, ob dir die Sache nun noch also vorkommt!«

GEJ.08_081,05: Fokusbeleg: Liebe, Wille, Wiedergeburt, Herz. Zeigt, worauf Offenbarung zielt – und warum Gerätegeschichte fehlt.

[239] Quelle: GEJ.09_204,09

Sagte Ich: »Höre! Mein Reich, das Ich nun von neuem wieder gründe unter den Menschen auf dieser Erde, ist kein irgend diesirdisches Reich gleich dem eines Königs, dem du gedient hast, und wie es deren noch eine Legion gibt auf der ganzen Erde, sondern Mein Reich ist ein geistiges und ist nicht irgend unter einem Schaugepränge ersichtlich mit den Augen des Fleisches; denn es besteht inwendig im Menschen, und das gläubige, liebe- und vertrauensvolle Herz ohne Hochmut, ohne Neid, Scheelsucht, ohne Lüge und Trug, aber dafür voll Demut, Sanftmut, Geduld und Barmherzigkeit ist die feste und von keiner Macht ewig je zu besiegende Burg, in der Ich als der eine und allein wahre Herr und König alles Seins und Lebens Wohnung halten werde bei jedem Menschen, dessen Herz und Gemüt die erwähnten Eigenschaften besitzen wird.

GEJ.09_204,09: Fokusbeleg: Liebe, Wille, Wiedergeburt, Herz. Zeigt, worauf Offenbarung zielt – und warum Gerätegeschichte fehlt.

[240] Quelle: GEJ.10_006,13

Sagte Ich: »Mein Freund, laß darob fahren deinen Ärger! Wäre diese Welt nicht von Gott zu einer Lebensprobestätte bestimmt, in welcher ein jeder Mensch sich gleichfort bis zu seiner vollen geistigen Wiedergeburt in aller Geduld, Sanftmut, Demut und Liebe zu üben hat auf dem Wege der äußersten Selbstverleugnung, so wäre Ich Selbst nicht zu euch gekommen, um euch in allem mit dem besten und lebenswahrsten Beispiel voranzugehen. Wollen die Menschen dieser Erde Kinder Gottes derart werden für ewig, wie du dir hier an Raphael, den du wohl kennst, ein Beispiel nehmen kannst, so müssen sie sich auch die Mittel, die von Gott verordnet sind zur Erreichung des höchsten Lebenszweckes, in dieser nur kurz dauernden Probelebenszeit in aller Geduld und Ergebung in den Willen des allweisesten Vaters gefallen lassen.

GEJ.10_006,13: Fokusbeleg: Liebe, Wille, Wiedergeburt, Herz. Zeigt, worauf Offenbarung zielt – und warum Gerätegeschichte fehlt.

[241] Quelle: HGt.01_001,03

Den Kranken aber sage: sie sollen sich in ihrer Krankheit nicht betrüben, sondern sollen sich ernstlich an Mich wenden und sollen Mir ja ganz trauen. Ich werde sie trösten, und ein Strom des köstlichsten Balsams wird sich in ihr Herz ergießen, und des ewigen Lebens Quelle wird unversiegbar in ihnen offenbar werden; sie werden genesen und werden erquickt werden wie das Gras nach einem Gewitterregen.

HGt.01_001,03: Fokusbeleg: Liebe, Wille, Wiedergeburt, Herz. Zeigt, worauf Offenbarung zielt – und warum Gerätegeschichte fehlt.

[242] Quelle: Ste_021,14

Denn alles muß geistig regeneriert (erneuert) werden, bevor es ins Geistige und somit ewig Lebendige, wahrhaft Beseligende eingehen will. Und so wird hier unter ‚Augen‘ das Erkennen des Göttlichwahren und unter ‚Ohren‘ das In-sich-aufnehmen desselben und Darnach-tätig-werden verstanden, und es heißt dann auch soviel als: Selig ist der Mensch in seinem geistigen Verstandnisse, so er das Göttlichwahre vollends erkennt; und wahrhaft selig ist er, wenn er das Göttlichwahre in sein Leben aufnimmt und darnach ausschließend tätig wird! Denn dadurch erst wird er die Wiedergeburt des Geistes überkommen, aus welcher heraus er ewig keinen Tod mehr sehen, fühlen und schmecken wird.

Ste_021,14: Fokusbeleg: Liebe, Wille, Wiedergeburt, Herz. Zeigt, worauf Offenbarung zielt – und warum Gerätegeschichte fehlt.

[243] Quelle: DTT_001,01

Es war Sitte und vorgeschriebener Gebrauch im ganzen Reiche der Juden, daß sie ihre Kinder, wann sie einmal das 12. Jahr zurückgelegt hatten, nach Jerusalem bringen mußten, allwo sie im Tempel von den Aeltesten, Phariseern und Schriftgelehrten ausgefragt wurden über alles, was sie bis zu diesem Alter besonders in der Lehre von Gott und den Propheten eigen gemacht hatten.

DTT_001,01: Schriftgelehrsamkeit/äußere Lehre ohne Werke. Gegenbild lebendiger Nachfolge; keine Tech-Weissagung.

[244] Quelle: Er_072,10

Ein solcher ist gleich jenen Phariseern, Schriftgelehrten und Priestern der Juden, die dem Volke die größten und schwersten Lasten aufbürdeten, durch deren unmögliche Tragung das arme Volk einzig und allein den Himmel gewinnen könnte; sie selbst aber rührten solche Lasten nicht mit einem Finger an. - Diese sind es, die die Pforten des Reiches Gottes versperren, Jeden, der hinein möchte, mit höllischem Zornfeuer hintantreiben, und selbst auch nicht hinein wollen. Dafür aber werden sie auch, wie es geschrieben steht, dereinst desto mehr Verdammniß empfangen.

Er_072,10: Schriftgelehrsamkeit/äußere Lehre ohne Werke. Gegenbild lebendiger Nachfolge; keine Tech-Weissagung.

[245] Quelle: GEJ.01_062,03

O Herr, nur von dieser Plage mache uns frei, und dass die Juden von Jerusalem mit uns wieder in eine Gemeinschaft treten möchten; denn sie haben sich von der alten Wahrheit himmelweit entfernt! Bei ihnen herrscht nichts als Selbstsucht, Herrschgier und Glanz; Gottes gedenken sie nimmer, und von der Nächstenliebe ist keine Spur mehr! Garizim verachten sie, aber den Tempel Jehovas zu Jerusalem haben sie in eine Wechsler- und Krämerbude verwandelt! Und sagt man zu ihnen, dass sie Frevler sind im Heiligtume Gottes, dann verfluchen und verwünschen sie den, der sie beim rechten Namen zu nennen wagt! Herr, das muß anders werden; also kann es nicht mehr verbleiben! Und verbleibt es, dann ist bald eine erneuerte Sündflut zu befürchten! Rings herum in der ganzen Welt Heiden über Heiden, und zu Jerusalem und in Judäa leben Juden, Priester, Leviten, Schriftgelehrte, Pharisäer und Wechsler und Krämer, die allesamt zehnmal ärger sind als alle Heiden! Kurz, die Welt ist nun ärger um vieles denn zu Zeiten Noahs! Wenn da nicht Abhilfe kommt und der Messias nicht zur Hand nimmt ein flammendes Schwert, so kommen wir offenbarst wieder zum Baue einer neuen Arche! Herr, tue also, was nur immer in Deiner Macht steht! Ich will Dir allzeit Hilfe leisten!«

GEJ.01_062,03: Schriftgelehrsamkeit/äußere Lehre ohne Werke. Gegenbild lebendiger Nachfolge; keine Tech-Weissagung.

[246] Quelle: GEJ.01_099,02

Aber da die Priester, Pharisäer und Schriftgelehrten eben das merkten, wie die Juden sie nur auf eine feine Probe stellten, um eine Sache wider sie zu überkommen, auf dass sie dann desto mehr Grund hätten, Mir nachzufolgen (denn es war damals noch schwerer, aus der jüdischen in eine andere Kirche zu treten als in dieser gegenwärtigen Zeit aus der römisch-katholischen in eine reformierte), so warfen sie nun ein scharfes Auge auf Mich und fingen unter sich schon so ganz heimlich an zu beraten, wie sie Mich verderben könnten.

GEJ.01_099,02: Schriftgelehrsamkeit/äußere Lehre ohne Werke. Gegenbild lebendiger Nachfolge; keine Tech-Weissagung.

[247] Quelle: GEJ.01_099,05

Der Oberste, obwohl er Mich unendlich gerne bei sich behalten hätte, billigte Mein Vorhaben, da auch er selbst vor diesen Priestern, Schriftgelehrten und Pharisäern eine nicht unbedeutende Furcht hatte, indem er nur zu gut wußte, wie sich diese Natternbrut aufs geheime Denunzieren nach Rom verstand. Matthäus.08,14-15] Erkrankung der 'Schwieger' des Petrus (jl: Schwiegertochter!) (= Markus.01,29-34; = Lukas.04,38-41; jl.ev01.099,06-08) • Matthäus.08,14] Und Jesus kam in das Haus des Petrus und sah, dass dessen a Schwieger darnieder lag und Fieber hatte. (a 1.Kor.09,05 ; = Mk.01,29 -30; = Lk.04,38*

GEJ.01_099,05: Schriftgelehrsamkeit/äußere Lehre ohne Werke. Gegenbild lebendiger Nachfolge; keine Tech-Weissagung.

[248] Quelle: GEJ.01_102,01

Als das Abendmahl eingenommen war von allen, die nun mit Mir hier zugegen waren ... a da brachten dieselben Juden aus Kapernaum, die am vorhergehenden Tage die Priester, Schriftgelehrten und Pharisäer auf die Probe stellten, eine Menge Besessene und eine Menge anderer Kranker, die mit allerlei Übeln behaftet waren, und baten Mich inständigst, dass Ich sie alle heilen möchte! (a Matthäus.08,16; = = Mk.01,32 -34; = Lk.04,40 -41)*

GEJ.01_102,01: Schriftgelehrsamkeit/äußere Lehre ohne Werke. Gegenbild lebendiger Nachfolge; keine Tech-Weissagung.

[249] Quelle: GEJ.01_105,07

Als wir sonach vors Haus traten, da fragten einige aus Jerusalem anwesende Pharisäer und Schriftgelehrte, ob Ich hier keine Wunder und Zeichen tun werde. Ich aber sagte ihnen ganz ernst und entschieden: »Nein, eures Unglaubens willen keine!« Auf dieses entschiedene Nein fingen sie an, sich zu zerstreuen, und einige murmelten und raunten sich ins Ohr: »Er hat Furcht vor den Herren aus Jerusalem und getraut sich nicht.« Andere wieder sagten: »Er hat wahrscheinlich seine Zaubermittel nicht bei sich.« Wieder andere sagten: »Hier tut er seiner Landsleute wegen nichts; denn er wird es wohl wissen, dass er bei ihnen in keinem besonderen Rufe steht!« Mit solchen und ähnlichen Äußerungen zerstreuten sie sich, und es war in wenigen Augenblicken kein Mensch mehr beim Hause der Maria, Meines Leibes Gebälerin, und wir hatten sogleich Platz genug, um unsern Weg in die Stadt anzutreten.

GEJ.01_105,07: Schriftgelehrsamkeit/äußere Lehre ohne Werke. Gegenbild lebendiger Nachfolge; keine Tech-Weissagung.

[250] Quelle: GEJ.01_105,15

Als aber das Volk mit seinen Beschwerden fertig war, und die drei Schriftgelehrten und Pharisäer, die von Jerusalem herabgekommen waren, ihm die treue Versicherung gaben, dass sie dagegen alles mögliche tun und die angeklagten Priester einer scharfen Untersuchung unterziehen und sie nach gerechtem Befunde zu züchtigen verstehen würden, da fragt ein Schriftgelehrter das Volk mit freundlichster Miene, ob und was es allenfalls von Mir, das heißt von dem berüchtigten Volksaufwiegler Jesus, wüßte. Denn sie hätten es nach Jerusalem hinauf vernommen, dass er in Galiläa herum sein Wesen triebe und täte große Zeichen, wie sie vor ihm noch nie jemand getrieben und getan hätte; ob solches wohl wahr sei, und was da sie und die andern Menschen davon hielten.

GEJ.01_105,15: Schriftgelehrsamkeit/äußere Lehre ohne Werke. Gegenbild lebendiger Nachfolge; keine Tech-Weissagung.

[251] Quelle: GEJ.02_017,01

Als Ich in die Schule trete, saßen bei zehn Älteste von Nazareth mit mehreren Pharisäern und Schriftgelehrten an einem großen Tische und berieten gerade aus Jesajas die Verse, die also lauteten: Jesaja.01,16 -24] 'Waschet und reiniget euch; tut hinweg euer böses Wesen von Meinen Augen, und lasset ab von der Sünde! Lernet Gutes tun, trachtet nach Recht; helfet den Unterdrückten, schaffet den Waisen Recht und helfet der Witwen Sache! - So kommt dann und laßt uns miteinander rechten, spricht der Herr. Wenn eure Sünde gleich blutrot ist, soll sie doch schneeweiß werden, und so sie gleich ist wie Rosenfarbe, soll sie doch wie weiße Wolle werden. Wollt ihr Mir gehorchen, so sollt ihr des Landes Gut genießen. Weigert ihr euch aber und seid Mir ungehorsam, so soll euch das Schwert fressen; denn also spricht der Mund des Herrn! - wie aber geht das zu, daß die fromme Stadt zur Hure geworden ist? Sie war voll Rechts, und Gerechtigkeit wohnte darinnen, und nun wohnen da Mörder! Dein Silber ist zu Schaum geworden und dein Getränk mit Wasser vermischt. Deine Fürsten sind Abtrünnige und Diebsgesellen; sie nehmen gerne Geschenke und trachten nach Gaben; den Waisen aber schaffen sie nicht Recht, und der Witwen Sache kommt nicht vor sie! Darum spricht Jehova, der Herr Zebaoth, der Mächtige in Israel: wehe, Ich werde Mich trösten durch Meine Feinde, und rächen durch Meine Feinde!' Solcher Verse Sinn berieten sie und kamen nicht ins klare.

GEJ.02_017,01: Schriftgelehrsamkeit/äußere Lehre ohne Werke. Gegenbild lebendiger Nachfolge; keine Tech-Weissagung.

[252] Quelle: GEJ.02_019,01

Hier erheben sich ärgerlichst die Ältesten, die Pharisäer und Schriftgelehrten und sagen: »Was unterfängst du Milchbart dich, mit uns zu rechten? Welche Zeichen sind denn hier geschehen?«

GEJ.02_019,01: Schriftgelehrsamkeit/äußere Lehre ohne Werke. Gegenbild lebendiger Nachfolge; keine Tech-Weissagung.

[253] Quelle: GEJ.02_020,01

Es waren aber in allen Schulen wie auch im Tempel für den Zweck der Steinigung Steine vorhanden, und so denn auch in dieser Schule in Nazareth. Da die Ältesten, Pharisäer und Schriftgelehrten dieser Stadt zu blind erbittert waren, so griffen sie nach den Steinen, um sie nach Mir zu werfen. Aber da erhoben sich die Jünger alle und bedrohten die Tollen; diese aber fingen an zu schreien und machten noch ärgere Mienen, die aufgehobenen Steine nach Mir zu werfen. In diesem Augenblick traten Faustus, Kornelius, Jairus und der alte Cyrenius in den großen Schulsaal.

GEJ.02_020,01: Schriftgelehrsamkeit/äußere Lehre ohne Werke. Gegenbild lebendiger Nachfolge; keine Tech-Weissagung.

[254] Quelle: GEJ.02_020,08

Bei dieser glänzenden Ansprache des Cyrenius an Mich werden die, die Mich ehemals steinigen wollten, leichenblaß und fangen an zu beben, als ob sie ein überaus starkes Fieber ergriffen hätte, da sie meinten, Ich werde nun vollste Rache nehmen an ihnen und sie verklagen beim Cyrenius, den sie alle mehr fürchteten als den Tod; denn er verstand allzeit keinen Scherz! Bekanntlich waren die römischen Richter über alle Maßen streng in der Ausführung ihrer gefällten richterlichen Aussprüche und Urteile; darum hatten die Juden denn auch eine unbeschreibliche Furcht vor ihnen, - besonders aber diese nazaräischen Ältesten, Pharisäer und Schriftgelehrten, von denen einige Mitwisser waren von dem römischen Steuerraube.

GEJ.02_020,08: Schriftgelehrsamkeit/äußere Lehre ohne Werke. Gegenbild lebendiger Nachfolge; keine Tech-Weissagung.

[255] Quelle: GEJ.02_020,14

Hoher Herr! Ich war schon zwei Male völlig jenseits, und ich weiß es, was meine Seele gesehen hat. Ich sah Moses und all die guten Propheten! Diese hatten Frieden, und ihre Freude ist diese Zeit, die sie den 'großen Tag des Herrn' nennen. Aber auch nicht einen Pharisäer und Schriftgelehrten sah ich unter den Heiligen Israels! Ich fragte daher, wo diese wären.

GEJ.02_020,14: Schriftgelehrsamkeit/äußere Lehre ohne Werke. Gegenbild lebendiger Nachfolge; keine Tech-Weissagung.

[256] Quelle: GEJ.02_049,17

Hier erheben sich die Ältesten, die Schriftgelehrten, Pharisäer und Leviten und sagen: »Du verstehst die Schrift schlecht, wenn du solch eine ketzerische Rede führen kannst, an der zwar wohl in einer gewissen irdischen Hinsicht was zu sein scheint, die aber in geistiger Hinsicht ein schwarzes Verbrechen gegen die unleugbare Majestät Gottes ist, und wir darum genötigt sind, dich unseres Heiles willen aus unserer Gesellschaft unter die Heiden zu stoßen!«

GEJ.02_049,17: Schriftgelehrsamkeit/äußere Lehre ohne Werke. Gegenbild lebendiger Nachfolge; keine Tech-Weissagung.

[257] Quelle: GEJ.03_022,02

Sagt ein zweiter: »Weißt du, was wir ursprünglich so ganz eigentlich waren? Siehe, wir gehörten eigentlich dem Tempel an und wurden als Apostel zu den Samaritern gesandt, um diese wieder für Jerusalem zu bekehren. Wir aber wurden bei den Samaritern eines Bessern belehrt und kehrten dann zurück und wollten in Judäa Proselyten für Gorazim machen; da erst wurden wir auf der Grenze von den gewissen Teufeln gefangengenommen, die uns dann verhext haben, so daß wir dann nicht mehr wußten, was und wer wir waren, und was so ganz eigentlich aus uns geworden ist. Aber wie wir so mir und dir nichts hierhergekommen sind, davon weiß ich keine Silbe! Ja, ja, was da aus uns geworden ist, haben wir alles dem Tempel zu verdanken! Der versteht es, die Menschen so unglücklich als möglich zu machen; aber man weiß kein Beispiel, daß der Tempel unseres Wissens jemanden glücklich gemacht hätte! Die Obersten allein und die hohen Pharisäer und die Ältesten der Schriftgelehrten sind die Glücklichen im Tempel, alle andern aber armseligste Knechte und hungrige Handlanger des Tempels!«

GEJ.03_022,02: Schriftgelehrsamkeit/äußere Lehre ohne Werke. Gegenbild lebendiger Nachfolge; keine Tech-Weissagung.

[258] Quelle: GEJ.03_220,02

Die Lehrer von Korak hätten dir alles erläutern sollen, da du sie darum übergut bezahlen wolltest; aber sie taten es dennoch nicht, weil sie es nicht tun konnten. Denn die gegenwärtigen Weisen und Gelehrten von Ägypten sind eben kein Tau mehr von jenen, die zu den Zeiten der alten Varaonen die Gründer solcher Schulen und Tempel waren. Es geht ihnen um die alte Weisheit noch um vieles schlechter als den Schriftgelehrten und Pharisäern in Jerusalem, und noch schlimmer sind die Birmanen daran. Diese sind in einen derartigen Asketismus übergegangen, daß es eine Schande für die Menschheit ist; und was ist dieser Asketismus anders als ein unbegrenzter Hochmut einerseits und eben darum eine unbegrenzte Dummheit andererseits!?

GEJ.03_220,02: Schriftgelehrsamkeit/äußere Lehre ohne Werke. Gegenbild lebendiger Nachfolge; keine Tech-Weissagung.

[259] Quelle: GEJ.04_086,03

Sage Ich: »Freund Zorel, es genügt hier dein Wille! Darum tue dem Kornelius den Gefallen! Die warme Demut aber liegt ja ohnehin nicht in einem äußerlichen Werke ins Gesicht, sondern im Herzen, der vollen Wahrheit gemäß. Gehe nach Jerusalem, und siehe dort die Pharisäer und alle Schriftgelehrten an, mit welch demutsvollen Gesichtern und Kleidern sie einherschreiten; ihre Herzen aber sind danebst doch des stinkendsten Hochmutes voll und lassen bis tief unter die Hölle jedermann, der nicht nach ihrer Pfeife tanzen will, - während ein König mit Krone und Zepter, so er diese nicht setzt über den Wort eines Menschen, so demutsvollen Gemütes sein kann wie ein letzter Bettler auf der Straße! Wenn du das so recht bedenkst, da wird es dich zur Rechten des Kornelius an unserem Tische schon dulden.«

GEJ.04_086,03: Schriftgelehrsamkeit/äußere Lehre ohne Werke. Gegenbild lebendiger Nachfolge; keine Tech-Weissagung.

[260] Quelle: GEJ.05_009,18

Dummheit für sich verdient Mitleid, weil ein Dummer nicht dafür kann, daß er dumm geblieben ist schon von der Wiege an; aber es gibt Menschen - wie da sind die allermeisten Hohenpriester, Pharisäer und Schriftgelehrten -, diese sind nicht dumm, machen sich aber geflissentlich dumm, um die arme, durch sie dumm gemachte Menschheit dann desto leichter für ihre schändlichen, im höchsten Grade selbstsüchtigen Zwecke gebrauchen zu können! Derlei Menschen haben keine kranken Seelen, sondern sie sind nur ganz kräftige und gesunde Wölfe in Schafspelzen und verdienen nicht mehr, als mit den schärfsten Pfeilen niedergeschossen zu werden; denn da wäre ein jedes Mitleid eine große Dummheit irgendeines menschlichen Herzens.

GEJ.05_009,18: Schriftgelehrsamkeit/äußere Lehre ohne Werke. Gegenbild lebendiger Nachfolge; keine Tech-Weissagung.

[261] Quelle: GEJ.05_079,02

Ja, Ich sage es dir: die Mir allerwiderwärtigsten und sicher schlechtesten Menschen auf der ganzen Erde sind offenbar die Pharisäer und Schriftgelehrten zu und in Jerusalem; aber bevor Ich sie richte und ans Kreuz hängen lasse, eher noch will Ich dasselbe von ihnen an Mir Selbst tun lassen!«

GEJ.05_079,02: Schriftgelehrsamkeit/äußere Lehre ohne Werke. Gegenbild lebendiger Nachfolge; keine Tech-Weissagung.

[262] Quelle: GEJ.05_093,01

Roklus, der sich von Meiner Göttlichkeit vollauf überzeugt hatte, konnte dieser argen Rederei kein geduldiges Ohr mehr leihen; er stand auf, mit einem auch schon ganz bedeutenden Weinmute ausgerüstet, und sagte laut: »In einer so seltensten Gesellschaft auf Erden, wo Gott, Engel und wir, Seine vernünftigen Geschöpfe, wie Brüder beisammen kampieren, sollen Schweine keinen Tisch und keinen Platz haben! Zwar sind sicher auch die Schweine Gottes Geschöpfe, nur gehören sie nicht zu der Gesellschaft der Menschen! Was für ein wahnwitziges, allertollstes Geplauder! Wenn irgend hungernde Schweine zu grunzen beginnen, so liegt darin sicher bei weitem mehr Weisheit verborgen als in solch einem Gerede! Kurz und gut, das Dummste, Ekelhafteste und dabei Herrschsüchtigst-Böswilligste war, ist und bleibt ein Pharisäer, besonders so ein Oberster und ein allererbärmlicher Schriftgelehrter der Juden!

GEJ.05_093,01: Schriftgelehrsamkeit/äußere Lehre ohne Werke. Gegenbild lebendiger Nachfolge; keine Tech-Weissagung.

[263] Quelle: GEJ.05_118,03

Oh, Ich sage es dir, es ist nicht gar so schwer, wie du es meinst, einem wahrhaft lichtbedürftigen Blinden ein rechter Führer zu werden! Schwer wird dieses Geschäft erst dann, so der zu führende Blinde von dem ein Irrlicht erzeugenden Wahne beseelt ist, daß er selbst ein Sehender sei. Solche Blinde sind unsere Pharisäer und Schriftgelehrten; auch der Heiden allerlei Priester sind davon nicht ausgenommen. Aber was ist da zu tun? - Ein kurzes Beispiel soll dies Verhältnis, und was da zu tun ist, näher bezeichnen!

GEJ.05_118,03: Schriftgelehrsamkeit/äußere Lehre ohne Werke. Gegenbild lebendiger Nachfolge; keine Tech-Weissagung.

[264] Quelle: GEJ.05_150,01

Sagt der Pharisäer: »Allerhöchster und gestrengst gerechter Gebieter! Wir sind Schriftgelehrte und haben die Chronik studiert; daher glaube ich, daß wir denn doch nicht gar so dumm sein sollten!«

GEJ.05_150,01: Schriftgelehrsamkeit/äußere Lehre ohne Werke. Gegenbild lebendiger Nachfolge; keine Tech-Weissagung.

[265] Quelle: GEJ.05_173,04

Also müssen sie auch ehrlich verbleiben; denn in dieser Gegend gibt's weder etwas zu stehlen und noch weniger irgend etwas zu rauben. Und so einen Dieb und einen Räuber nur die Gelegenheit zieht, da müssen diese Menschen dann ja schon für ihr ganzes Leben ehrlich bleiben; denn bei diesen Menschen kann das alte Sprichwort 'Gelegenheit macht Diebe!' niemals in Anwendung kommen. - Das ist so meine Meinung über diese Menschen, die sicher keine Schriftgelehrten sind, und unter denen sicher auch kein Pharisäer ist.«

GEJ.05_173,04: Schriftgelehrsamkeit/äußere Lehre ohne Werke. Gegenbild lebendiger Nachfolge; keine Tech-Weissagung.

[266] Quelle: GEJ.06_015,10

Sagten die Juden: »Jawohl, jawohl, du hast recht; aber da wir Ihn nun erkannt haben, so werden wenigstens wir zwanzig gar nicht mehr von Seiner Seite weichen, und wir haben uns fest vorgenommen, in anderen Kleidern als Jünger mit Ihm zu ziehen, auf daß uns die Tempel und andere überall zerstreute Judenpriester, Pharisäer und Schriftgelehrte nicht vorwerfen können, als hätten auch wir Tempelpriester uns von Ihm als einem Neusektenstifter und Volksverführer verleiten lassen. Wir wollen hernach gleich nach Jerusalem ziehen und uns auskaufen zu einer vorgeschützten Reise nach Persien und Indien, was uns gerne und nur zu gerne gewährt werden wird. Haben wir das in wenigen Stunden abgemacht, dann kommen wir noch heute wieder und werden Ihm als Seine Schüler auf unsere Unkosten überallhin nachfolgen.«

GEJ.06_015,10: Schriftgelehrsamkeit/äußere Lehre ohne Werke. Gegenbild lebendiger Nachfolge; keine Tech-Weissagung.

[267] Quelle: GEJ.06_017,01

Sagte Ich: »Meinst denn du, diese haben uns etwas Neues gesagt?! Oh, mitnichten! Das ist Mir schon sogar als einem Menschensohne sehr lange bekannt! Erinnerst du dich noch an Mein zwölftes Jahr, wo Ich als Knabe drei Tage hindurch mit den Pharisäern und Schriftgelehrten und Ältesten verkehrte? Siehe, schon damals sah es im Tempel geradeso aus wie jetzt, und schon früher auch; aber es waren doch wenigstens einige würdige und wahrhaftige Nachfolger Mosis und Aarons wirklich aus dem Stamme Levi auf dem Stuhle Mosis und seines Bruders Aaron. Zacharias aber war der letzte, und jetzt sind im Tempel gleich schon alle Stämme vertreten, da sich ein jeder darin ein Amt nach Belieben ums Geld erkaufen kann.

GEJ.06_017,01: Schriftgelehrsamkeit/äußere Lehre ohne Werke. Gegenbild lebendiger Nachfolge; keine Tech-Weissagung.

[268] Quelle: GEJ.06_033,11

Sehet hin nach jenen Menschen, die ihr Hochmut stets mehr und mehr erfüllt mit der brennenden Herrschsucht! Wenn sie durch ihre tyrannische Macht viele tausendmal tausend Menschen zu den elendsten Sklaven gemacht haben, dann sammeln sie noch größere Kriegshorden zusammen, fallen in die Reiche der anderen Könige ein, besiegen sie und nehmen ihnen Land, Völker und Schätze. Und haben sie sogestaltig eine ganze halbe Welt erobert und unglücklich gemacht, so dünken sie sich dann schon Gott gleich und erheben sich wohl sogar über Denselben, lassen sich anbeten und bedrohen jede mit den peinlichsten Strafen, der es wagte, einen anderen Gott als nur so einen zcar anzubeten und ihm allein zu opfern, wie wir davon an dem babylonischen Könige Nebouch kadne zcar (Es gibt keinen Gott außer mir, dem Könige!) ein sprechendes Beispiel haben und nun an den Hohenpriestern, Pharisäern und Schriftgelehrten, die sich nun auch für die alleinigen Götter halten und Mir nach dem Leben trachten, daß es in einer Zeit sogar zugelassen wird, daß sie diesen Meinen Leib töten werden, - aber freilich nur auf drei Tage lang; dann aber werde Ich aus Meiner höchst eigenen Macht wieder auferstehen, und über sie wird dann erst fallen das Gericht und ihr Ende.

GEJ.06_033,11: Schriftgelehrsamkeit/äußere Lehre ohne Werke. Gegenbild lebendiger Nachfolge; keine Tech-Weissagung.

[269] Quelle: GEJ.06_034,15

Sagte Ich: »Oh, sorget euch darum nicht, denn Ich werde noch oft im Tempel lehren; aber von den nunmehr darin seienden Pharisäern, Ältesten und Schriftgelehrten wird darob keiner stutzig werden und sich danach kehren, auf daß auch er selig werden möchte, sondern sie werden alle nur dahin trachten, Mich zu ergreifen und zu töten! Und dazu ist jetzt Meine Zeit noch nicht da; darum weiß Ich gar wohl, was Ich zu tun habe.«

GEJ.06_034,15: Schriftgelehrsamkeit/äußere Lehre ohne Werke. Gegenbild lebendiger Nachfolge; keine Tech-Weissagung.

[270] Quelle: GEJ.06_126,10

Als wir nun allein waren, sagte Petrus: »Herr, es wäre beinahe besser, so wir uns gleichfort unter den Heiden herumtrieben und ließen die Juden Juden sein; denn es ist ja doch eine wahre Herzensfreude zu sehen, wie diese Menschen mit einer wahren Gier die Worte des Lebens in sich aufnehmen. Die Zerstörung ihrer drei Götzen ging doch so leicht durch, und beinahe kein Mensch außer den fünf Weibern machte sich darüber etwas Besonderes daraus, und am Ende waren sogar die Weiber auch eben nicht gar zu schwer zur Umkehr zu bringen. Und wenn man die Sache so recht bei Lichte betrachtet, so liegt in solch einem Heiden, wie da war und ist der Jored und sein ganzes Haus, wohl hundertmal mehr gesunden Menschenverstandes als in einem jüdischen Ältesten und Schriftgelehrten. Wie wäre es uns in Jerusalem ergangen, wenn Du den Pharisäern den Tempel also gelichtet hättest wie vor drei Tagen den zu Chotinodora?! Ich sage mit immer mehr Einsicht und Überzeugung: Die Juden sind Deiner großen Erbarmung, Geduld und Nachsicht unter allen Völkern am wenigsten wert. Was sagst Du zu dieser meiner Ansicht?«

GEJ.06_126,10: Schriftgelehrsamkeit/äußere Lehre ohne Werke. Gegenbild lebendiger Nachfolge; keine Tech-Weissagung.

[271] Quelle: GEJ.06_141,01

Eines Tages kam der schon bekannte Synagogenoberste mit seinen Pharisäern und Schriftgelehrten zu Matthias und verlangte mit Mir zu reden, da er erfahren habe, daß Ich Mich mit Meinen Jüngern abermals allhier aufhalte. Denn er habe aus Jerusalem die strengsten Befehle erhalten, sich über diesen Nazaräer genauest zu erkundigen, was er tue, und welches Wesen er nun treibe. Ja, er solle ihn sogar aufgreifen und entweder tot oder lebendig nach Jerusalem einliefern.

GEJ.06_141,01: Schriftgelehrsamkeit/äußere Lehre ohne Werke. Gegenbild lebendiger Nachfolge; keine Tech-Weissagung.

[272] Quelle: GEJ.06_146,35

Andere wieder sagten: »Wenn er das wäre, so brauchte er sich nicht vor den Pharisäern und Schriftgelehrten zu fürchten und wäre zu diesem Feste gekommen und hätte uns einmal klar gezeigt, was er eigentlich will! Aber er ist bekanntlich mehr ein Freund der Römer und Griechen und kann daher bei uns Juden keinen besonderen Anhang finden.«

GEJ.06_146,35: Schriftgelehrsamkeit/äußere Lehre ohne Werke. Gegenbild lebendiger Nachfolge; keine Tech-Weissagung.

[273] Quelle: GEJ.08_194,02

Wer da lehrt seine Mitmenschen, der lehre sie nicht nur weise und feingefügte Worte, wie das auch tun die Pharisäer und andere falsche Propheten, sondern vielmehr durch seine Taten und Werke, so wird er seine Mitmenschen zur wahren und lebendigen Befolgung bewegen! So er aber so und so lehrt, selbst aber seiner Lehre zuwiderhandelt, so gleicht er einem Wolfe in Schafspelzkleidern, der nur darum die kurzsichtigen und leichtgläubigen Schafe um sich vereinigt und ihnen weise Lehren gibt, um sie sich für seinen Rachen gefügig zu machen.

GEJ.08_194,02: Schriftgelehrsamkeit/äußere Lehre ohne Werke. Gegenbild lebendiger Nachfolge; keine Tech-Weissagung.

[274] Quelle: GEJ.09_209,03

Was kommt da am Ende heraus? Siehe, die Menschen entfernen sich also stets mehr und mehr von Gott, anstatt daß sie sich Ihm stets mehr und mehr im Herzen und in der Liebe und im wahren, lebendigen Glauben und Vertrauen nähern sollen! Die traulich wahre und reine Liebe wird in eine gespenstische Furcht verkehrt und der lebendige Wahrheitsglaube in einen finsternen heidnischen Aberglauben, bei dem sich dann eine träge und jedes Betruges fähige Priesterkaste irdisch sehr wohl befindet, während die sogenannte gemeine Menschheit aber dabei oft ratlos in aller geistigen Not und verzweiflungsvollen Finsternis, Armut und Blindheit schmachtet und dabei auch oft der Leib sich nicht mehr die ihm gedeihliche Nahrung verschaffen kann, weil die wie die Fliegen sich vermehrenden sogenannten von Gott allein berufenen Priester voll Trägheit und Arbeitsscheu dem armen Volke unter allerlei Verheißungen von den jenseitigen himmlischen Freuden und noch häufigeren grellsten Androhungen von ewigen Höllenstrafen, Qualen und Peinen alles ordentlich vom Munde hinwegrauben und damit ihre Bäuche mästen, wie du das nun sowohl bei den Pharisäern wie auch bei allen Heidenpriestern sehen kannst.

GEJ.09_209,03: Schriftgelehrsamkeit/äußere Lehre ohne Werke. Gegenbild lebendiger Nachfolge; keine Tech-Weissagung.